

# MENNO

*informiert*

August 2021  
Ausgabe Nr. 8



## IN DIESER AUSGABE

Aquädukt:  
Traum oder Wirklichkeit?

Bezirksvorstellung Ost-Bezirk

Verlosung El Arreglo S.A.

Ruta de la Leche:  
Ein Traum wird wahr!

... und vieles mehr.



**14. AUGUST:**  
**TAG DER PARAGUAYFAHNE**

# INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung...5	
<b>Informationen von der CCH Ltda.</b>	
Serie: Bezirksvorstellung Ost-Bezirk.....	7
NACHGEFRAGT.....	9
Tokyo Race.....	10
Betrieb Sistemas.....	11
Logistikzentrum.....	12
Wirtschaft-Finzen.....	13
Informationen vom Landbüro.....	14
Studententreffen in Asunción.....	16
GEK-Kooperativkursus.....	17
London Consulting Group.....	18
Ausschreibung.....	21
<b>Landwirtschaft in der Kolonie Menno</b>	
Informationen.....	22-23
Abteilung Agrarökonomie/ Fleischproduktion.....	24
Abteilung Tiergesundheit.....	25
<b>Informationen von der ACCHK</b>	
• Kommunikation & Kultur.....	27
• Cooperación Vecinal.....	28
• Wegabteilung.....	30
• Erziehungswesen.....	30-32
• Musikschule CSLP.....	32
• Serie: Geschehen rund um das Sozialamt.....	33
• Radio FM Loma Plata.....	35
• Aktionstag: Welt-Alzheimerstag.....	36
• Buchvorstellungen Librería.....	38
<b>Interkoloniale Beiträge</b>	
• Sanatorium Eirene.....	40
• Nachrichten aus der ASCIM.....	40
• IDEAGRO.....	43
• CFHN.....	43
<b>Verschiedenes</b>	
• 14. August: Die Paraguayfahne.....	44
• Aquädukt.....	45
• Buchvorstellung.....	46
• Vorstellung der Chacoexpedition im Paralamt.....	47
• Kursus für Gemeindeleiter vor 40 Jahren.....	47
• Gemeinschaftsbauten vor 60 Jahren.....	48
• Cabalgata Yaragüi.....	50
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	51
• Serie: Mennonitische Nachnamen.....	52
• Die Onleihe - digitale Bibliothek.....	53
• Nachrufe.....	53
• Standesamt.....	56
• Anzeigen.....	57
• Durchschnittspreise.....	57
• Vor 100 Jahren.....	59

**Umschlaggestaltung:**

Tapa: Die Paraguayfahne

Contratapa: UGA - SAP

MENNO informiert online:

www.chortitzer.com.py unter Newsletter

**20. September 2021: Redaktionsschluss**

# Editorial

## Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

### **Kinder sind ein Geschenk des Herrn, sie sind ein Lohn aus seiner Hand.**

Ps. 127,3

*Im Monat August wird in Paraguay der Tag des Kindes gefeiert. Dieser besondere Tag soll an die schrecklichen Begebenheiten der Schlacht von Acosta Ñu im Dreibundkrieg erinnern, wo Kinder, als Soldaten verkleidet und zum Teil angemalt, damit sie älter aussehen sollten, in den Krieg ziehen mussten. Diese Situation soll sich nie wiederholen! Doch, wie sieht die Situation der Kinder in unserem Land HEUTE aus? Auch wenn kein Krieg ist, leben doch viele Kinder in sehr konfliktiven Situationen und Verhältnissen und haben nicht das Recht und die Möglichkeit, in einem friedlichen und liebevollen Heim aufzuwachsen. Gesunde Ehen und Familien sind der gottgewollte Rahmen, in dem Kinder sich gesund entwickeln können. Herr Gerd Dueck führt uns in der Besinnung den Wert der Kinder vor Augen und weist darauf hin, wie wichtig es ist, unseren Kindern von klein auf biblische Werte zu vermitteln und vorzuleben.*

*Vergessen wir nie, Gott für den Frieden in unserem Land zu danken und unseren Beitrag zu leisten, damit dieser Frieden auch für weitere Generationen erhalten bleibt! Respekt und Achtung unserem Vaterland, der von Gott eingesetzten Regierung und der gesamten Bevölkerung gegenüber tragen ganz sicher dazu bei. Da kann ein jeder nur seine eigene Einstellung prüfen. UNSERE Fahne bekommt auch jeweils am 14. August jeden Jahres einen besonderen Ehrentag. Zum „Tag der paraguayischen Fahne“ erklärt uns Lehrer Burt Klassen etwas zur Geschichte und zur Bedeutung der Symbole unserer Fahne.*

**WASSER!** Ein Wort, das weltweit oft so selbstverständlich genommen wird. Wasser ist ein unsagbar kostbares Gut, besonders für uns „chaqueños“: Dürreperioden und Jahre mit Überschwemmungen wechseln sich immer wieder ab. Die nun schon so lang anhaltende Dürre macht vielen schwer zu schaffen, und von der Logistikabteilung werden große Anstrengungen gemacht, die Betriebe und nach Möglichkeit auch Mitglieder mit Wasser zu versorgen. Nach so vielen Jahren des Wartens hat das Aquädukt hierbei in etlichen Regionen schon eine große Erleichterung gebracht, da Wasser zur Verfügung steht und nicht so lange Distanzen für den Transport zurückgelegt werden brauchen.

*Auch die Asphaltierungsarbeiten im Chaco schreiten voran und tragen zur Entwicklung der Region bei. Die Ruta de la Leche wird für den Produktionssektor eine enorme Erleichterung bringen, uns aber auch noch viel Geduld abverlangen.*

*Trotz der klimatisch bedingten schwierigen Situation in unserer Region und manch anderer Schwierigkeiten sind wir als Gemeinschaft immer bestrebt, vorwärts zu kommen und uns weiterzuentwickeln. Die Beiträge aus den unterschiedlichen Betrieben der CCH Ltda., der ACCHK, den interkolonialen Einrichtungen und aus dem lokalen Bereich berichten uns etwas davon, ohne dabei die Vergangenheit und unsere Geschichte aus den Augen zu verlieren.*

*Auch gibt es Beiträge, die einen eher erzieherischen oder bildenden Charakter haben, so dass hoffentlich für einen jeden Leser etwas dabei ist.*

Lotte Wiens, Redakteurin ■



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Die Zentralverwaltung der Asociación Civil Chortitzer Komitee und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

**Anschrift:**

Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985

**Chefredakteurin:**

Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272

mennoinfo@chortitzer.com.py

**Layout:**

Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858

imprenta@friesen.com.py



# Warum nehmen wir Kinder wichtig?

August ist der Monat des Kindes, und der 16. August ist der Tag des Kindes. Kinder werden in diesem Monat in den Mittelpunkt gestellt.



Laut Anthropologen ist beim Kind zwischen 6 und 8 Jahren die Kultur (die Art zu leben) bereits geformt. Wann fangen wir bei den Kindern an, eine christliche Kultur zu formen?

Die Psychologie lehrt uns: „Kinder spüren jede Stimmung von uns Erwachsenen, egal wie alt die Kinder sind.“

Pädagogen sagen, dass Kinder bis zum 6. oder 7. Lebensjahr mehr gelernt haben als den Rest ihres weiteren Lebens.

Im 5. Mose Buch erfahren wir folgende Wahrheiten.

5. Mose 4,9-10 spricht vom Auftrag der Eltern, ihre Kinder zu lehren. Gott gibt da klare Vorbedingungen: Unsere Seelen sollen wir schützen. Erinnern sollen wir uns daran, und nicht vergessen, was wir mit Gott erlebt haben. Geben wir den Kindern Gottes Wort weiter, damit sie es lernen, Gott zu fürchten, ihn zu achten und zu ehren.

In 5. Mose 6,4-9 werden diese Wahrheiten noch einmal wiederholt. „Der Herr ist unser Gott, der Herr allein.“ Gott lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit all unserer Kraft. Gottes Wort in unseren Herzen bewahren. Unseren Kindern Gottes Wort einprägen. Weiter fordert Gott uns auf: „Redet immer und überall davon, ob ihr zu Hause oder unterwegs seid. Am Abend und am Morgen. Schreibt sie so auf, dass ihr und andere sie immer sehen könnt.“ (Wand-Bibelsprüche)

5. Mose 31,12-13: Zu den führenden Männern Israels sagte Gott, dass Männer, Frauen, Kinder und Ausländer versammelt werden sollten, um sein Gesetz zu hören und lernen, was darin steht, damit sie Ehrfurcht vor dem Herrn, euren Gott haben, und alle seine Gebote befolgen. Diese Gebote sollten ihr Leben in Zukunft bestimmen. Wen rufen wir zusammen, oder wen laden wir ein, wenn etwas Wichtiges auf Kolonies- oder Gemeindeebene weitergegeben wird? Warum sind unsere Kinder so oft davon ausgeschlossen? Scheuen wir die Mühe, die Dinge so zu

erklären, dass auch unsere Kinder sie verstehen können? Ich hörte jemanden sagen: Wer einem 4jährigen Kind nicht eine Sache erklären kann, so dass es zufrieden ist (muss nicht alle Einzelheiten verstanden haben), hat sie vielleicht selber noch nicht richtig verstanden!??

Warum sollen Kinder nichts mitbekommen von den Themen der Erwachsenen? Weil sie es nicht verstehen? Oder weil wir als Erwachsene dann aufpassen müssen, was und wie wir reden?

Tief bewegt hat mich ein Erlebnis 1987, als ich in L.S.M. im Einsatz war. Vormittags gab es eine Schulung mit den Sonntagschullehrern, nachmittags ein Kinderprogramm und abends fuhr der Gemeindeleiter mit mir durch die Dörfer, um mit den Eltern über die Wichtigkeit der Kinder an Hand der Bibel zu sprechen. Gott ließ sein Wort auf fruchtbaren Boden fallen. Zum Schluss der Veranstaltung betete ein älterer Prediger in plattdeutsch und bat Gott dringend um Vergebung, weil er bis jetzt Gottes Wort, das klare Anweisung über unsere Verantwortung den Kindern gegenüber gibt, nicht beachtet und befolgt habe. Dieses Gebet gab mir Gänsehaut, weil ich zu diesem Thema von einem älteren Prediger noch kein so klares Bekenntnis gehört hatte.

Im Neuen Testament lesen wir in *Markus 10,1 – 12*, dass Jesus eine Predigt hielt über die Frage der Ehescheidung. Das nächste Thema war: Die Reichen und das Reich Gottes (*Verse 17-31*). Waren das Themen für die Kinder??!! Und was **dazwischen** passierte, lehrt uns eine tiefe Wahrheit. Die *Verse 13 - 16* berichten darüber, wie einige Eltern ihre Kinder zu Jesus bringen mit der Bitte, sie zu segnen. Die Jünger fahren die Eltern scharf an und wollen sie wegschicken. Über diese Haltung wurde Jesus zornig und sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran, haltet sie nicht zurück, denn das Reich Gottes ist für Menschen wie sie bestimmt.“ Dann fragte Jesus seine

Jünger: „Habt ihr immer noch nicht begriffen: **Wer nicht wie ein kleines Kind voller Vertrauen zu mir kommt, dem bleibt das Reich Gottes verschlossen.**“ Danach segnete Jesus die Kinder.

In *Matth. 11,25-26* dankte Jesus seinem Vater mit folgenden Worten: „*Mein Vater, Herr über Himmel und Erde, ich danke dir, dass du die Wahrheit vor denen verbirgst, die sich für klug halten, aber den kleinen Kindern hast du sie enthüllt. Ja Vater, so entspricht es deinem Willen.*“ Jesus sagt, dass Gott es den Kindern offenbart, was wir ihnen einfach und klar aus der Bibel weitergeben. Wer dieses begriffen hat, reagiert nicht mehr wie die Jünger. Diese Texte haben mich umdenken gelehrt.

Hierzu ein Beispiel aus der Kolonie Menno: Ein Gemeindeführer lud mich zu einer Kinderevangelisation in ihrer Gemeinde ein, zu der sie auch die Erwachsenen einladen wollten. So etwas hatte ich noch nie gehört: Kinderevangelisation mit den Erwachsenen. Auf meine Frage wieso das, sagte er mir: „Die Erwachsenen verstehen, wenn zu den Kindern gesprochen wird, und die Eltern sollen mitbekommen, was mit ihren Kindern da passiert, weil sie ja die Verantwortung für ihre Kinder haben.“ Diese Abendversammlungen sind mir unvergesslich. Gott wirkte durch sein Wort an Kindern und an Erwachsenen. Die Erwachsenen hatten die Möglichkeit, die Kinder zu Hause zu fragen, wenn sie was vergessen hatten, oder wenn was bei ihnen unklar geblieben war.

Ich lerne sehr viel von den Kindern. Mein persönlicher Eindruck ist, dass ich mehr von den Kindern lerne, als sie von mir. Und von wem ich noch viel lernte und immer noch lerne sind: Die Anthropologen, Psychologen, Pädagogen, und Kommunisten. Die Meinung der ersten 3 habe ich schon erklärt. Und was sagen die Kommunisten? „Gebt uns die Kinder bis 7 Jahre, dann haben wir unsere Ideologie so tief in sie hineingepflanzt, dass sie dort niemand mehr rausreißt!“ Die Kommunisten arbeiten ganz gezielt.

Welches ist unser Ziel im Umgang mit den Kindern? Sind wir uns dessen bewusst, welchen Einfluss unser Vorbild auf die Kinder hat? Unser Reden, unser Handeln, ja unser ganzes Tun.

Manoa in *Richter 13* wird sehr unruhig, als er erfährt, dass sie ein Kind bekommen. In Vers 12 die Frage von Manoa: „*Wenn die Ankündigung eintrifft, wie sollen wir dann mit dem Jungen umgehen? Wie müssen wir uns verhalten?*“

Liebe Leser, auf solch ehrliches Fragen bleibt Gott uns nie eine Antwort schuldig. Wissen wir, welchen Plan Gott mit unseren Kindern hat? Sind wir bereit, uns von Gott gebrauchen zu lassen, um unsere Kinder auf ihrem Weg zu Gottes Ziel zu begleiten?

Laut meiner Erfahrung helfen wir unseren Kindern am meisten, wenn wir ihre Entscheidung für Jesus ernst nehmen, und sie betend begleiten.

Gerd Dueck, Asunción ■



## WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Werte Mitglieder der  
Asociación Civil Chortitzer Komitee  
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!



Wir befinden uns derzeit historisch gesehen in der trockensten Zeit des Jahres im paraguayischen Chaco. Die aktuelle Dürre wird durch folgende zwei Umstände verschärft: Auf der einen Seite gibt es Zonen, die sich vom vorigen Winter noch nicht richtig erholt haben, weil auch während des Sommers unterdurchschnittliche Niederschläge verzeichnet wurden. Auf manchen Stellen reichten die Regenfälle im letzten Sommer nicht aus, um die Wasserreserven aufzufüllen, sodass die Tümpel vielerorts schon nur wenig Wasser haben, andere sind sogar ganz leer. Hinzu kommt der relativ starke Frost, der in diesem Winter auch seinen Teil dazu beigetragen hat, dass die Weiden jetzt weitgehend vertrocknet sind. Das Positive an der ganzen Situation ist, dass im letzten Sommer in vielen Fällen größere Futterreserven angelegt werden konnten. Wichtig ist, dass wir in dieser Zeit sparsam mit den vorhandenen Futter- und Wasserre-

serven umgehen, denn wann die ersten Frühjahrsregen einsetzen werden, ist ungewiss. Weiter möchte ich alle Mitgliedern auffordern, unbedingt auf jegliche Art von Bränden in dieser trockenen Zeit zu verzichten. Das trockene Gras und die heftigen Nordstürme, die normalerweise im August im paraguayischen Chaco herrschen, können leicht dazu führen, dass unvorstellbare Schäden durch Brände entstehen können.

Manche Ackerbauern, Milch- und Fleischproduzenten sind schwer von der gegenwärtigen Trockenheit betroffen, am meisten wohl die Milchproduzenten in der Umgebung von Loma Plata und Lolita. Unser Ziel von der Verwaltung ist es daher, die Milchproduzenten so gut es geht zu motivieren und zu unterstützen. In der Vergangenheit hat es sehr gute Zeiten für die Milchproduktion gegeben, und wir sind zuversichtlich, dass es auch wieder bessere Zeiten geben wird, was normalerweise

der Fall ist. Folgende Aspekte wurden bisher von der Verwaltung unternommen, um die Milchproduzenten zu unterstützen:

- a) **Besuche:** In diesem Jahr sollen insgesamt zwei Runden von Bezirksbesuchen von der Verwaltung aus durchgeführt werden, um Mitglieder zu besuchen. Die erste Runde fand im 1. Halbjahr statt und es wurden hauptsächlich Milchproduzenten besucht, um ein genaueres Bild über die Situation zu bekommen und sie konkret zu unterstützen.
- b) **Arbeitsgemeinschaften mit Kleingruppen:** In jedem Bezirk wurden Kleingruppen von Milchproduzenten gebildet, die von Technikern und Betriebsleitern der verschiedenen Betriebe besucht wurden, um auf die Fragen und Sorgen der Produzenten einzugehen und Hilfestellung anzubieten. Die Techniker stehen auch weiterhin gerne für Beratungen zur Verfügung.
- c) **Milchbauerntag:** Im Juli fand der allgemeine Milchbauerntag in Lolita statt, im Rahmen der Einweihung des Erweiterungsbaus der Käsefabrik.
- d) Es wurde ein **Versuchsprojekt zur Aufzucht** von männlichen Kälbern von Milchbetrieben gestartet, um eine Lösung für diesen Bereich der Milchproduktion zu finden, der für viele Produzenten eine große Herausforderung darstellt.
- e) **Verbesserung des Milchpreises:** Der seit langem stabile Milchpreis wurde bei mehreren Gelegenheiten angehoben, um damit ein Ansporn für die Milchproduzenten zu sein. Die Preise werden monatlich analysiert, um zu sehen, wo Verbesserungen gemacht werden können.
- f) Im Bereich der **Kraffutter Preise** war die Verwaltung darum bestrebt, diese nicht in dem Maße ansteigen zu lassen, wie die Preise des Rohmaterials anstiegen. Auch wurde eine Optimierung der Frachten für die Lieferung von Kraffutter vorgenommen, indem der Verkauf von Kraffutter auf Kredit angepasst wurde.
- g) Da die **Preise für Milchprodukte** auf dem nationalen Markt gegenwärtig besser sind als im Ausland,

wurde die Vermarktung von Milchprodukten auf nationaler Ebene verstärkt und der Export gesenkt. Dadurch können höhere Preise für unsere Produkte erzielt werden.

- h) Weiter wird nach wie vor intensiv an der **Kostenstruktur** bei der Milchverarbeitung und -vermarktung gearbeitet, wo Prozesse optimiert und dadurch Geld eingespart wird.

Sollten Milchproduzenten Vorschläge zur Verbesserung des Milchsektors haben, laden wir sie ein, diese bei ihrem jeweiligen VR-Mitglied oder bei der Informationszentrale zu präsentieren. Wir sind daran interessiert, die Verwaltung unserer Kooperative so zu gestalten, dass ein gemeinsames Wachstum von Mitgliedern und Institution möglich ist. Es sollte allen Mitgliedern der Kooperative wichtig sein, dass der Milchsektor stark bleibt und wächst, denn die Milchfabrik gehört uns allen zusammen.

Eine Sorge, die uns in den letzten Wochen öfters begegnet, ist die politische Situation in unserem Land. Linksgerichtete Ideologien versuchen immer stärker Fuß zu fassen, Straßenblockaden und Streiks scheinen das Wirtschaftsleben lahmlegen zu wollen. Ich möchte in diesem Zusammenhang auffordern, für die Regierung, den Frieden und die Sicherheit in unserem Land zu beten. Weiter können wir selber einiges dazu beitragen, indem wir einen positiven Umgang mit unseren Nachbarn anstreben und vorsichtig sind, was wir sagen und in öffentlichen Medien publizieren. In wieweit sich der Rassismus uns gegenüber verbreitet, können wir einen guten Teil durch unser Reden und Handeln beeinflussen. Es ist unsere Verantwortung, solidarisch mit unseren Mitmenschen umzugehen und ihnen mit Rat, Zeit und auch Finanzen zu helfen. Denen, die diese Verantwortung heute schon nachkommen, möchte ich das anerkennen und ihnen dafür danken; alle anderen fordere ich auf, mehr in wenig bemittelte Menschen zu investieren, was seine guten Früchte für die Betroffenen und die ganze Gemeinschaft haben wird. Gott helfe uns darin!

Ronald Reimer, Präsident ■

## INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

# Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



### 1. Gründung eines Betriebs für Wirtschafts- und Finanzanalysen

Angesichts der bestehenden Notwendigkeit von mehr und genaueren Analysen der Finanz- und Wirtschaftssituation hat der Verwaltungsrat

bestimmt, einen Betrieb für Wirtschafts- und Finanzanalysen zu gründen. Dieser neue Betrieb war bisher schon im Organigramm beider Institutionen vorgesehen und wird hiermit aktiviert. Die Abteilung für Finanzanalysen, die gegenwärtig

tig unter der Geschäftsführung der Kooperative arbeitet, wird in diesen Betrieb eingegliedert.

## 2. **Spezielle Bevollmächtigung**

Der Verwaltungsrat hat eine spezielle Bevollmächtigung für die Unterzeichnung von verschiedenen Dokumenten von SENACSA für SAP an den Betriebsleiter des SAP, Herrn Maiko Doerksen, erteilt.

## 3. **Abkommen mit ARA Chaco**

Um den Schwerverkehr über Aguada Lidia besser zu kontrollieren, hat der Verwaltungsrat autorisiert, ein Abkommen mit der Wegkommission ARA Chaco zu unterzeichnen, um die Kontrollen durch einen gemeinsamen Wärter zu regeln.

## 4. **Weg- und Wasserableitungsprojekt im Ost-Bezirk**

Seit längerem wird an einem Weg- und Wasserableitungsprojekt im Ost-Bezirk gearbeitet, denn die Überschwemmung von Ländereien im östlichen Teil der Kolonie Menno ist immer wieder ein Problem in Zeiten, wo es größere Niederschläge gibt. Da davon auch die Ländereien der Kooperative Fernheim betroffen sind, wurde eine gemeinsame Lösung dieses Problems angestrebt. Dabei geht es darum, einen Kanal und Schutzdamm von der südöstlichen Ecke der Ost- und Südgrenze über den Amalia Weg bis zur Salzlagune (Yacaré Sur) zu machen, um das überschüssige Regenwasser über die Abflussgräben der 10er Grenze, 5er Grenze und Südgrenze abzuleiten. Für dieses Projekt hat die Kooperative Fernheim einen Landstreifen von der Kurve der Süd/Ostgrenze zum Osten hin mit einer Breite von 30 Metern (etwa 3,5 km Länge) und von da aus zum Süden einen Landstreifen mit einer Breite von 50 Metern (etwa 4,8 km Länge) zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsrat hat autorisiert, demnächst mit diesem Projekt anzufangen. Darin enthalten ist auch ein Verbindungsweg vom östlichen Ende des Dorfes Kronstal nördlich zur Ostgrenze, mit Verbindung zu den Amalia Ländereien.

## 5. **Reglementierung des Verkaufs von Aktivvermögen**

Der Verwaltungsrat hat eine Neu-Reglementierung des Verkaufs von Aktivvermögen der Kooperative Chortitzer und ACCHK gemacht (spezifisch geht es dabei um den Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen und Schwermaschinen). In der Vergangenheit gab es verschiedene Vorgehensweisen hierfür. Fahrzeuge (Autos und Motorräder) und etliche Schwermaschinen wurden mittels einer Preisausschreibung verkauft, die gebrauchten Schwermaschinen und Lastwagen wurden jedoch mehrheitlich als Teilzahlung für den Erwerb neuer

Maschinen oder Lastwagen verwendet. Ab jetzt gilt hierfür folgende erweiterte Reglementierung: Alle Fahrzeuge oder Maschinen, die in Zukunft von der Kooperative Chortitzer oder der ACCHK verkauft werden, werden über eine Preisausschreibung verkauft, außer wenn sie im Tausch für neue Fahrzeuge oder Maschinen gegeben werden oder in gesonderten Fällen, wenn der Verwaltungsrat etwas anderes darüber bestimmt.

## 6. **IPS**

Auf ausdrücklichem Wunsch der IPS-Verwaltung hat der Verwaltungsrat genehmigt, weiterhin ärztliche Behandlungen und Sprechstunden für IPS-Versicherte abzurechnen, bis ein neuer Vertrag unterschrieben ist, obwohl die Vertragssumme dafür aufgebraucht ist. Man stützt sich dabei auf die Zusage des IPS-Präsidenten, dass diese Rechnungen bezahlt werden. Es wird damit gerechnet, dass noch vor Ende August ein neuer Dienstleistungsvertrag mit dem IPS unterschrieben werden kann.

## 7. **Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee**

Im Juli 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Keven Kauenhowen, Marieluse De Barros Dueck, Domenic Rene Pauls Unger, Daniel Funk Giesbrecht, Bianka Lorena Toews Wiebe, Stacy Gianna Kehler Wiebe, Laura Isabell Funk Dyck, Gracy Bianca Niessen Dueck, Danny Penner Doerksen, Manuel Hiebert Froese, Anne Magdalena Penner Funk, Kerstin Unrau Hiebert, Bianca Jelena Peters de Kehler, Jonathan Rene Kehler Wiens, Stephan Patrick Braun Azari, Bianca Krahn Reimer.

## 8. **Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee**

Im Juli 2021 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Erna Friesen de Esau, Esther Hiebert de Harder, Tiffany Mabel Wiebe Giesbrecht, Tina Klassen de Wiebe, Cornelius Wiens Dueck, Helena Sawatzky de Neufeld, Lena Bergen de Klassen, Gertrude Wiens de Funk.

Abgemeldet: Wilbert Neufeld Doerksen, Gabriel Jonathan Neufeld Hiebert.

## 9. **Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.**

Im August 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Keven Kauenhowen, Marieluse De Barros Dueck, Domenic Rene Pauls Unger, Daniel Funk Giesbrecht, Bianka Lorena Toews Wiebe, Stacy Gianna Kehler Wiebe, Laura Isabell Funk Dyck, Bianca

Niessen Dueck, Danny Penner Doerksen, Manuel Hiebert Froese, Anne Magdalena Penner Funk, Kerstin Unrau Hiebert, Bianca Jelena Peters de Kehler, Jonathan Rene Kehler Wiens, Patrick Braun Azari, Bianca Krahn Reimer, Susi Bergen de Dueck, Candida Bergen de Dueck, Elviera Sawatzky de Dueck, Hilda Dueck de Harder.

## 10. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Bernhard Harder Thiessen, Esther Hiebert de Harder, Erna Friesen Vda. de Esau, Tiffany Mabel Wiebe Giesbrecht, Cornelius Wiens Dueck, Helena Sawatzky de Neufeld, Lena Bergen Vda. de Klassen, Abraham Wiebe Sawatzky, Bernhard Funk Martens.

Wilfried Klassen  
Generalsekretär ■



## INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



## Serie Bezirksvorstellungen Ost-Bezirk – Alfred Giesbrecht

### Ost Bezirk

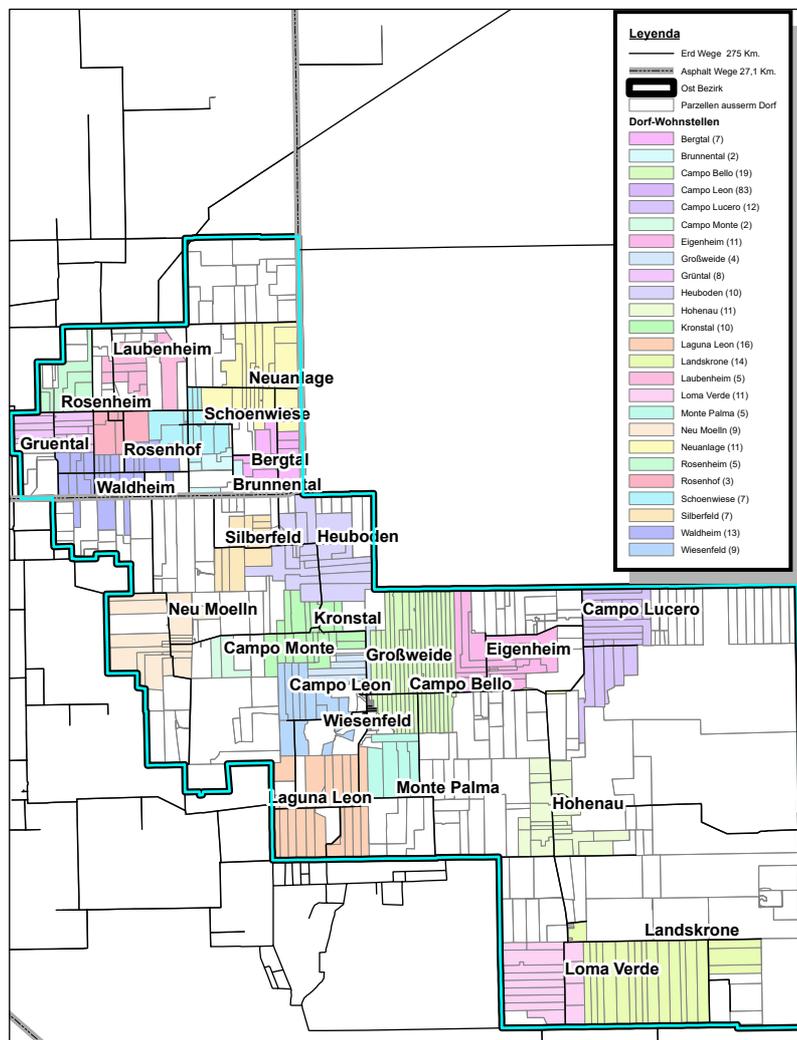


#### 1. Herr Giesbrecht, stellen Sie sich den Lesern von MI doch einmal kurz vor!

Mein Name ist Alfred Giesbrecht, ich bin 49 Jahre alt und seit 25 Jahren mit Rosi Krahn verheiratet. Wir sind Glieder der Ost-Mennoniten Gemeinde und wohnen im Dorf Wiesenfeld, wo wir eine Viehwirtschaft haben. Seit 2017 bin ich Mitglied im Verwaltungsrat der CCH Ltda. und der ACCHK vom Ost-Bezirk. Seit 2021 arbeite ich in den folgenden Hilfskomitees mit: Agrarsektor, RRHH, UGA (Umweltanpassung), Landkommission, Mutuale, Wegkommission und FrigoChorti, außerdem auch in CENCOPROD und der dazugehörigen Estancia 19.

#### 2. Beschreiben Sie doch einmal grob die Grenzen Ihres Bezirkes! (siehe Karte)

Wie auf der Karte zu sehen, ist es schwierig, die Grenzen des Bezirkes genau zu beschreiben. Nördlich reicht der Bezirk bis an die Nordgrenze, im Osten bis zur Ostgrenze und Ostseite von Campo Maria, südlich sind der Anaconda-Weg und Laguna León die Grenzen und im Westen bilden die Dörfer Neu Mölln und Grüntal die ungefähre Grenze.



### 3. Wie viele Hektar Land umfasst der Ost-Bezirk?

Der Ost-Bezirk hat 76.658 ha Fläche, das sind 9,6 % vom Ganzen der Kolonie Menno.

### 4. Wie viele Kilometer umfasst das Wegenetz der ACCHK im Ost-Bezirk?

Das Wegenetz von Chortitzer im Ost-Bezirk umfasst 275 km Erdwege. Hinzu kommen 27,1 km Asphaltweg der Ruta Bioceánica.

### 5. Wie viele Dörfer gibt es in diesem Bezirk?

Der Ost-Bezirk hat 24 Dörfer plus das Zentrum Campo León.

### 6. Wie viele Wohnstellen bzw. Landeigentümer sind im Bezirk?

Wirtschaften gibt es im Ost-Bezirk 211, dazu hat das Zentrum Campo León noch 83 Grundstücke (lotes).

### 7. Wie viele Einwohner zählt der Ost-Bezirk?

Im Ost-Bezirk wohnen 467 Mitglieder der ACCHK plus 252 Kinder. Total der Begünstigten der Dienstleistungen sind es 719 Personen. Das sind 6,58 % der Kolonie Menno (total Einwohner von Menno 10.911) Nach Altersgruppen eingeteilt sieht es folgendermaßen aus (**Tabelle 1**). Die 10 häufigsten Familiennamen im Ost-Bezirk sind in **Tabelle 2** ersichtlich.

**Tabelle 1**

Alter	Anzahl der Personen
0 – 4	57
5 – 12	107
13 – 18	88
19 – 25	59
26 – 35	100
36 – 45	92
46 – 55	97
56 – 65	89
66 – 75	26
76 – 85	4
86 und älter	0

**Tabelle 2**

Hiebert	84 Personen
Harder	75 Personen
Funk	50 Personen
Toews	49 Personen
Dueck	38 Personen
Sawatzky	35 Personen
Giesbrecht	35 Personen
Froese	34 Personen
Penner	28 Personen
Klassen	28 Personen

### 8. Welches sind die wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten der Bewohner dieses Bezirkes?

Die Haupteinnahmen der Bewohner des Ost-Bezirks

kommen aus dem Ackerbau, der Milchwirtschaft und Viehzucht. Von den insgesamt 211 Wirtschaften in den Dörfern sind 193 bewohnt. Ein wichtiger Produktionsbereich auf etwa der Hälfte der Wirtschaften ist die Milchproduktion, während auf den restlichen Wirtschaften ausschließlich Viehzucht und Ackerbau betrieben wird. Es gibt im Ost-Bezirk aber auch Maschinenunternehmen, Eisenwerkstätten (talleres), Läden, usw.

### 9. Welche gemeinschaftlichen Einrichtungen (ACCHK und CCH, aber auch andere private Einrichtungen, wenn sie eine wichtige Rolle spielen) gibt es in diesem Bezirk?

Der Ost-Bezirk hat drei Kirchen (Gemeinden): Die Schalom-MG in Grüntal, die Zion-MG in Bergtal und die Ost-MG in Eigenheim.

In Campo León, dem Zentrum dieses Bezirks, gibt es die Sucursal Campo León (Supermarkt, Tankstelle, Ferreteria usw.) der CCH Ltda. Die Schule Escuela Básica Campo León (Primaria und bis zur 9. Klasse) ist auch im Zentrum Campo León. Auch die Primaria Schönwiese befindet sich in diesem Bezirk. Zusammen haben diese Schulen insgesamt 136 Schüler. Außerdem gibt es auch den Sportverein Deportivo Campo León und den Parque Monte, der an der Südgrenze liegt.

### 10. Beschreiben Sie doch noch spezielle, dem Bezirk eigene Herausforderungen!

Eine große Herausforderung ist es, die Wirtschaften im Dorf als bewohnte Wirtschaften zu erhalten, das heißt, dass in den Dörfern alle Wirtschaften bewohnt sind und sie nicht als Außen-Fenz benutzt werden.

Ein weiterer Aspekt ist die geografische Besonderheit. Der Ostbezirk kommt in der sogenannten "zona de transición" (Übergangszone) rein, wo es vom höhergelegenen Land zu dem sogenannten "Bajo Chaco" übergeht. In dieser Übergangszone ist ein großer Teil der Ländereien niedrig und daher auch mehr mit Salz geplagt. Auch sammelt sich bei großen Regenfällen viel Wasser an und es kommt leicht zu Überschwemmungen.

### 12. Im Folgenden ein Überblick von allen Verwaltungsrat Mitgliedern in chronologischer Reihenfolge aus den Dörfern, die heute zum Ost-Bezirk gehören.

- Suderman, Cornelius – Laubenheim: 1947-1961
- Penner, Johan J. – Neuanlage: 1953 und 1955, 1966 - 1969 und 1972 - 1976
- Penner, Jacob S. – Brunntental: 1960 - 1963
- Doerksen, Heinrich W. – Hohenau: 1960 - 1965
- Peters, Isaak H. – Neuanlage: 1964 - 1966 und 1970 - 1971
- Toews, David J. – Eigenheim: 1966 - 1971 und 1977 - 1979
- Suderman, Johan P. – Waldheim: 1968 - 1969

- Doerksen, Johan H. –  
Hohenau:  
1972 - 1976
- Penner, Johan P. – Neuanlage:  
1980 - 1982
- Giesbrecht, Gerhard K. -  
Campo Bello:  
1980 - 1986 und 1995 - 1997
- Penner, David T. – Neuanlage:  
1983 - 1985
- Reimer, David D.  
Laubenheim:  
1986 - 1991
- Wiebe, Willi S. - Campo Bello:  
1986 - 1991 und 1998 - 2000
- Penner, Abram T.  
Neuanlage:  
1992 - 1994 und 1998 - 2000
- Reimer, Franz D.  
Campo Bello:  
1992 - 1994 und 2007 - 2008
- Bergen, Johan P.  
Schönwiese:  
1995 - 1997
- Funk, Ernst N. – Hohenau:  
2001 - 2006
- Gerbrand, Jasch  
Schönwiese:  
2001 - 2006
- Penner, Hein – Neuanlage:  
2007 - 2016
- Giesbrecht, Alfred F.  
Wiesenfeld:  
2017 - 2021

*Alfred Giesbrecht*  
Verwaltungsratsmitglied  
Ost-Bezirk ■

## Korrektur:

Bei den Verwaltungsratsmitgliedern aus dem West-Bezirk in der Juli Ausgabe fehlt Heinrich F. Harder, Schöntal: 1935 – 1939 und 1950 – 1952.

Die  
kostbarsten  
Juwelen,  
die du um  
den Hals  
tragen kannst,  
sind  
die Arme  
deiner Kinder.

unbekannt



## STROMABTEILUNG (USINA TÉRMICA)

- ▶ **1. Abteilungen unter „usina térmica“:**  
Usina Eléctrica Loma Plata und Usina Eléctrica Lolita
- ▶ **2. Angestellte zum 15.08.2021:** Total: 38  
Mitglieder: 30 Männlich: 36  
Nicht Mitglieder: 8 Weiblich: 2
- ▶ **3. Versicherungen der Angestellten:** AMH - 6; IPS - 3; ACCHK - 29
- ▶ **4. Stromleitungsnetz Chortitzer : Total:** ca. 4.850 km
  - **Hochspannung:** - 2.000 km auf öffentlichen Wegen  
- 1.850 km auf privaten Ländereien
  - **Niederspannung:** Ungefähr 1.000 km
  - **Stromanschlüsse: Total:** 10.000
    - Mitglieder: 50 %
    - Nicht Mitglieder: 50 %
  - **Anzahl der Transformatoren:** 2.500
  - **Anzahl der Stropfosten pro Km:** - Mittelspannung 10  
- Niederspannung 30
  - **Wartung der Stromleitungen:**  
**Fahrzeuge:** 7 Camionetas und 3 LKW mit Krahn  
**Personal:** 20 in Loma Plata, 8 in Lolita und 10 Arbeiter mit  
ihren Fahrzeugen in den jeweiligen Dörfern
  - **Straßenlampen** in der Kolonie: Ungefähr 3000
  - **Stromverbrauch** in Kilowatt pro Stunde:  
Höchstverbrauch: 33.000 kwh (Sommer)  
Niedrigstverbrauch: 8.000 kwh (Winter)
  - **Durchschnittszahlung** an ANDE pro Monat: 5.000.000.000.- Gs.
- ▶ **5. Notstromgeneratoren**
  - Anzahl der eigenen Generatoren: 16
  - **Wo stehen diese Generatoren?**  
9 bei der Transformator Station in Loma Plata, 4 in Lolita,  
1 im Hospital LP, 1 für Dpto. Sistemas, 1 bei ECOP Bioceánica
  - **Totale Kapazität:** ca. 11.808 Kwh.
  - **Wie viele Haushalte können damit beliefert werden?**  
Ungefähr 2500 bis 3000 Haushalte
  - **Dieserverbrauch pro Stunde/Tag:** 3.600 l Diesel pro Stunde
  - **Kosten pro Kilowatt:** - von ANDE ca. 280 Gs. pro Kwh  
- mit Generatoren ca. 2.500 Gs. pro Kwh
  - **Wie lange dauert es, bis ein Generator losfährt?** Ca. 3 Minuten

# TOKYO RACE



Am 31. Juli und 01. August fand das Fahrradrennen "Tokyo Race" auf Laguna Capitán statt. Der Name Tokyo Race kommt daher, weil die Marke Tokyo der Hauptsponsor für diesen Event war. Außerdem waren auch Tigo, Arcor und Chacomer Sponsoren.

Nach einer Pause von 2 Jahren hat man in diesem Jahr wieder ein Event dieser Art organisiert und durchgeführt. Die Ziele bei so einem Event sind folgende:

- Menschen für gesunden Sport motivieren und begeistern.
- Sportliche und kompetitive Möglichkeit für jedes Alter schaffen.
- Die Freude am Sport und an der Natur verbinden.

Die Handelsabteilung hat sich als eines ihrer Ziele gesetzt, jährliche Aktionen mit sozialem Fokus zu organisieren. Aktionen dieser Art werden größtenteils von den Anbietern bezahlt.

Für den Tokyo Race hatten sich 174 Teilnehmer eingeschrieben. Der jüngste Teilnehmer war 3 Jahre und der älteste 51 Jahre alt.

Am Samstag konnten die Leute, ob eingeschrieben oder nicht, die Rennstrecken kennenlernen und ihre Runden schlagen. Ab 18:30 Uhr fand dann das Abendrennen ab den Kategorien Sub 15 und höher statt, welches auch schon die Klassifikation für Sonntag war. Gefahren wurden hier 2 Strecken. Es war eine besondere Herausforderung für die Fahrer, da die Rennstrecken nicht beleuchtet waren. Die Atmosphäre war sehr gut, gefüllt mit positiver Spannung und fairem kompetitiven Verhalten der Teilnehmer, der Zuschauer und des Mitarbeiterstabes (Staff).

Am Sonntag begannen wir um 8:00 Uhr mit einem zweisprachigen Gottesdienst. Um 9:00 Uhr ging es dann für alle

Kategorien mit dem Rennen los. Die Teilnehmer waren in 10 Kategorien eingeteilt. Die SUB 6 und 8 fuhren in einer geschlossenen Rennstrecke, wo sie so viele Runden wie sie wollten und drankamen, machen konnten. Bei jeder Runde wurde die Zeit gemessen.

Ab der Kategorie SUB 10 fuhren die Teilnehmer 3 verschiedene Rennstrecken. Insgesamt hatten die Teilnehmer dieser Kategorien am Sonntag etwa 15 Km Rennen gefahren.

Die generelle Gewinnerin bei den Damen war Dorothea Bergen und bei den Herren Elcano Peters. Die Gewinner erhielten je einen Gutschein für Tokyo Produkte im Wert von 3.000.000 Gs. und ein Telefon.

Ein Event dieser Art braucht viel freiwilligen Staff. Etwa 70 freiwillige Helfer waren an diesem Event beteiligt, wo die positive Mitarbeit dieser Personen hervorzuheben ist. Es lief ohne große Zwischenfälle und Schwierigkeiten ab.

Der 3. Kurs des Colegio Neuhof hatte die Kantine übernommen.

Es war ein familiärer Event, wo gesunde Kompetenz vorhanden war und von den Teilnehmern einigermaßen was abverlangt wurde. Im Großen und Ganzen ist es als sehr positiv zu bewerten.

Dass alles so reibungslos ablief, haben wir unserem himmlischen Vater zu verdanken. Wir können als Organisatoren planen und vorbereiten, aber die Bewahrung und Führung liegt in Gottes Hand.

Einem jeden, der in irgendeiner Weise mitgewirkt hat, sagen wir als Organisationsteam ein herzliches Dankeschön.

*Esther Sawatzky*  
Organisatorin ■

# BETRIEB SYSTEMAS

**Der Betrieb "Sistemas" (Informatikabteilung) informiert über Computer, Internet, Soziale Medien, Daten und Sicherheit in der Welt der Informations-Technologie.**

## Computer/Server

Der Begriff "Server" kommt aus dem Englischen und steht für Diener. In der Informatik wird dieser Begriff doppeldeutig verwendet: Als Server bezeichnet man sowohl einen Computer, der Dienstleistungen über ein Netzwerk zur Verfügung stellt, als auch das Programm, das auf diesem Computer läuft.

**Definition Server (Hardware):** Ein hardwarebasierter Server ist eine in ein Rechnernetz eingebundene physische Maschine, auf der neben dem Betriebssystem ein oder mehrere softwarebasierte Server laufen. Eine alternative Bezeichnung für einen hardwarebasierten Server ist "Host" (englisch für Wirt, Gastgeber). Prinzipiell lässt sich jeder Rechner mit Server-Software als Host verwenden. Es gibt Modelle, wo die Daten auf den Festplatten des Servers gespeichert sind, aber in vielen Fällen werden Daten in Datenspeicher, den sogenannten "File Server" gespeichert. Somit ist das Betriebssystem mit Software von den Daten getrennt und der Server wird dadurch leistungsfähiger.

**Definition Server (Software):** Ein softwarebasierter Server ist ein Programm, das einen speziellen Dienst anbietet, der von anderen Programmen, sogenannten Clients (englisch für Kunden), lokal oder über ein Netzwerk in Anspruch genommen werden kann. Welcher Dienst zur Verfügung steht, hängt von der Art der Server-Software ab. Grundlage der Kommunikation ist das Client-Server-Modell. Beim Datenaustausch kommen dienstspezifische Übertragungsprotokolle zum Einsatz.

Die Kooperative Chortitzer Ltda. hat im Jahr 1988 ihren ersten Server eingesetzt. Zu der Zeit benutzte man Terminals, bestehend aus Bildschirm und Tastatur, um sich mit dem Server zu verbinden. Die Verbindung zwischen Terminal und Server wurde durch ein Kabel aufgebaut. In dem Server waren Systeme wie Laufende Rechnungen, Buchführung, Kreditsystem und andere installiert. Diese Programme konnten von jedem angeschlossenen Terminal aus benutzt werden.

Ähnlich wie zu der Zeit funktionieren auch heute noch die Server. Sie sind in der ganzen Welt verstreut und durch das Internet von irgendwo zugänglich. Man spricht von "Cloudcomputing" (Rechnerwolke), das ein Modell ist, welches über das Internet geteilte Computerressourcen



als Dienstleistung von Servern, Datenspeichern oder Applikationen bereitstellt. Ein jeder, der eine E-Mail Adresse, WhatsApp oder ein Facebook/Instagram/Twitter Konto besitzt, benutzt einen oder mehrere Server, die irgendwo in der "Wolke" funktionieren. Alle Sozialen Medien haben ihre Server, wo diese Konten registriert sind und wo auch alle Chats, Kommentare, Fotos und Videos zwischengespeichert oder auch definitiv gespeichert werden. Chats werden normalerweise nur so lange gespeichert, bis der Empfänger sie abgerufen hat oder nach 30 bis 90 Tagen gelöscht, falls sie nicht abgerufen werden. Diese Dienste werden von Servern geleistet. Die großen Unternehmen wie Google, Facebook, Amazon, Microsoft und andere besitzen dazu Serverfarmen, welches eine Gruppe von gleichartigen, vernetzten Server-Host ist. Somit ist ein Ausfall der Dienstleistungen fast ausgeschlossen. Hinzu kommt noch eine redundante Infrastruktur wie z.B. doppelte Verkabelung, redundante Energieversorgung und Netzanbindungen.

Heute hat die Kooperative in ihrem Rechenzentrum in Loma Plata wie auch in Asunción mehrere Server mit verschiedenen Betriebssystemen und Programmen eingebaut. Diese Rechenzentren sind abgesicherte Räume, die nicht für irgendjemandem zugänglich sind. Es gibt hierfür Standards und Normen, wie so ein Raum ausgestattet sein muss und wir versuchen diese nach Möglichkeit einzuhalten. In diesem Raum sind viele physische Server (Hosts) und jeder hat spezifische Aufgaben zu erledigen. Auf einem Server z.B. läuft die ERP (englisch Enterprises Resourcing Planing), wo die ganzen Geschäftsanwendungen laufen und Betriebsdaten der Kooperative und Asociación Civil gespeichert sind: In einem andern Server läuft das System der laufenden Rechnungen, in einem anderen Server ist das System vom Hospital eingebaut und so gibt es noch verschiedene mehr. Die Daten dieser Systeme werden also bei uns im "Haus" gespeichert, also nicht in der "Wolke" irgendwo auswärts. Obzwar die Anwendungen und Daten vom Internet zugänglich sind, so ist dieser Zugang sehr begrenzt und kontrolliert. Im vorigen

Jahr und auch in diesem Jahr kaufte die Kooperative zwei große Server mit hoher Leistung und viel Speicherkapazität (einen für Asunción und einen für Loma Plata), wo man in einem physischen Server viele virtuelle Server installieren kann. Das ermöglicht es uns, auf jedem dieser virtuellen Server die Systeme zu installieren, die vorher auf verschiedenen physischen Servern liefen. Die virtuellen Server haben viele Vorteile, wie z.B. Energie und Platz sparen, erhöhte Verfügbarkeit und im Fall von Problemen beim physischen Server, kann man den virtuellen Server sehr schnell wieder auf einem anderen physischen Server in Funktion bringen.

Durch die starke Entwicklung der Technologie wie Computer, Laptops, Tablets und Smartphones benutzt

praktisch ein jeder, der eines von diesen Geräten besitzt, irgendwann einen Server im Internet. Damit ein Smartphone richtig funktioniert, braucht man zumindest eine E-Mail Adresse, diese Adresse ist in einem Server registriert, welches bedeutet, dass Informationen vom Eigentümer des Smartphones z.B., E-Mails, Fotos, Dokumente usw. in einem Server in der "Wolke" gespeichert werden. Funktioniert das Internet nicht oder man vergisst sein Passwort, hat man nicht Zugang zu diesen Daten. Dieses möchte ich nur erwähnen, damit ein jeder weiß, dass diese Daten irgendwo in einem Server abgespeichert sind und in den Händen eines Unternehmens sind, obwohl diese versprechen, sie nicht für ihre eigenen Zwecke zu nutzen.

*Edgar Funk, Dpto. Sistemas* ■

## Departamento Logístico Gemeinsam gegen Wasserknappheit



Der Wassertransport stellte die Logistikabteilung der CCH Ltda. schon im letzten Jahr vor große Herausforderungen, und durch die anhaltende Dürre hat sich die Situation bisher auch noch in diesem Jahr nicht verbessert.

Im letzten Jahr wurden Lkw speziell für diesen Zweck vorbereitet. Es stehen 4 Tanks zur Verfügung, von denen

einer ganz FrigoChorti für den industrieeigenen Wassertransport zur Verfügung gestellt wurde. FrigoChorti hat dafür aber einen eigenen Lkw.

1 Lkw mit Tank ist für Südmenno zuständig und 2 Lkw stehen den Betrieben und den Mitgliedern aus Nordmenno zur Verfügung. Diese Lkw sind fast ununterbrochen im Einsatz. Da die Nachfrage nach Wasser enorm ist und nicht mehr Fahrzeuge aus der Transportflotte rausgenommen werden können wurde von der Verwaltung im vergangenen Jahr beschlossen, dass diese Dienstleistung des Wassertransportes nur für Produktionszweige genutzt werden darf, sprich Fabriken, Milchwirtschaft und Viehzucht. Wichtig ist zu erwähnen, dass nur die Dienstleistung des Transportes für Mitglieder angeboten wird zu sehen, wo er Wasser herbekommt, dafür ist jeder selber verantwortlich. Es wird an dieser Stelle daher nochmal um Verständnis gebeten, dass hier kein Wassertransport z.B. für Haushalte angeboten wird.

Eine andere wichtige Information ist, dass seit der letzten Woche alle neu erworbenen Lkw im Einsatz sind, nachdem es lange Verzögerungen wegen den Dokumenten gab.

Dankbar schauen wir auch auf die verflossenen Monate dieses Jahres zurück, in denen es bisher zwar zwei schwere Unfälle mit Totalschaden gab, die aber Gott sei Dank kein Menschenleben gekostet haben und auch keine schwerwiegenden körperlichen Schäden für die Betroffenen mit sich brachten.

Auch die Verbreiterung der Ruta Transchaco und die ständige Reparatur der alten Asphaltdecke wirken sich bereits sehr positiv auf die Logistikabteilung aus, da teilweise schon bis zu 2 Stunden pro Tag an Fahrtzeit gespart werden können.

*Armin Funk, BL*

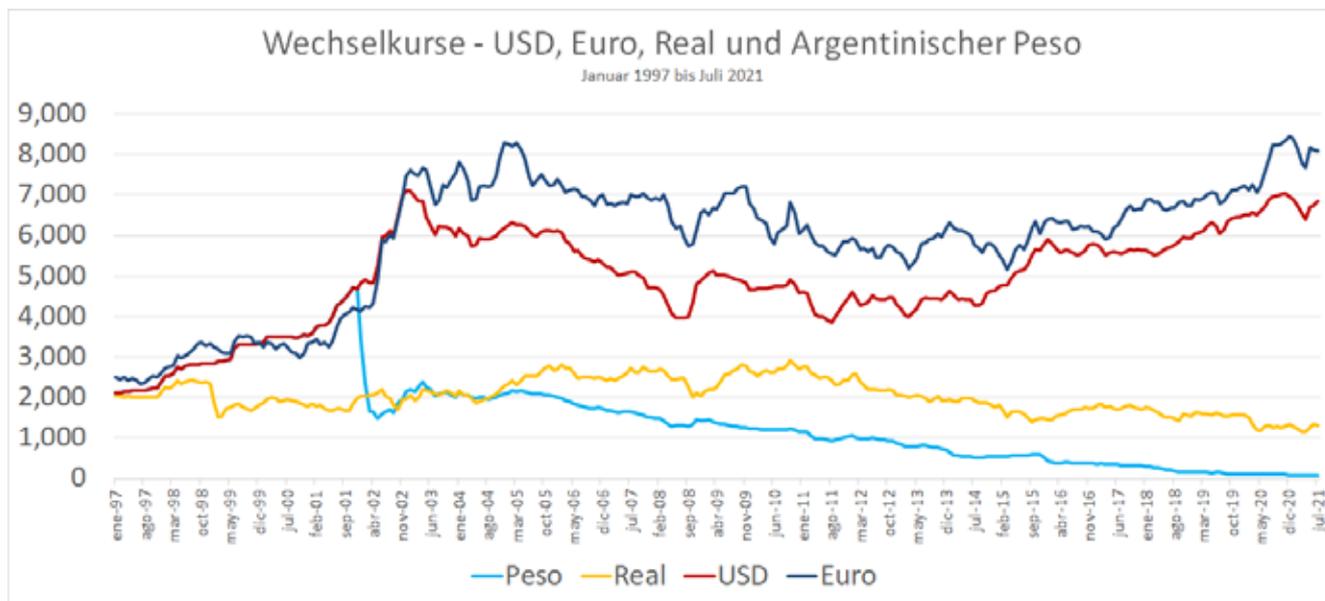
*Lotte Wiens, Redaktion* ■





# WIRTSCHAFT-FINANZEN

## Wechselkurse und deren Einflussfaktoren



Der internationale Handel ist für die paraguayische Wirtschaft ein sehr wichtiger Faktor. Ungefähr ein Drittel des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wird exportiert, und fast so hoch sind auch die Importe, die Paraguay macht. Damit der internationale Handel zwischen Ländern mit verschiedenen Währungen funktionieren kann, muss jeder Marktteilnehmer die Währungen, die er beim Handeln braucht, für seine lokale Währung eintauschen können. Wenn ein Paraguayer sich etwas in Brasilien kaufen möchte, wird er wahrscheinlich erst Reales kaufen müssen, und jemand der aus dem Ausland nach Paraguay kommt, wird sich Guaranes kaufen müssen um normal einkaufen zu können. Dieser Mechanismus ist relativ einfach zu verstehen. Wenn es jedoch um die Schwankungen der Wechselkurse geht, ist nicht gleich alles logisch und leicht erklärbar. Gerne würde man wissen, wie sich z.B. der Wechselkurs des USD in den nächsten Monaten oder Jahren entwickeln wird.

Das Verhalten einer Währung hängt sowohl von nationalen als auch von internationalen Faktoren ab, da es sich um den Preis der Landeswährung gegenüber einer Fremdwährung handelt. Im Allgemeinen hängt die relative Stärke einer Währung von der Stärke der Wirtschaft ab, die diese Währung im Wesentlichen unterstützt. Mit anderen Worten, der Guarani hängt von der Stärke der paraguayischen Wirtschaft im Verhältnis zu anderen Volkswirtschaften ab, und der US-Dollar hängt von der Stärke der nordamerikanischen Wirtschaft ab. Manchmal werden die Schwankungen eines Wechselkurses von lokalen Faktoren verursacht, und manchmal von

globalen Faktoren.

Der Wechselkurs ist der Preis einer ausländischen Währung, gemessen in der lokalen Währung. Währungen sind in diesem Sinne wie Produkte, die jeder am Markt kaufen oder verkaufen kann. Daher kann der Preis dieser Tauschtransaktionen sich je nach Angebot und Nachfrage verändern. Der Wert des USD in Paraguay kann also steigen oder fallen, je nachdem wieviel USD im Devisenmarkt angeboten bzw. nachgefragt werden. Wenn man also wissen will, warum der USD steigt oder fällt, oder wie er sich in Zukunft entwickeln wird, muss man wissen, welche Wirtschaftsfaktoren Angebot und Nachfrage des USD bestimmen und wie diese Faktoren sich entwickeln werden.

Auf der Seite der Nachfrage dieser ausländischen Währungen befinden sich vor allem die Wirtschaftsakteure, die sich mit Importen von Produkten beschäftigen. Diese Firmen oder Personen müssen sich am Devisenmarkt ausländische Währungen kaufen, um ihre Lieferanten im Ausland zu bezahlen. Auch wenn Banken oder die Regierung Schulden im Ausland abzahlen wollen, müssen sie sich dafür die entsprechende Währung auf dem lokalen Markt kaufen.

Auf der anderen Seite des Devisenmarktes stehen diejenigen, die aus dem Ausland Produkte oder Dienstleistungen in einer anderen Währung bezahlt bekommen haben, und ihr Geld daher für lokale Währung eintauschen wollen. Exporte von Fleisch, Agrarprodukten und Energie sind einige der Aktivitäten, die ausländische Währungen in unser Land bringen. Auch Kredite und

Investitionen aus dem Ausland werden in der Regel im lokalen Devisenmarkt für die lokale Währung eingetauscht.

Diese zwei Gruppen, Angebot und Nachfrage, und dessen Interaktion am Devisenmarkt bestimmen zum größten Teil die Wechselkurse der Fremdwährungen. Je höher die Nachfrage dieser Devisen, umso höher die Wechselkurse. Je höher das Angebot von Devisen, desto niedriger die Wechselkurse. Wie bei praktisch jedem anderen Produkt, wird der Preis des USD sinken, wenn mehr USD ins Land kommen, und ansteigen, wenn mehr USD ins Ausland fließen.

In der Grafik sieht man, dass im Jahr 2002 der USD sehr

schnell anstieg, da in diesem Jahr die paraguayische Wirtschaft eine große Krise durchging. Auch in den Jahren 2014 und 2015 stieg der USD bedeutend an, da die internationalen Warenpreise zusammenbrachen. Die Schwankungen der Devisen haben also mehrere Einflussfaktoren, die alle zusammen dann die Entwicklung der Währungen bestimmen. Um die langfristige Entwicklung der Wechselkurse vorhersagen zu können, müsste man genau wissen, wie sich die lokale und globale Wirtschaft in den nächsten Jahren entwickeln wird. Dieses ist jedoch sehr schwer, wenn nicht sogar unmöglich.

Patrick Giesbrecht  
Wirtschafts- und Finanzanalyse ■

## Informationen vom Landbüro

### Land Verlosung: El Arreglo S.A.

Wie in der Juli Ausgabe von MENNO informiert bekanntgegeben, hat die Kooperative rund 15.000 Hektar Land gekauft. Das Land befindet sich etwa 40 km im Nordosten von La Patria, anliegend an der Mennoniten Kolonie Monte Claro.

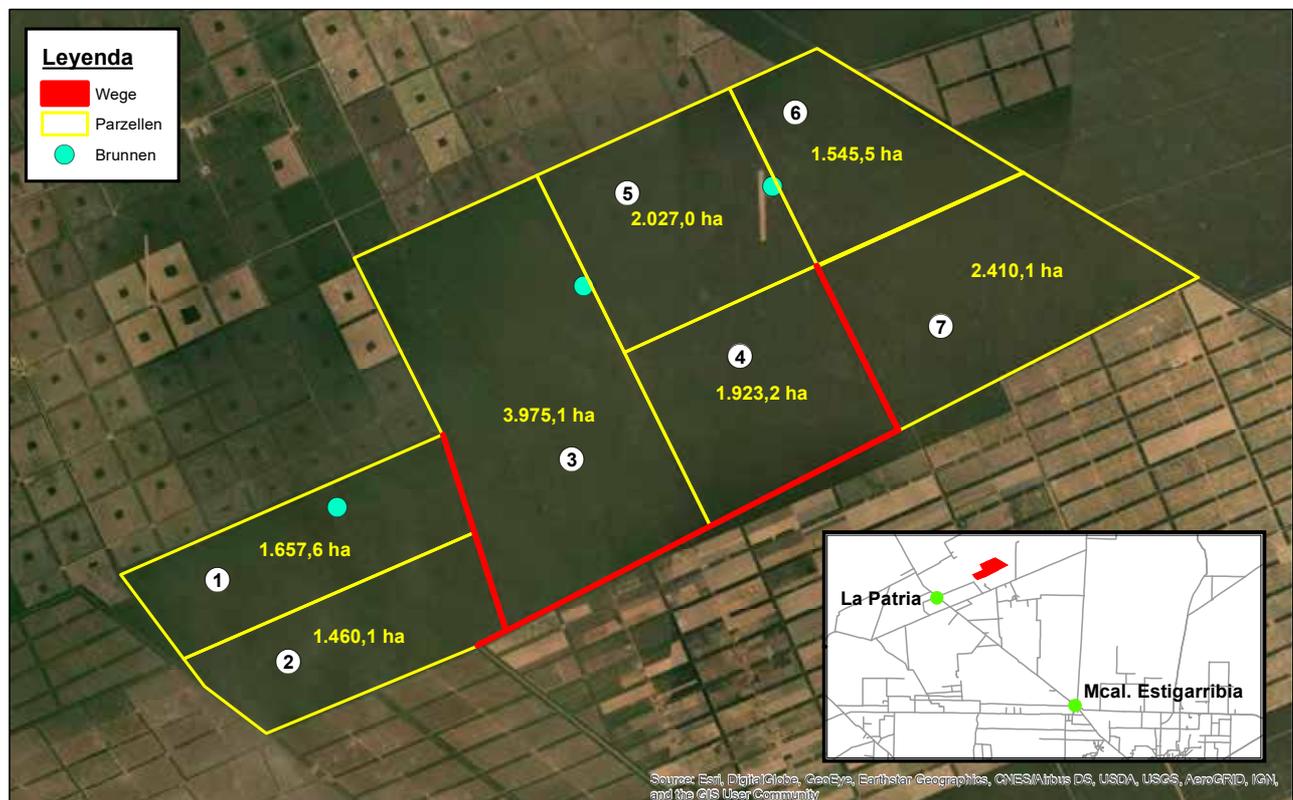
Der Verwaltungsrat beschloss im August 2021, dieses Land in 7 Parzellen zu teilen und unter folgenden Voraussetzungen den Bürgern zum Kauf anzubieten:

#### Voraussetzungen sind:

##### Land

- 533,6 kg pro Hektar (August 2021: 533,6 kg x 9.216.-Gs. = 4.918.055.-Gs x ha.)
- Schon vorhandene Installationen werden zusätzlich berechnet.
- Jede Parzelle wird an Gemeinschaften (sociedades) von mindesten 3 und maximal 10 Teilhabern verkauft

### EL ARREGLO



(Ausnahme ist Parzelle 3 mit mindesten 5 und maximal 15 Teilhabern).

- Jeder Teilhaber muss mindestens 10 % (Ausnahme Parzelle 3 - 6,66%) und darf maximal 33,33 % Anteil an dem Grundstück kaufen.

#### **Kredit**

- Es werden Basis Kredite von maximal 2.000.000.000.-Gs. angeboten. Falls die Summe höher ist, kann ein Zins-Kredit für Landkauf beantragt werden.
- Die Kredite werden auf Fleisch- oder Agrarbasis vergeben, angepasst an die landwirtschaftlichen Ziele der Käufer, welche diese beim Kauf bestätigen.
- Ist das Land nicht innerhalb von 5 Jahren nach Kauf desselbigen in Betrieb genommen, wandelt sich der Basis Kredit in einen Kredit mit Zinsen um.
- Die Kredite müssen beim Kreditbüro der Kooperative beantragt werden.

#### **Die Bewerber**

- müssen aktive Mitglieder in der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee sein.
- müssen mindestens 21 Jahre alt sein.
- dürfen nicht mehr als 1.000 ha Land besitzen, eingeschlossen der Ehepartner.
- müssen einen Eigenbeitrag von 10% der beantragten Investition leisten.
- melden sich als Gemeinschaft (sociedad) an.
- Die Kreditberechnungen werden beim Kreditbüro gemacht.

#### **Anmeldungen**

werden im Landbüro vom 1. September 2021 bis zum 15. Oktober 2021 entgegengenommen.

## Grundstücke in Loma Plata zum Verkauf

Nördlich gegenüber der Primarschule El Sendero in Loma Plata befinden sich 6 aneinander liegende Grundstücke, die der Kooperative Chortitzer gehören.

Vom Verwaltungsrat wurde beschlossen diese den Bürgern zum Kauf anzubieten.

#### **Die Preise der Grundstücke:**

Grundstück 1: 25.000.-Gs. x Quadratmeter.

Grundstück 2: 24.000.-Gs. x Quadratmeter.

Grundstück 3: 23.000.-Gs. x Quadratmeter.

Grundstück 4: 22.000.-Gs. x Quadratmeter.

Grundstück 5: 21.000.-Gs. x Quadratmeter.

Grundstück 6: 20.000.-Gs. x Quadratmeter.

**Anmeldungen** werden im Landbüro vom 1. bis zum 18. September 2021 entgegengenommen.



## Lokale Asphaltierungen der Wege

Da die Vermessungen der Ländereien und Auszahlungen der Landstreifen über das Landbüro getätigt werden, berichten wir kurz über die aktuelle Situation der Wegebauarbeiten.

### Ruta Bioceánica

Am 13. August 2021 fand die Einweihungsfeier der Abschnitte 8 und 14 statt. Mit dem Abschluss dieser Abschnitte zählt die Ruta Bioceánica 203,06 km asphaltierten Weges, von den insgesamt 275,73 km der gesamten Strecke. Es beginnen jetzt die Arbeiten von den Abschnitten 9 und 10 in Loma Plata und 11, 12 und 13 in Carmelo Peralta. Vorgehen ist, diese Arbeiten bis Ende des Jahres abzuschließen.

### Ruta de la Leche

Die Verträge 1, 2 und 3 für die Ruta de la Leche wurden am 13. August 2021 vom Wegegebauminister Arnaldo Wiens unterschrieben. Abschnitt 1 befindet sich zwischen Cruce Pioneros und der Zone von Río Verde, mit eingeschlossen

die Zentren Lolita und Santa Cecilia (64,76 km).

Die Kosten für diese Strecke belaufen sich auf 334.118.278.523.-Gs. Die Arbeiten sollen von dem "Consortio Vías de Occidente" ausgeführt werden.

Der 2. Abschnitt umfasst die Strecke von der Zone vom Río Verde bis zum Zentrum Paratodo und Picada Jordán, mit eingeschlossen die Zentren Paratodo und Campo Aceval (71,47 km).

Die Kosten für diese Strecke belaufen sich auf 332.379.817.082.-Gs. und die Arbeiten sollen vom "Consortio Chaco Central" ausgeführt werden.

Abschnitt 3 geht von der Picada Jordán bis Ávalos Sánchez und vom Dorf Rudnerweide bis Cruce Douglas. Diese Strecken von 52,28 km werden nicht asphaltiert, sondern nur auf eine gewisse Breite erweitert und über-

arbeitet. Die Kosten für diese Strecken belaufen sich auf 80.028.298.370.-Gs. und die Arbeiten sollen von "Tecnología del Sur S.A.E." ausgeführt werden.

Das Ministerium für Wegebau und Kommunikation gibt jetzt den Beratungsfirmen die Möglichkeit, ihre Angebote einzureichen. Die Beratungsfirmen haben die Funktion, die Wegebauarbeiten zu kontrollieren, zu prüfen und die Bestandsaufnahmen zu machen. Deshalb bitten wir darum, noch keine Arbeiten (Zäune zurücksetzen, Rodungen, usw.) zu machen, bis weitere Meldungen vom Landbüro kommen.

BL Joel Esau  
Landbüro ■



## Studententreffen 2021 in Asunción



Am Freitag, den 13. August 2021 um 19:00 Uhr fand ein Studententreffen auf dem Gelände des Verteilerzentrums in Mariano Roque Alonso statt. Eingeladen waren alle Studenten, die Mitglied in der Kooperative sind und zurzeit in Asunción wohnen. Das Rahmenthema auf dem Programm lautete "Allgemeiner Überblick über die Institutionen Kooperative und Asociación Civil, in Bezug auf Zukunftstendenzen und Arbeitsmöglichkeiten". Im Jahr 2020 wurde nämlich auf Grund des sanitären Zustands kein Studententreffen organisiert. Da viele Studenten vom Präsenzunterricht zum virtuellen Unterricht umsteigen mussten, wohnen einige "Asuncioner-Studenten" derzeit im Chaco. Dennoch beteiligten sich 82 Studenten, die in Asunción und Umgebung wohnen, am Treffen.

Es nahmen unter anderem auch 2 Vertreter von der Verwaltung daran teil (Herr Elroy Funk und Herr Ronald Reimer Funk), der Geschäftsführer der Kooperative (Herr Florian Reimer) und der Asociación Civil (Herr Norman Toews), der Betriebsleiter der Vertretung in Asunción (Herr Ori Toews), sowie die Direktorin vom DEC (Frau Hanna

Hiebert) und der Koordinator vom GEK (Leander Fehr).

Ein abwechslungsreiches Programm war geplant. Nach der Begrüßung und einer Besinnung, gebracht vom Theologie Student Ernesto Giesbrecht, brachten die Geschäftsführer der Kooperative und der Asociación Civil einen kurzen Überblick über beide Institutionen. Danach teilte man die Studenten in verschiedene Gruppen ein (je nach Fachrichtung) mit dem Ziel, dass sie Fragen zum Rahmenthema an die Vertreter der Verwaltung stellen konnten. In den Gruppen wurden Fragen erarbeitet und per WhatsApp an die Programmleiterin geschickt. Diese Fragen wurden dann von der Vertretern der Verwaltung und den Geschäftsführern beantwortet. Zum Schluss wurden noch einige ermutigende Worte vom Verwaltungsrat Mitglied Elroy Funk an die Studenten gerichtet. Der Abend schloss mit einem gemeinsamen Abendessen.

Beeindruckend war die Teilnahme der Studenten am Programm, ihre Denkweise und ihr Interesse an der Zukunft beider Institutionen. In der Gruppenarbeit wurde eine Vision erstellt, wie sie als gegenwärtige Studenten die



Institutionen in 10 Jahren sehen. Unter anderem kamen die Konkurrenzfähigkeit, biblische Werte, Zusammenarbeit zwischen Kooperative und Kirche, soziale Hilfe, Solidarität mit der Nachbarschaft und der Produktionssektor zum Vorschein.

Fachkompetente und wissensbegierige junge Menschen, die einen Beruf erlernen, Erfahrungen sammeln und proaktiv mitdenken, sind auf der Suche nach zukünftigen Arbeitsmöglichkeiten, und nach ihrem Platz in naher Zukunft in der Gesellschaft.

*Leander Fehr, Koordinator vom DEC* ■

## GEK – Kooperativkursus



**Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder vom 9. – 11. August in deutscher Sprache:** Adela Hiebert Thiessen, Andrea Simone Velazquez de Toews, Anna Niessen de Esau, Christel Veronica Klassen Dyck, Daniel Wiebe Sawatzky, Edith Kauenhowen de Sawatzky, Gertruda Dueck de Friesen, Jens Christopher Thiessen Funk, Jonel Harder Schroeder, Patricia Hiebert

de Fehr, Peter Dueck Froese, Rebekka Zacharias Hildebrand, Regina Funk de Funk, Regina Funk de Niessen, Ronald Wiebe Kehler, Theodor Rempel Kroker, Tobby Marek Klassen Peters, Tony Manuel Toews Hiebert und Verena Wiebe de Wiebe.

*Hanna Hiebert,*  
*DEC* ■

# London Consulting Group

## Von London Consulting zu "TUICHA" und "UP"

### London bekommt einen speziellen Namen in der Kolonie Menno

Jede Beratungsfirma hat zwei klar definierte Ziele: Erstens geht es darum, für bestimmte Bereiche einer Firma oder Institution Beratungsdienste anzubieten; und zweitens (und das ist auch in Menno der Fall) will man erreichen, dass in diesen Bereichen keine spätere Beratung mehr erforderlich sein sollte.

Dieser zweite Aspekt ist sehr wichtig, denn es geht nicht nur darum, neue Systeme und Arbeitsformen zu implementieren, sondern auch aus jeder Abteilung Personal zu schulen, so dass ein Arbeiterteam trainiert wird, das fähig ist, die eingeführten Veränderungen auch weiterzuführen und die Durchführung derselben zu überwachen.

Aus eben diesem Grund ändert London Consulting auch jeweils seinen Namen und übernimmt einen, der von der zu beratenden Firma gewählt wird. Beratung, Begleitung und Methodik kommen also durch das Beratungsunternehmen von auswärts, aber der Aufwand, die Energie und der Wille zu wachsen sind direkt von und für die Institution, in diesem Fall Chortitzer.

### London heißt TUICHA in der Handelsabteilung

Das Projekt TUICHA hat zwei Hauptaspekte: Verbesserung der kommerziellen Prozesse in allen Abteilungen (außer Molkerei, FrigoChorti und Industriekomplex) und Optimierung des Einkaufsprozesses in diesen Bereichen.

Aus diesem Grund werden Tag für Tag verschiedene Initiativen in den Abteilungen umgesetzt, die uns eine große Produktvielfalt zur Verfügung stellen, wie z.B.:

- Die Einführung von Sonderangeboten zum Monatsende (außer beim Supermarkt, wo es die schon vorher gab).
- Förderung von Initiativen, die unseren Einkaufsstil erleichtern und lockern, wie z.B. Gutscheine und Geschenkkarten.
- Die Einführung von Minimal- und Maximalsystemen für alle Abteilungen, die es uns ermöglichen, einfacher und schneller zu verhandeln und einzukaufen.

Das ist aber noch nicht alles. In Kürze sollen auch Auswertungs- und Bewertungsmodelle eingeführt werden, die uns zeigen sollen, wie wir von den Mitgliedern wahrgenommen werden in den verschiedenen Unterabteilungen, um die Handelsabteilung so auf lange Sicht zu verbessern und sicherzustellen, dass jedes Mitglied und seine Familie mit jedem Einkaufserlebnis zufrieden ist.

### London heißt "UP" im Hospital Loma Plata

Unsere Gesundheit: Dieses Element, ohne das im Leben nichts möglich ist. Wir alle wollen gesund sein, um unsere Stärken und intellektuellen Fähigkeiten einsetzen zu

können. Vor allem aber möchten wir uns auch beschützt und sicher fühlen durch unser Krankenhaus, einem der größten und bestens vorbereiteten Krankenhäuser nicht nur im Chaco, sondern im ganzen Land.

Das Projekt UP ist darauf ausgerichtet, eine schnelle, innovative und freundliche Versorgung der Patienten aufrechtzuerhalten. Daher wurde das Anmeldesystem verfeinert, so dass es zügiger laufen soll und mehr Freiräume für Sprechstunden zur Verfügung stehen sollen.

Auch ist man dabei, die digitalen Kommunikationsprozesse des Krankenhauses zu verbessern, damit der Informationsaustausch zwischen Ärzten, Krankenschwestern, Patienten, Verwaltung usw. zügiger laufen kann.

Um langfristig das Wachstum unseres Krankenhauses und eine verbesserte Kommunikation zu fördern, werden konkrete Ziele formuliert und festgelegt und dementsprechende Arbeitsmodelle entwickelt.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir die hervorragende Arbeit des Arbeitsteams vom Betrieb "Sistemas" hervorheben. Konstante Unterstützung, proaktive Mitarbeit und Relevanz bei der Entwicklung der Verbesserungen zeichnen dieses Team aus.

### Entwicklung von Managementfähigkeiten - DHG (Desarrollo de Habilidades Gerenciales)

Mitarbeiter in TUICHA und UP, die Personal unter sich haben, nehmen an einem Wettbewerb teil, in dem sie ein komplettes innovatives Projekt präsentieren, von der Planung desselben, über die Umsetzung und bis hin zur Messung und Auswertung der Resultate. Diese Initiative trägt den Namen "Feria de proyectos" (Projektausstellung).

In etlichen Wochen soll ein Event stattfinden, auf dem viele bereits eingeführte aber auch neue Ideen und Projekte vorgestellt werden sollen. Dabei geht es unter anderem um die Einführung und Implementierung von Programmen, die den Mangel an Notfallmedikamenten verhindern, ein verändertes Versorgungssystem für Patienten, Einsatz von Spezialwagen für Krankenschwestern und Pfleger usw. im Hospital. Weiter werden aus dem Handelsbereich auch der Entwurf eines Programmes zum Verkauf von Mittagssmahlzeiten an die Angestellten präsentiert, neue Verkaufsstrategien und Kostproben im Supermarkt usw. Einen Bericht darüber gibt es in der nächsten Ausgabe von MENNO informiert.

Bleiben Sie dran!

Im nächsten Monat gibt es wieder Neuigkeiten!

**Achtung:** Möchtest du die Berater und Mitarbeiter unseres Teams näher kennenlernen, schau in der Juli Ausgabe von MENNO informiert nach!

*Raúl Arzate, London Consulting,  
ins Deutsche übersetzt von Lotte Wiens* ■

# ECOP BIOCEÁNICA ERÖFFNET!



MONTAG - SONNTAG



06:00 - 22:00 UHR  
MONTAG - SAMSTAG



# Neues Produkt

# GRIEgur

Acerola

Guayaba



Açaí

# Ausschreibung

## von der CCH Ltda. und ACCHK

### 1. Motorrad der Marke Honda

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Wegabteilung	Honda	CB1/2013	2013	Rot	LALPCJ0E8D3081344	872ZAE	2.000.000

### 2. Motorrad der Marke Honda

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Wegabteilung	Honda	CB1/2016	2015	Rot	LWBJA3392G1100348	152ZAN	2.500.000



### 3. Camioneta der Marke JMC

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Beratungsdienst	JMC	PICK UP/2005	2005	Weiss	LEFACAD135P001681	AUZ304	5.000.000

### 4. Personenwagen der Marke Hyundai

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Beratungsdienst	Hyundai	ACCENT/2009	2008	Silber	KMHCN41VP9U321833	BDR827	10.000.000



### 5. Mini-Bus der Marke Toyota

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Sozialamt	Toyota	HIACE/1997	1997	Weiss	KZH1100006009	ZAH327	10.000.000

### Zu besichtigen bei der Wegabteilung der CCH Ltda.

Angebote darf man bis zum 15. September bei der Rezeption der Zentralverwaltung der Kooperative in Loma Plata abgeben und die Bezahlung muss bis zum 30. September getätigt werden. Für die Unkosten der Titelübertragung ist der Käufer zuständig.

Für weitere Fragen darf man sich unter der Tel. Nr. 0985-953-103 melden.





# WASSER

## Lebensnotwendig für unsere Vieh- und Milchproduktion

Foto: Sammelfläche

**Tabelle 1.** Richtlinie zur Planung von Sammelflächen  
für Milch- und Fleischrinder, DEPROVE – SAP 2021

Sammelfläche (Ha)	Anzahl Milchvieh	Anzahl Fleischvieh
1	25	40

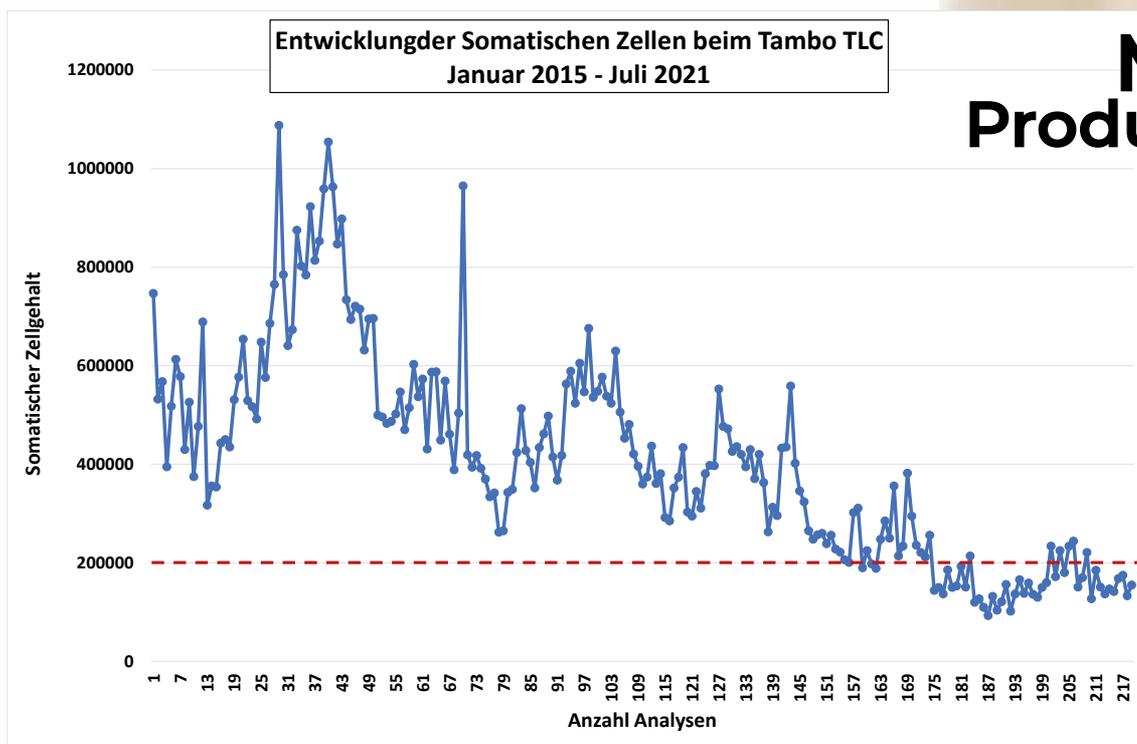
Ohne Investitionen und Unterhalt kein Wasser im zentralen Chaco! Der Bau von Sammelflächen und besonders der Unterhalt derselben tragen zu einer größeren Wassersammlungseffizienz bei. Kahle und saubere Sammelflächen sammeln mehr Wasser.



**Gutes Management  
in der Aufzucht von Färsen  
sorgt für eine gesunde und produktive  
Kuh in unserem Milchproduktionssystem.**

# Aussaatechnik und Etablierung von Gräsern

Hohe Keimfähigkeit, Dosierung des Saatgutes und die Aussaatformen, sowie Speichern von mind. 50cm Wasser im Boden vor der Aussaat sind die wichtigsten Faktoren zum Erfolg eines neuen Grasfeldes. Dazu kommt noch die Auswahl der Spezie, passend zur Bodenbeschaffenheit.



## Milch Produktion

Eine niedrige Anzahl somatischer Zellen kommt von gesunden Eutern. Es ist das Resultat von guter Arbeit an jedem Tag. Die Milch ist gesund, das gesunde Euter gibt mehr Milch und es zahlt sich aus. Um dieses zu erreichen, müssen chronisch kranke Kühe identifiziert und aus der Herde entfernt werden, und Mensch und Maschine müssen täglich erstklassige Arbeit leisten.

## ABTEILUNG AGRARÖKONOMIE / FLEISCHPRODUKTION

Das Anwenden von Futter bzw. Futterreserven ist bei vielen Viehzuchtbetrieben beinahe zu einer normalen Praxis geworden. Dieses dank mancher Vorteile der intensiven Mast und der Zufütterung.

Oftmals hat man die intensive Mast und die Zufütterung als ein zusätzliches Geschäft, um viel Geld zu verdienen, verstanden. Dieses ist auch nicht ausgeschlossen. Dabei müssen nur mehrere Faktoren gut mitspielen, wie zum Beispiel eine steigende Tendenz der Fleischpreise, günstiges Futter von guter Qualität, gute Gewichtszunahmen, die Menge der Rinder, die man füttert, usw. Was man schwieriger messen kann sind die indirekten Vorteile die man hat, wenn zugefüttert wird.

Im Folgenden werden direkte und indirekte Vorteile der intensiven Mast und der Zufütterung erläutert:

### **Direkte Vorteile der intensiven Mast (die meisten gelten auch für Zufütterung):**

- Rinder, die für den Verkauf vor dem Winter fast bereit sind, zu Ende füttern. Somit erleichtert man die Weidebelastung im Winter.
- Zusätzlicher Verdienst (wenn die Bedingungen stimmen).
- Man hat die Option, Färsen zu füttern und diese mit 15 Monaten trächtig zu machen, was viel Zeit spart und hilft, die Kuhherde schneller aufzustocken.
- Man kann den Viehbestand auf einem Betrieb gut steigern, ohne die Weiden noch mehr zu belasten, besonders im Winter.

### **Indirekte Vorteile der Intensiven Mast:**

- Der Betrieb hat einen schnelleren Geldumsatz.
- Durch die Anpflanzung und Vorbereitung der Futterreserven auf schlechten Weiden verbessert man gleichzeitig die Felder für spätere Jahre.
- Bessere Fleischqualität.
- Man hat die Möglichkeit, den Viehverkauf dahin zu planen, wo der Viehpreis statistisch gesehen immer höher ist (Ende Winter-Anfang Sommer).

### **Vorteile der Zufütterung:**

- Weniger Arbeits- und Geldaufwand als eine Intensivfütterung.
- Nicht Gewichtsverlust im Winter, eher eine leichte Gewichtszunahme.
- Erleichtert etwas den Konsum an Weide, da man sie teilweise mit Futter ersetzt.

## Direkte und indirekte Vorteile der intensiven Mast und Zufütterung



Und immer wiederholend und um Mut zu machen: "Durch die Vorbereitung und Anschaffung von Futterreserven (ob Heu, Silage, oder andere) kann man trockene und kritische Jahre viel besser überstehen".

*Jason Giesbrecht  
Abteilung Agrarökonomie*



*Dr. Thomas Hiebert  
Abteilung Fleischproduktion*

*Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer* ■



## ABTEILUNG TIERGESUNDHEIT

# Minerale: Wichtigkeit, Funktion und Mangel

Mineralstoffe sind Nährstoffe, die die Tiere in kleinen Mengen täglich brauchen, damit ihre Leistung erhalten bleibt. Ihr Mangel oder Überschuss beeinflusst die Produktion der Tiere im Laufe der Zeit.

Der Bedarf an Mineralstoffen eines Tieres wird durch Rasse, Alter, Geschlecht, Anpassung an die Umwelt, Produktionsniveau und andere Nahrungsergänzungsmittel usw. beeinflusst.

Beispielsweise bedeuten höhere Produktionsraten eines Tieres einen höheren Mineralbedarf. Die geringfügigen Mängel, die bei Tieren mit schlechten Produktionsanzeichen typisch sind, treten bei einer Erhöhung der Produktion dieser Tiere stärker auf.

Beispielsweise treten sofort Mangelerscheinungen auf, wenn Tiere in ein neues Gebiet eingeführt werden, während die einheimischen Tiere in demselben Gebiet zumindest keine sichtbaren Mangelerscheinungen aufweisen.

Unter normalen Bedingungen müssen Rinder ausreichend Futter aufnehmen, um ihren Mineralstoffbedarf zu decken. Jeder Faktor, der die Aufnahme reduziert, beeinflusst auch die Mineralstoffverfügbarkeit.

### Mineralien werden unterteilt in:

**MAKROMINERALE:** Kalzium, Phosphor, Magnesium, Chlor, Natrium, Kalium, Schwefel.

**MIKROMINERALE:** Eisen, Mangan, Fluor, Jod, Kupfer, Chrom, Zink, Selen, Molybdän, Kobalt.

### Beschreibung einiger der genannten Mineralstoffe, deren Mangel in unserer Umgebung häufiger auftritt.

1. **CALCIUM, MAGNESIUM UND PHOSPHOR:** Diese Mineralien werden für die richtige Knochenfunktion, Muskelkontraktionen, Nervenübertragung, Energiestoffwechsel, Zellmembran, Blutgerinnung und anderes benötigt.
2. **KUPFER:** Es ist Bestandteil verschiedener Knochenspigmente, beteiligt sich an einigen enzymatischen Funktionen und am Stoffwechsel, der Hämoglobinsbildung und ist mit den Funktionen des Herzens und des zentralen Nervensystems verbunden.
3. **IOD:** Beteiligt sich an der Hormonsynthese der Schilddrüse, reguliert den Energiestoffwechsel, wirkt auf Thermoregulation, Fortpflanzung, Entwicklung des Blutkreislaufs und der Muskelfunktion.
4. **SELENIUM:** Verbessert die allgemeine Tiergesundheit und beugt Muskelabbau vor.
5. **ZINK:** Dieses Mineral wird für den Kohlenhydratstoff-

wechsel, die Protein- und Nukleinsäure Synthese, die Zellteilung, das Wachstum und die Reparatur von geschädigtem Gewebe, Haut, Hornhautanhangsgebilden, Drüsen, Entwicklung der Geschlechtsdrüsen und den Transport und die Verwertung von Vitaminen benötigt.

6. **MANGANESE:** Wirkt bei der Bildung der Knochenstruktur, bei der Reproduktion und Funktion des Zentralnervensystems.

### Folgen von Mineralstoffmangel

- **Calcium:**
  - Knochenschwäche
  - langsames Wachstum und Starrkrampf
- **Kalium:**
  - langsames Wachstum
  - Reduzierung des Nahrungs- und Wasserverbrauchs
  - Muskelschwäche
  - nervöse Störungen
  - Steifigkeit und Abgrenzung
- **Schwefel:**
  - Gewichtsverlust
  - Ungeschicklichkeit und Tod
- **Kupfer und Molybdän:**
  - Durchfall
  - Blase Schleimhäute
  - Rauheit und Verfärbung der Haare
  - Brüchige Knochen
  - mehrfacher Bruch der langen Röhrenknochen
- **Jod:**
  - Kropf
  - allgemeine Schwäche
  - verkümmertes Wachstum
  - Aussetzung von Östrus (estro) und Libido
- **Zink:**
  - Schuppung und Rissbildung der Haut von Kopf, Hals, Hodensack und Beinen
  - Entzündung der Nase und des Mundes
  - Gelenkversteifung
  - Haarausfall
  - Entwicklungs- und Fortpflanzungsverhalten sind beeinträchtigt
- **Magnesium:**
  - Starrkrampf
- **Natrium und Chlorid:**
  - Verlangen nach Salz
  - Holzlecken, Schmutz, Schweiß eines anderen Tieres
  - übermäßiger Wasserverbrauch
  - Appetitverlust

- geringe Milchproduktion
- Gewichtsverlust
- **Kobalt:**
  - Gewichts- und Appetitverlust
  - Muskelabbau
  - extreme Anämie und Tod
- **Eisen und Magnesium:**

Von Eisen:

  - Anämie
  - Begrenzte Gewichtszunahme
  - Verfall
  - Schwäche der Kreislaufanstrengung
  - Ausdauerverlust

Von Magnesium:

  - degenerativer Fortpflanzungsfehler bei männlich und weiblich
  - Knochenfehlbildungen
- **Selen:**
  - Mangel an Wachstum
  - geringere Produktivität
  - größere Anfälligkeit für Infektionskrankheiten

- Fortpflanzungsstörungen
- Plazentaretention
- embryonaler Tod
- verminderte Spermienqualität
- Metritis, verzögerte Rückbildung der Gebärmutter, niedrige Empfängnis- und Fruchtbarkeitsrate
- klinische und / oder subklinische Mastitis
- höhere somatische Zellzahl in der Milch
- Muskelschwund

Quellenangaben:

1. Orientaciones técnicas sobre producción animal para el pequeño agricultor. Asunción – enero 1991.
2. Web: sitio argentino de producción animal.

Dietmar Sawatzky  
Abteilung Tiergesundheit  
Servicio Agropecuario  
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



CARPINTERIA

**TREBOL**

Einbauschränke für Küche, Bad  
und Schlafzimmer

**Unsere Angebote:** \_\_\_\_\_

- Küchen & Ausstattung
- Badmöbel
- komplette Schlafzimmer
- Einbauschränke
- und vieles mehr



*Wir stehen beratend zur Seite und erstellen  
gemeinsam mit Ihnen einen 3D-Plan entsprechend  
Ihrer Vorstellung!*

📍 Calle M. Gondra c/ Avda. Central, Loma Plata

☎ 0984 389 815

✉ info@ctrebol.com

📘 Carpinteria Trebol

**HIEBERT**  
**MotoShop** S.R.L.

Venta de Motos, Repuestos y Accesorios  
Tel/Fax: (598) 0400-292-811/292-800  
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py



**Sea-Doo**  
**SPARK TRIXX**





## INFORMATIONEN aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee

# Kommunikation und Kultur Informationen vom Postamt



Das Postamt der Kolonie Menno untersteht als eigenständige Abteilung dem Betrieb Kommunikation & Kultur. Es bewegt 160.000 bis 200.000 Poststücke monatlich. Eine Abteilungsleiterin und 5 weitere Mitarbeiter arbeiten in Loma Plata, zusätzlich wird die Hilfe der Empfangsassistenten in den Zweigstellen (Paratodo, Lolita, Campo León, Buena Vista, dann auch Las Palmas und Asunción) in Anspruch genommen.

Einige allgemeine Informationen sollen einen Einblick in die Dienstleistung gewähren.

**Preisanpassung 2022:** Als eigenständige Abteilung hat das Postamt den Auftrag, kostendeckend zu arbeiten. Die Betriebs- und Einrichtungskosten werden durch Eigenleistung, die in zwei Kategorien läuft, abgedeckt: Postgebühren und Mietgebühren für Postfächer. Die gegenwärtigen Mietgebühren (auch bekannt als "Postauflagen") sind seit 2016 gültig. Die Preise sind so nicht länger haltbar und daher wird ab 2022 eine neue Preiskategorie angewandt werden: **170.000 pro Einzelnutzer und 120.000 pro Nutzer, wenn zwei oder mehr Personen zusammen ein Postfach haben.**

**Belege (Facturas):** Häufig kommt die Frage auf, warum man nicht Belege für die Ausgaben bekommt. Jede Einnahme wird mit legalem Beleg registriert, nur manchmal will der Kunde sie nicht. Auch ist ein Mindestbetrag festgelegt, für den ein Beleg ausgestellt wird. Der Arbeitspro-

### Postnutzer in Menno

Zweigstellen	Begünstigte	Zahler	Leere Postfächer
<b>Loma Plata</b>	3708	3232	310
<b>Paratodo</b>	381	340	33
<b>Lolita</b>	438	424	7
<b>Buena Vista</b>	229	144	81
<b>Campo León</b>	205	177	24
<b>Total</b>	<b>4961</b>	<b>4317</b>	<b>455</b>



zess bei der Post läuft so, dass die Belege einmal monatlich gemacht und dann auf die Post gelegt werden. Hier ist wichtig, dass der Kunde sich beim Postschalter meldet. Da wir nicht für jede 1000 Gs. sofort einen Beleg ausstellen können, warten wir, bis sich eine größere Summe angesammelt hat und stellen dann den legalen Beleg aus.

**Postgebühren:** Es wird für Briefe kassiert, die in die Nachbarkolonien und weiter hinausgehen. Dann auch für kommerzielle Post (Facturas, Flyers, Werbungen, Zeitschriften, etc.). Pakete werden nach einer Preisstaffelung kassiert, die nach Gewicht und Umfang des Pakets erstellt ist. Daher kann ein Schuhkarton beispielsweise verschieden kosten, je nach Gewicht.

**Correo Central:** Post, die über den Correo Central kommt, landet einmal in unserem Postfach beim Correo Central in Asunción. Von hier aus holt der zuständige Mitarbeiter sie raus und stellt sie uns zu. Das gilt auch für Pakete (encomiendas). Sind es jedoch zollpflichtige Pakete, müssen wir sie von einem sogenannten "despachante" herausholen lassen. Diese Preise werden dann auch vom Zoll bestimmt. Auch die Post, die über den Correo Central verschickt wird

(ob Briefe, Pakete usw.) muss nach der Preisliste kassiert werden, die vom Correo Central vorgeschrieben ist.

**Erweiterungen:** Wir haben in der letzten Zeit sowohl in Loma Plata wie auch in Paratodo mehr Postfächer eingerichtet, um besseren Kundendienst anzubieten.

**Postverkehr:** Die Postverteilung läuft in drei "Kreisen", zunächst **intern** (Loma Plata und Zweigstellen), dann **regional** (Nachbarkolonien) und zuletzt national und **international**. (Siehe Wochenplan)

#### Abschließend:

- Unser Bestreben ist, so schnell, so sicher und so rückverfolgbar wie möglich die Post vom Sender zum Empfänger zu bringen.
- Wir danken für Verständnis, wenn mal ein Poststück im falschen Postfach landet.
- Wir appellieren daran, die Postfächer regelmäßig zu entleeren, da wir davon ausgehen, dass das Innere des Postfaches Zuständigkeit des Eigentümers ist. Auch übernimmt die Post keine Verantwortung dafür, wenn Post von außen ins Postfach gelegt werden sollte.
- Sollte Post verloren gehen, ist es unsere gemeinsame Aufgabe, das Verlorene zu finden.
- Im Bereich internationale Post unterstehen wir dem nationalen Postgesetz, da haben wir keinen Handlungsspielraum, wo es darum geht die Vorschriften zu erfüllen (z.B. Preiskategorien oder verbotene Inhalte). Da kommt es dann auch schon mal vor, dass man die Post öffnen muss.

Patrick Friesen

BL Kommunikation & Kultur ■



## Postverteilungsplan POSTAMT

### Intern - Kolonie Menno:

- Montag: Lolita/Paratodo/Buena Vista/  
Campo León
- Dienstag: Lolita/Paratodo
- Mittwoch: Lolita/Paratodo/Buena Vista/  
Campo León
- Donnerstag: Lolita/Paratodo
- Freitag: Lolita/Paratodo/Buena Vista/  
Campo León/Las Palmas

### Regional:

Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag jeweils nach Filadelfia und Neuland

**Asunción:** Montag: Versand  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: Versand/  
Empfang  
Samstag: Empfang



## Cooperación Vecinal Nachbarschaftskooperation und die Arbeit mit Frauen

Wie wahrscheinlich vielen bekannt ist ein Bereich der Nachbarschaftskooperation der ACChK die Arbeit mit Frauen, die in den Nachbarschaften unserer Kolonie wohnen.

Die Frauenarbeit wird momentan in zwei Gegenden durchgeführt: Auf Cruce Boquerón (Nord Menno) und in Campo Aceval (Süd Menno). Weiterhin wurde in diesem Jahr ein Radioprogramm gestartet.

#### Cruce Boquerón:

In der Gegend von Cruce Boquerón wurden schon seit

längerem verschiedene Aktivitäten für Frauen durchgeführt. In diesem Jahr stand zum Beispiel das Event "Estrellas por un día" auf der Liste, wo unter anderem Schönheitsberatung und Körperpflegetipps gegeben wurden. Hier gab es Aktivitäten, die seelsorgerlich orientiert waren, aber auch Koch- und Back-



kurse und Aktivitäten, die die Bewegung fördern. Einige davon wurden mit Hilfe von Freiwilligen durchgeführt. Die Begeisterung der Frauen ist groß und sie machen sehr gerne mit. Auch für das zweite Halbjahr werden verschiedene Aktivitäten geplant. Das Ziel hierbei ist, den Frauen das nötige Wissen weiterzugeben, damit diese selbstständig ihren Alltag meistern können und ihnen Werte mitzugeben, die sie brauchen, um gute Entscheidungen zu treffen, sei es auf persönlicher, sozialer oder gemeinschaftlicher Ebene.

### Campo Aceval:

*Mujer Creativa* wurde vor Jahren aus Privatinitiative gegründet, um Frauen aus der Umgebung unter anderem auch Arbeitsmöglichkeiten zu bieten. Heute arbeitet man mit der Nachbarschafts Kooperation der ACCHK zusammen. Hier ist die Näharbeit die Hauptaktivität: Arbeitskleider, Bettwäsche und personalisierte Wünsche werden immer wieder aufgenommen. Bestellungen kann man unter folgender Nummer machen: **0983 782 242.**

In diesem Jahr wurde wieder die Kochgruppe **“Cocinando con Hildi”** gestartet. **“Chicas Creativas”** ist ein weiteres Programm, das



spezifisch für Mädchen zwischen 11 und 18 Jahren ausgerichtet ist. Da werden Werte und Glauben vermittelt, aber es wird auch gemeinsam gebacken und Handarbeit erlernt.

Für das zweite Halbjahr sind noch einige zusätzliche Aktivitäten geplant, wie zum Beispiel Vorträge auf gesundheitlicher Ebene.

### Radio Crecer:

“Aceval Poty, FM 90.3” ist eine Radiostation, die in Campo Aceval und Umgebung Sendungen ausstrahlt und lokal geführt wird.

Um 9:30 Uhr laufen an drei Tagen der Woche unter dem Namen “Radio Crecer” verschiedene Programme wie Andachten, Tipps zur Gesundheit von Körper und Seele, praktische Tipps über Finanzen, Haushalt usw., aber auch Kindergeschichten. Diese sind an die allgemeine Bevölkerung aus Campo Aceval gerichtet. Das Team von Radio Crecer besteht hauptsächlich aus Freiwilligen, die tatkräftig dabei sind.

Die Arbeit mit Menschen ist immer wieder eine Herausforderung. So ist es auch hier. Aber wo man gibt, bekommt man auch zurück. Jeder Einzelne kann dazu beitragen, dass wir in Frieden mit unseren Nachbarn leben und dass die Arbeit der Nachbarschafts Kooperation wirklich seine Wirkung hat. Dazu bedarf es manchmal auch nur eines freundlichen Wortes.

AL Jasmin de Toews ■



### ANGEBOT

Wir bieten unseren Kunden eine Vielfalt von Ziegeln für alle möglichen Bauarbeiten. Komm, und überzeug dich selbst.

- ▶ Gute Preise
- ▶ Gute Qualität
- ▶ Lieferservice

☎ 0984 998 997  
LOMA PLATA - CHACO



# Wegabteilung

## Wegverbreiterung in La Promesa



Da der Weg von Lolita über Lichtenau nach La Promesa zur Ruta 9 viel befahren wird und es ein Hauptweg ist, sah man es für notwendig, eine Strecke von ungefähr 20 km von 20 m auf 35 m zu verbreitern. Es mussten Zäune entsprechend verlegt, kleine Wasserlöcher zugeschüttet und verlegt werden und es wurden auch Busch- und Schutzstreifen entfernt. Da man dadurch mehr Baubreite hat, können sowohl die Fahrbahn als auch der Graben breiter gemacht werden, welches zur gleichen Zeit mehr Erde für die Fahrbahn ergibt. Auf etlichen Strecken dient der Graben bei größeren Regenfällen auch für die Entwässerung. Die Brücken wurden entsprechend gebaut und einige Brücken wurden auch vergrößert. Die Straßenecken wurden zu Kurven umgebaut, damit der Schwerverkehr zügiger laufen kann. Die niedrigen Stellen wurden mit Traktor und Erdschippe aufgeschüttet. Durch diese Wegverbreiterung erhofft man sich ein schnelleres

Abziehen vom Staub, welches auch zur Sicherheit beiträgt. Da an der Ruta de la Leche in naher Zukunft mit der Asphaltierungsarbeit begonnen werden soll, rechnet man mit ein wenig mehr Verkehr auf der oben erwähnten Strecke während der Bauarbeiten. Mit der Beschotterung dieser Strecke von 20 km denkt man bis zum Beginn des Sommers zu warten. Vom Betrieb Máquinas Pesadas gilt ein herzlicher Dank für das Verständnis für eventuelle Unannehmlichkeiten während der Bauarbeit, und auch an einem Jeden, der in irgendeiner Form mitgeholfen hat, sei es durch Land abgeben, Zaun verlegen oder durch Angebote von Erde und Wasser.

*Alwin Harder*  
Betriebsleiter ■



## Erziehungswesen Beschützende Werkstatt und Sonderschule *Tag der offenen Tür*

*Liebe Leser von MENNO informiert!*

Wir als Sonderschule und Beschützende Werkstatt wollen kurz etwas mitteilen, wie wir heute arbeiten. Die Sonderschule wurde im Jahre 1980 auf Wunsch von Eltern mit besonderen Kindern ins Leben gerufen. Nach etlichen

Jahren sah man, dass es auch gut war, diesen Kindern eine gesunde Beschäftigung anzubieten. Daraufhin wurde dann im Jahre 1988 die Beschützende Werkstatt gegründet. Beide Institutionen laufen unter dem Erziehungswesen der Asociación Civil Chortitzer Komitee. In der Sonderschule werden Kinder von 1 Jahr bis zum 16.

Lebensjahr je nach Behinderung betreut und gefördert. Kinder, die fähig sind zur Förderschule zu gehen, gehen dann ungefähr ab dem 6. Lebensjahr zur Förderschule. Danach, je nach Fähigkeit, kommen sie zurück zur Beschützenden Werkstatt. In der Sonderschule haben wir heute 5 Kinder, die von 2 Lehrerinnen betreut werden und zwar nur am Vormittag. Diese Kinder kommen aber nicht jeden Tag, sondern so wie die Eltern es möchten.



In der Beschützenden Werkstatt sind zurzeit 27 Kinder. Davon sind 10 Mädchen und 17 Jungen. Diese Kinder werden von 6 vollzeitigen und 3 halbezeitigen Arbeitern betreut und zwar von Montag morgens bis Freitag mittags. Das Ziel dieser Institution ist, den Kindern so viel wie möglich beizubringen, und dass sie eine gesunde Beschäftigung haben. Wir sind dankbar, dass es diese Einrichtung gibt, dass Eltern diese Gelegenheit haben, ihre Kinder herzubringen und dass sie eine gesunde Beschäftigung haben dürfen.

Da immer mehr Kinder kommen, leiden wir unter Raumangel und sind gezwungen, mehr Raum zu schaffen. Daher planen wir einen neuen Bau zu machen.

Wir arbeiten aber nicht nur, sondern haben auch geistliche Programme wie Geschichten erzählen, gemeinsames Singen, Spielen und auch zu Parks fahren, Wanderungen machen usw.

Die Sachen, die wir hier anfertigen, verkaufen wir in unserem kleinen Laden und machen aber auch sehr viel auf Bestellung. Wir nehmen auch an verschiedenen Ausstellungen teil. Aber der wichtigste Tag für uns ist der "Tag der offenen Tür", den wir jedes Jahr haben. Dazu wollen wir auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich einladen. Dieser **"Tag der offenen Tür"** soll am **Freitag, den 10. September von 7:00 Uhr durchgehend bis um 19:00 Uhr stattfinden**. Es werden unsere angefertigten Sachen ausgestellt und auch zum Kauf angeboten. Auch dürfen an diesem Tag neue Bestellungen gemacht werden. Es soll auch wieder Gebäck zum Kauf angeboten werden. Wir sind einem jeden von Herzen dankbar, der uns mit verschiedenen Sachen wie auch mit finanziellen Spenden unterstützt. Wir haben in letzter Zeit so viel erlebt; es ist fast nicht zu glauben, wie großzügig Leute sind, die uns unterstützen. Vielen Dank! Gott vergelte es euch!

*Arnold Giesbrecht*  
Leiter der BW und Sonderschule ■



## Kindertagesstätte Sol Naciente



Im Dezember 2020 machten wir die Einschreibungen wie normal, obwohl wir nicht wussten, ob wir wegen den Vorsichtsmaßnahmen so viele Kinder würden betreuen dürfen.

Im Januar dieses Jahres begannen wir in einem Privathaus, das von Bürgern zur Verfügung gestellt wurde, mit einer Gruppe von 30 Kindern unsere Aktivitäten. Geplant war, in einem anderen Haus noch eine Gruppe von 30 Kindern aufzunehmen. Da das Haus aber nicht zum vereinbarten Termin einzugsbereit war, machten wir am 2. März 2021 wieder normale Betreuung bei der Kindertagesstätte.

Wir sind froh und dankbar, dass wir in diesem Jahr trotz der Pandemie den Eltern einen Platz für ihre Kinder bieten konnten.

Zurzeit sind 91 Kinder im Alter zwischen 4 Monaten und 5 Jahren eingeschrieben. Am Vormittag kommen 81 Kinder und am Nachmittag 58. Diese werden von 11 Lehrerinnen betreut. Dann haben wir noch eine Köchin,

eine Putzfrau und einen Hofmeister.

Wir haben eine Gruppe von 0-1 Jahr, dann die von 1-2 Jahren und die von 2-3 Jahren. Hinzu kommen noch eine Spielgruppe und zwei Kindergartengruppen am Vormittag. Am Nachmittag haben wir weniger Arbeiter und deshalb nur die Gruppe von 0-2 Jahren, die von 2-3 Jahren, eine Spielgruppe und eine Kindergartengruppe. Die Kinder bekommen hier um 8:00 Uhr Frühstück und um 9:40 Uhr einen Imbiss. Am Nachmittag dann nur einen Imbiss um 4:00 Uhr.

Das Arbeiter Team der KiTa bedankt sich herzlich für alle Spenden, die für die Kindertagesstätte gemacht werden. Im Juli konnten wir ein großes Dach anbauen, damit die Kinder bei Regenwetter oder auch im Winter, wenn es so früh dunkel wird, mehr Platz zum Spielen haben.

Zum Tag des Kindes hatten wir die Freiwillige Feuerwehr von Loma Plata eingeladen (siehe Foto).

*Teresa de Sawatzky*  
Leiterin der KiTa ■



## Musikschule CSLP

*Werte Leser, die Musikschule des Colegio Secundario Loma Plata möchte euch einen kleinen Einblick in die verschiedenen Instrumentenfamilien geben. In dieser Ausgabe lernen Sie etwas über die Stimme*

## Die Stimme

Gesang ist der musikalische Gebrauch der menschlichen Stimme und wahrscheinlich die älteste und ursprünglichste musikalische Ausdrucksform des Menschen. Gesang existiert in sehr unterschiedlichen Formen, vom spontanen, improvisierten Singen einzelner Töne oder

Tonfolgen über Volkslieder bis zu Kunstliedern, virtuos verziertem Kunstgesang sowie einstimmiger, homophoner und polyphoner Chormusik. Für die Musik hat der Gesang eine hervorragende Bedeutung, weil er Musik und Sprache verbindet und die emotionale Ausdrucks-

kraft der menschlichen Stimme nutzt.

Ich finde, dass die Stimme das intimste Instrument ist, um Musik zu machen. Denn durch die Stimme zeigen wir unsere Stimmung und Gefühle. Sie ist das Spiegelbild unserer Seele. Mit ihr kann man z.B. Freude, Glück, Angst und Trauer zum Ausdruck bringen. So individuell wie wir alle sind, ist auch unsere Stimme. Wir sind oft geprägt von Musik, die wir gerne horchen oder mitsingen. Musik und Singen steigert das Wohlbefinden. Eine Stimme kann kräftig, klangvoll, weich, resonanzreich, sonor, tragfähig, brillant, usw. sein.

Man gebraucht den gesamten Körper zum Singen. Der Körper dient als Resonanzraum. Die Haltung des Körpers sollte entspannt sein, der Rücken gerade, Schultern entspannt/locker. Wichtig beim Singen ist, die Atmung so zu kontrollieren, dass man gezielt Töne erzeugen kann. Im Durchschnitt atmen wir beim Singen öfter als im Ruhezustand, deshalb wird unser Körper beim Singen mit mehr Sauerstoff versorgt. Dabei wird der Stoffwechsel angekurbelt, der Blutdruck stabilisiert sich, Organe und Gehirn werden besser durchblutet und die Konzentrationsfähigkeit steigt. Man gebraucht viel die Bauchatmung beim Singen. Es ist wichtig die Atmung so zu kontrollieren, dass man gezielt Töne erzeugen kann. Beim Singen gebrauchen wir dieselben Organe wie beim Sprechen: Zwerchfell, Lunge, die Stimmlippen mit den Stimmbändern im Kehlkopf und den Vokaltrakt oberhalb des Kehlkopfs. Die Stimme wird besonders durch die schwingenden Stimmbänder erzeugt, der Klang wird vor

allem im Vokaltrakt geformt. Jeder von uns hat eine angeborene Tonreichweite. Diese kann man durch Übung und Unterricht erweitern. Ein entspanntes Gesicht (Wangen) ist wichtig. Eine gute Möglichkeit ist, es so zu machen wie beim Gähnen. Natürlich ist es schon wichtig die Technik zu beherrschen, um bei Auftritten sich zu kontrollieren. Das betrifft besonders die Atmung und das Zwerchfell. Die meisten Fortschritte macht man beim Singen, wenn man regelmäßig übt, am besten ist natürlich täglich. Viel Wasser trinken hilft der Stimme.

Wir unterscheiden zwischen männlichen und weiblichen Stimmlagen. Im gemischten Chor haben wir meistens vier Stimmlagen. Der Sopran bildet im Chor die höchste menschliche Stimmlage. Alt gilt als die tiefere Frauenstimme. Tenor ist die hohe männliche Stimme und der Bass ist die tiefste männliche Gesangstimme. Es gibt natürlich gleichstimmige Chöre. Beispiele wären reine Männerchöre, Frauenchöre oder Kinderchöre.

In unserer Gesellschaft sind Chöre, besonders gemischte Chöre, sehr wichtig. Auch Männer- und Frauenchöre gibt es mehrere in unserer Mitte. Kinderchöre sind hauptsächlich in den Schulen zu finden. Es gibt auch immer mehr Personen die sich zum Unterricht anmelden, um die Stimme zu trainieren (Stimmbildung). Das Singen verschönert das Leben und ein jeder, der mit Freuden singt, sollte sich einen Chor oder Gruppe suchen um mitzusingen/mitzumachen.

*Gesanglehrerin Beatrice de Zacharias,  
Musikschulleiterin Helmine de Giesbrecht ■*



## Das Geschehen rund um das Sozialamt

### Was eine junge Ehe überfordert und Tipps zur Überwindung

#### Wie unausgesprochene Erwartungen eine junge Ehe überfordern können - und Tipps zur Überwindung (Teil 4)

Jeder junge Mann, der heiratet, und jede junge Frau, die heiratet, stellt Erwartungen an seinen oder ihren Partner, an die Ehe, an die gemeinsame Zukunft. Diese Erwartungen sind stark an die Person des jeweiligen Partners gebunden. Es wird manchmal idealistischerweise gesagt, dass es das Wichtigste ist, den Partner glücklich zu machen, dann werden beide schon glücklich sein. Nun gut, aber beide erwarten doch mit Recht, dass ihr Versuch auch entsprechend erwidert wird. Man sagt ja, Verliebtheit macht blind. Das ist zum Glück manchmal auch wahr, und solange die Verliebtheit anhält, hilft sie uns über manche Hürden hinweg. Aber was bleibt, wenn die Realität des Alltags uns den Verliebtheitsschleier vom Kopf reißt? Dann gibt es vielleicht Wut, oder Ärger, oder Tränen, auch in der Ehe, oder einer zieht sich ins Schne-

ckenhäuschen zurück. Hier ein paar Beispiele (Namen sind geändert):

#### **Erstes Beispiel:**

Als Willi und Sally heirateten, waren sie sich darin einig, dass sie viele Dinge miteinander teilen wollten. Das ging auch ganz gut. Sie teilten sich am Frühstückstisch sogar häufig einen Zwieback. Dabei schnitten sie ihn jeweils horizontal durch, und wenn er das tat, gab er seiner Frau den unteren Teil des Zwiebacks, und wenn sie es tat, gab sie ihm immer den oberen Teil. Das ging eine lange Zeit gut. Bei einem Frühstück sagte Willi in einem schwachen Moment, heute möchte er mal den unteren Teil des Zwiebacks haben. O, sagte Sally, ich nehme sowieso lieber den oberen Teil.

Nun, das war keine tragische Angelegenheit, aber jetzt hatten sie monatelang aus lauter Anstand ein jeder nach seiner Meinung dem andern einen Gefallen getan, wobei beide feststellten, sie hätten es in Wirklichkeit lieber anders gehabt. Warum? Einfach darum, dass jeder meinte, dem anderen gefalle genau dasselbe wie ihm oder ihr selber, und sie hatten nicht darüber gesprochen.

### Zweites Beispiel:

Tom war schon vor seiner Heirat mit Leib und Seele Ackerbauer. Sara war eine zarte, hübsche junge Frau, und Tom hatte ihr Herz gewonnen. An einem Samstag feierten sie Hochzeit. Beide genossen das Glück in vollen Zügen. Eine Hochzeitsreise war jedoch nicht geplant, denn es war Aussaatzeit. Beide waren ok damit. Am kommenden Montagmorgen sollte der große Traum, viele alltägliche Dinge gemeinsam zu machen, losgeträumt werden. Tom setzte sich auf den Traktor, fuhr rückwärts an die Sämaschine, und seine schöne, liebe, junge, hübsche Frau würde die Maschine ankoppeln, und dabei würde er stolz auf seine anmutige Frau blicken. (Aunstetjle, würden wir in plattdeutsch sagen.) Sie hatte jedoch keine Ahnung davon, wie sie was wo anfassen und reinstecken sollte. „Na da“, sagte er, „nimm mal das runde Eisen da raus, und dann werde ich ein bisschen weiter rückwärtsfahren, und du steckst das runde Eisen da in das Loch!“, sagte er ihr. „Hier sind viele runde Eisenstangen, und da sind mehrere Löcher“, sagte sie verunsichert. „Nein, aber...“ sagte er schon offensichtlich nervös, und schon brach sie in Tränen aus, hielt ihre Hände vor das Gesicht und ging weinend ins Haus.

Das war kein traumhafter Anfang einer neuen Teamarbeit, und der Traktor tat sich mit der Sämaschine an dem Tag schwer. Beide wussten, dass irgendetwas nicht richtig gelaufen war. Sie brauchten etwas Zeit, um darüber zu reden, was falsch gelaufen war. Tom stellte fest, dass er davon ausgegangen war, dass Sara das doch wissen müsste, wie man eine Sämaschine ankoppelt, denn schwer war ja das nicht. Er hatte sie aber nicht gefragt. Und Sara stellte fest, dass sie Tom nicht sagen wollte, dass sie keine Ahnung davon hatte, um ihn nicht zu beleidigen. Deshalb, weil sie nicht offen kommuniziert hatten, war ihre erste Glücksblase überraschend schnell geplatzt. Sie haben aus dem Fehler gelernt und können heute frei ihre Wünsche und Bedürfnisse zum Ausdruck bringen und können schon längst beide über jene Szene an ihrem ersten gemeinsamen Bauerntag schmunzeln.

### Drittes Beispiel:

Jakob und Eva waren glücklich verheiratet. Sie hatten viele gemeinsame Interessen, und im Planen ihrer gemeinsamen Zukunft waren sie sich über viele Dinge einig, bis das Thema dran war, wann sie sich ihr erstes Kind wünschten. Dann sagte Jakob zum ersten Mal, er wolle keine Kinder in die Welt setzen. Eva dagegen war sehr kinderlieb und hatte sich immer Kinder gewünscht, sie hatten aber nie darüber gesprochen. Sie war einfach davon ausgegangen, dass Jakob auch so einen Kinder-

wunsch hatte wie sie. Die Ehe hielt zusammen, aber Eva hat immer unter dem unerfüllten Kinderwunsch gelitten.

Diese drei Beispiele zeigen auf drei verschiedenen Ebenen der Betroffenheit, was unausgesprochene Erwartungen bewirken können. Es kostet doch nichts, darüber zu reden, welchen Teil vom Zwieback man mehr mag als den anderen. Es kostet doch auch nichts, dem lieben jungen Mann zu sagen, dass man von Ackerbaugeräten nichts kennt, oder seine schöne Frau zu fragen, was sie davon hält, ihm bei den Maschinen zu helfen. Und es kostet ja auch nicht viel, sich beim Planen einer gemeinsamen Ehe an einen Tisch zu setzen und über Fragen wie Familienangelegenheiten oder Kinderwunsch zu reden, damit beide wissen, was ein jeder über diese Fragen denkt. Ja, es kostet etwas Überwindung, und es bedarf einer Offenheit und vor allem Ehrlichkeit. Wenn wir sehr verliebt sind, sind wir leicht etwas unehrlich mit unseren Wünschen und Erwartungen, weil man den anderen nicht verletzen will. Diese Unehrlichkeit versetzt uns später jedoch häufig einen Schlag ins Gesicht, weil dann die enttäuschende Wirklichkeit ans Licht kommt.

**Hier einige Tipps**, was junge Paare tun können, um nicht durch unausgesprochene Erwartungen irgendwann enttäuscht zu werden. Es ist ganz wichtig, schon vor der Hochzeit offen und respektvoll miteinander zu sein, denn das legt den Grundstein für die spätere Kommunikation und Beziehung.

1. Junger Mann, sei nicht „caballero“, wenn du um deine zukünftige Frau wirbst, wenn du nicht auch nach der Hochzeit „caballero“ bleiben willst. Wenn du das nicht willst, dann sage es ihr und lass sie frei, sich für einen anderen zu entscheiden. Dann kann sie sich wenigstens darauf einstellen oder einen anderen Mann wählen, der ihr Vertrauen gewinnt, dass er auch nach der Hochzeit respektvoll und freundlich mit ihr sein wird. Nachher ist es für ein wahres Eheglück zu spät, es sei denn, du lässt an deinem Charakter schleifen.
2. Junge Frau, wenn du in einen jungen Mann verliebt bist, der sein Einkommen in Motorräder, Autos, „fiestas“ oder Hobbies ausgibt, dann überlege es dir, wie dir der Lebensstil nach der Hochzeit gefallen wird. Rede es dir nicht ein, dass es schon anders sein wird. Die Hochzeit allein hat noch keinen Charakter verändert. Du wählst dir deinen Mann, und du übernimmst die Verantwortung für dich. Redet über eure Vorstellung von eurer zukünftigen Ehe, über eure gegenseitigen Erwartungen, und seid offen und ehrlich dabei. Wer unehrlich ist, gräbt sich selber eine Grube, in die er später selber fällt.
3. Junge Frau, wenn du Angst hast, mit dem Auto Kurven zu kratzen und dein zukünftiger Mann mag das, dann sag ihm das ganz offen, dass du es nicht

magst, und bitte ihn, das zu respektieren, wenn du mit im Auto bist. Ein junger Mann bekannte einmal genau dieses, dass dieses Drama bei ihnen der Fall war. Aber er hatte sich vorgenommen, "daut Angst habe woa etj miene Frü noch aufwahne", und kratzte weiter bei kreischenden Geräuschen die Kurven. Das ist ein typisches Teenagerverhalten, das spätestens bis zur Hochzeit abgelegt sein dürfte. Wenn nicht, dann hast du vielleicht gut zu warten, bis dein zukünftiger Ehemann seine Teenagerschuhe ausgezogen und Männerschuhe angezogen hat.

4. Wann ist es Zeit für Ehrlichkeit? Immer! Ehrlichkeit hat nichts mit Unbeherrschtheit zu tun. Manche meinen, sie brauchen erst einen gewissen Pegel an Wut, bis sie „ehrlich“ sein können. Das ist ein Irrtum. Wut kann jeder Kluge und auch jeder Dummkopf von sich lassen, und wenn der Kluge seine Wut nicht kontrolliert, hat seine Klugheit ihn bereits verlassen. Klugheit, Offenheit und Ehrlichkeit, eingebettet in die eheliche Liebe, bieten ein unzerbrechliches Fun-

dament für eine glückliche und erfüllte Ehe für beide Partner.

5. Junger Mann, wenn du auch davon überzeugt bist, du heiratest die Schönheitskönigin, dann weißt du noch nicht, wozu sie fähig ist und was sie bereit ist zu geben und zu nehmen. Rede darüber! Einigt euch darüber, was ihr voneinander erwartet und was ihr bereit seid, zu nehmen und zu geben. Sei ehrlich dabei und verpflichte dich dazu! Zwinge ihr nichts auf! Gewinne ihr Herz, immer wieder! Haltet euch beide an eure Verabredungen, und dann lobe sie mit den Worten aus Sprüche 31,29: „Es sind wohl viele tüchtige Frauen, du aber übertriffst sie alle.“

Eduard Friesen  
Betriebsleiter ■



## Radio Loma Plata

Radio Loma Plata präsentiert den "Künstler des Monats":  
**Evan Craft.**

Die Lieder dieses Musikers bekommst du auf Radio Loma Plata in diesem Monat besonders oft zu hören und lernst ihn dadurch besser kennen.

**Evan Craft** ist in Südkalifornien geboren und begann im Alter von 12 Jahren Gitarre zu spielen. Er zeigte auch schon früh die Fähigkeit zu singen und Musik zu komponieren.

Dadurch, dass er seinem Vater oft in seinem Obdachlosenheim in Hollywood half, lernte er Spanisch und verbesserte es noch sehr in seinem Auslandsstudium in Spanien und Costa Rica.

Seine Liebe zu der spanischen Sprache wuchs, und er begann zusätzlich zu seinen englischen Kompositionen auch spanische Lieder zu schreiben. 2012 gab Evan Craft sein erstes spanisches Album "Yo soy segundo" heraus.

Mit diesem Album begann er mit engen Musikerfreunden in verschiedenen spanischsprechenden Kirchen, Schulen und Waisenheimen aufzutreten, mit Evangelisation als Ziel.

Evans Musik kann man als Mischung von traditionellen spanischen "Himnos" und ganz eigenen Melodien beschreiben.

Er hat es hinbekommen, seine Musik überwiegend zweisprachig (englisch und spanisch) herauszugeben.



Inzwischen hat er 7 Alben herausgegeben und sein größtes Ziel ist und bleibt, Gott den Menschen nahezubringen und ihm mit seiner Musik zu dienen.

Joana Kehler ■



# AKTIONSTAGE

## Hospital LOMA PLATA



## Welt-Alzheimerstag

Seit 1994 wird am 21. September der Welt-Alzheimerstag gefeiert, um auf Menschen mit Demenz aufmerksam zu machen. Alzheimer ist die häufigste Art von Demenz. Es ist eine Krankheit, die das Nachlassen vom Gedächtnis, vom Denken und der Denkfähigkeit verursacht.

In Paraguay wurde im Jahr 2018 publiziert, dass 4,9 % der Todesfälle von Alzheimer oder Demenz verursacht wurden. Es gibt einige Risikofaktoren, wie z.B. das Alter (1 von 9 Personen im Alter von 65 Jahren hat Alzheimer) und wenn es in der Familie vorgekommen ist, gibt es auch eher Wahrscheinlichkeiten.

Symptome wie Gedächtnisverlust, Herausforderungen bei Planung und Lösung von Problemen, Schwierigkeiten mit verschiedenen Aufgaben, Verwirrung bezüglich Zeit und Ort, Probleme beim Schreiben von neuen Wörtern oder beim Sprechen, Rückzug von Arbeiten oder sozialen Aktivitäten, Veränderungen vom Charakter usw. sind unter anderem die häufigsten Symptome.

Es kann sehr hilfreich sein und helfen, die Krankheit hinauszuzögern, wenn Personen (ganz besonders ältere) sich mühen aktiv zu bleiben, glücklich zu sein, Gehirntraining zu machen mit lesen und Texte auswendig lernen, Kartenspiele zu spielen, Musikinstrumente

zu spielen. Auch eine gesunde Ernährung kann dazu beitragen, dass Gehirn zu schützen: Wenig tierische Fette essen, wenig in Aluminiumtöpfen kochen, rote Beeren wie Erdbeeren, Brombeeren, Guayabas, Tomaten und auch Avocados zu essen. Sport treiben ist auch für's Gehirn wichtig und hilft zur allgemeinen Gesundheit.

Wenn bei einem Menschen diese Krankheit diagnostiziert wird kommt es leider häufig vor, dass die Angehörigen mehr auf die Krankheit als auf den Menschen achten. Deshalb ist das Motto vom Alzheimer Tag 2021: "Genau hinsehen!" Menschen mit Demenz wollen mit einbezogen werden, aktiv mitmachen, wollen selbstbestimmt leben. Damit aber die Menschen mit Demenz teilhaben können, heißt es genau hinsehen: Langsamer reden, den Blickkontakt suchen, einfache Worte wählen, geduldig sein. Wenn Angehörige feststellen, dass sich jemand verändert, Verabredungen vergisst, unberechtigte Vorwürfe macht, sich von Hobbys oder sozialen Aktivitäten zurückzieht, dann sollte man da auch genau hinsehen, mit dem Betroffenen reden und ärztliche Untersuchungen anregen.

Lic. Nut. Katja Dyck de Hiebert  
Hospital Loma Plata ■

Facultad de Ciencias de la Salud

Hospital Loma Plata

-  Einschreibungen 2022 geöffnet
-  Unterrichtsbeginn Februar 2022
-  Vollzeitiges Studium

Mehr Informationen erhalten Sie unter  
der Nummer 0986 978 636, oder auch persönlich  
im Sekretariat der Krankenpflegefakultät.

Berufsausbildung als  
Krankenschwester/Pfleger

Técnico Superior en Enfermería  
3jähriges Programm

Licenciatura en Enfermería  
4,5jähriges Programm mit einer  
Abschlussarbeit





# SOUR CREAM DIP

## Rezept

### ZUTATEN:

- 1 Dose Schmand von Trébol
- 2 Knoblauchzehen, fein gehackt
- 1 Zitrone, ausgepresst
- 1 Bund Petersilie, fein gehackt
- 1 Schnittlauch, fein gehackt
- 2-4 EL Milch
- ½ TL schwarzer Pfeffer, gemahlen
- Salz, nach Geschmack

**Alle Zutaten für dieses Rezept findest du in den Supermärkten von Chortitzer!**

### VORBEREITUNG:

1. Alle Zutaten in eine Schüssel geben und gut vermischen.
2. Füge die Milch hinzu, 1 Esslöffel, auf einmal, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.
3. Mit Salz abschmecken.
4. Begleite den Dip mit Gemüsestäbchen, Nachos oder was immer du und deine Familie am liebsten essen. Guten Appetit!



# Buchvorstellungen

"Eigentlich sind wir doch alle wie Bücher. Wir warten nur auf den Menschen, der sich die Zeit nimmt uns zu lesen und zu verstehen."

Viel Freude am Lesen wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



## **Buch: Führen mit dem DISG Persönlichkeitsprofil**

**Autor:** Georg Dauth

**Zielgruppe:** Mitarbeiterführung

Wer kann Menschen führen? Wer nicht? Ist Führungsstärke ein Gen – man hat es, oder man hat es nicht? Gehören nur die "Naturbegabten" in die Führungsriege? Gute Mitarbeiterführung kann man lernen. SCHNELL lernen. Ganz ohne langwieriges Psychologiestudium oder Zeitkonsumierende Seminarwochen. Dieses Buch erläutert zunächst die vier Persönlichkeitsprofile nach dem DISG-Prinzip und zeigt dann auf, wie jedes Profil am besten "zu packen" ist. Es gibt jeder Führungskraft das nötige Rüstzeug an die Hand - anschaulich und unterhaltsam, für alte Führungs-Hasen genauso wie für den motivierten Führungs-Nachwuchs. Wer das Buch heute bestellt und morgen liest, kann schon übermorgen - anstehende Zielvereinbarungs-Gespräche konfliktfrei führen - dem drohenden Konflikt-Gespräch eine konstruktive Wendung geben - personellen Fehlentscheidungen aus dem Weg gehen - seine Mitarbeiter zu Höchstleistungen motivieren, ganz ohne monetäres Zuckerbrot oder verbale Peitsche. DISG-Wissen ist weltweit bekanntes und anerkanntes Praxiswissen pur; die mehr als 50 Millionen verkauften DISG-Persönlichkeitsprofile sprechen da eine sehr deutliche Sprache. Unzählige Unternehmen überall auf der Welt bauen und vertrauen auf DISG-Wissen. Wertvolles Wissen, das jenseits aller subjektiven Wertungen hilft, sich selbst besser auf die Spur zu kommen sowie Kollegen und Mitarbeiter in einem anderen Licht zu sehen. Es hilft Führungskräften, im tagtäglichen Miteinander in guter Weise zu kommunizieren und in Personal- und Sachfragen in richtiger Weise zu agieren.



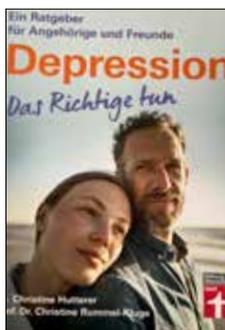
## **Buch: Sexualerziehung? Familiensache!**

**Autor:** Regula Lehmann

**Zielgruppe:** Eltern

Dieser Praxis-Ratgeber ist das Ergebnis eines persönlichen Weges: Die Autorin ist Mutter von vier Kindern und einer Pflegetochter, dazu freiberufliche Präventionsfachfrau, Kursleiterin und Elterncoach. Viele eigene Erfahrungen und langjähriges Beobachten, Fachliteratur sowie der Austausch mit Pädagogen und Freunden bilden die Grundlage ihrer Ausführungen zum Thema "Sexualerziehung in der Familie".

Für jeden Altersabschnitt, den Eltern gemeinsam mit ihrem Kind durchleben, bietet sie ermutigende Anregungen und Hilfestellungen. Ihr Ziel ist es, erprobte Leitlinien und Prinzipien vorzustellen, die ein gesundes Aufwachsen von Kindern mitten in einer sexualisierten Welt unterstützen und fördern.



## **Buch: Depression – Das Richtige tun**

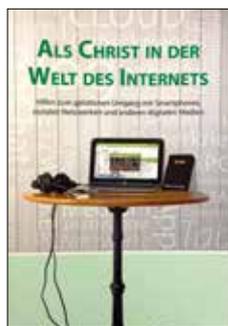
**Autor:** Dr. Christine Hutterer/Prof. Dr. Christine Rummel-Kluge

**Zielgruppe:** Angehörige und Freunde

Helfen und stark bleiben. Angehörige und Freunde von depressiven Menschen können helfen. Dafür ist es wichtig, die eigene Kraft und Gesundheit zu erhalten. Dieser Ratgeber zeigt, wie man sinnvoll handelt – für den Betroffenen und für sich selbst.

- Miteinander reden: Die Depression verstehen und einen Weg ins Gespräch finden.
- Richtig handeln: Den gemeinsamen Alltag neu gestalten und in akuten Situationen sicher reagieren.

- Grenzen erkennen: Die eigenen Belastungen wahrnehmen, Hilfe finden und gesund bleiben.
- Wichtige Informationen: Alle über Therapiemöglichkeiten, Unterstützungsangebote und Medikamente.

**Buch: Als Christ in der Welt des Internets****Autor:** Rudolf Ebertshäuser**Zielgruppe:** Erwachsene

Die Revolution der digitalen Medien wie Computer, Internet, Smartphones, soziale Netzwerke, Chats usw. stellt eine große Herausforderung für alle gläubigen Christen dar – für ihr persönliches Leben wie auch für die Erziehung der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Dieses Buch stellt übersichtlich und auf knappem Raum die Entstehung und Eigenart dieser Medien dar und behandelt ihre Vorzüge und Gefahren sachlich und auf biblischer Grundlage. Dazu wurden einerseits zahlreiche Fakten und Einschätzungen von Experten auf dem Gebiet

der Gehirnforschung und der modernen Medien berücksichtigt; andererseits wurden von der Bibel her Maßstäbe erarbeitet, die uns im Gebrauch dieser Medien leiten können.

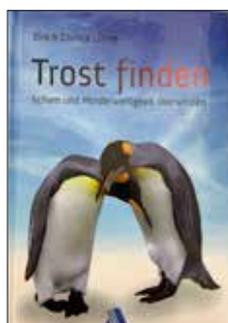
Als gläubige Christen brauchen wir dringend klare, biblisch fundierte Grundsätze zum Umgang mit den digitalen Medien. Wir müssen lernen, mit ihnen so umzugehen, dass wir sie zum Nutzen einsetzen und den Schaden vermeiden, den sie unter Umständen in unserem Leben und dem unserer Kinder anrichten können.

**Buch: Die 5 Sprachen der Liebe für Patchwork-Familien****Autor:** Gary Chapman/Ron L. Deal**Zielgruppe:** Erwachsene

Auf welchem Weg kann unsere Patchworkfamilie eine gute Gemeinschaft werden, in der sich niemand vor den Kopf gestoßen, benachteiligt oder ausgeschlossen fühlt? Wie kann sie trotz der vielen komplexen und manchmal noch sehr ungewohnten Beziehungen von einem liebevollen Miteinander bestimmt sein?

Gary Chapman, Autor des Weltbestsellers »Die 5 Sprachen der Liebe«, und Ron L. Deal, Experte für Stieffamilien, widmen sich in diesem Buch den besonderen Herausforderungen und Fragen, mit denen neu zusammengeführte Familien sich konfrontiert sehen. Ob Stiefeltern, wiederverheiratete Mutter, Stiefgroßvater oder Geschwisterkind – jedem Familienmitglied werden praktische Tipps zur Anwendung der Liebessprachen mitgegeben und Möglichkeiten aufgezeigt, sich in der neuen Konstellation zurechtzufinden.

wiederverheiratete Mutter, Stiefgroßvater oder Geschwisterkind – jedem Familienmitglied werden praktische Tipps zur Anwendung der Liebessprachen mitgegeben und Möglichkeiten aufgezeigt, sich in der neuen Konstellation zurechtzufinden.

**Buch: Trost finden****Autor:** Dirk & Christa Lüling**Zielgruppe:** Erwachsene

Mit Scham, Minderwertigkeit und dem Gefühl, nie zu genügen, haben sehr viele zu kämpfen, ebenso wie mit den anstrengenden Versuchen, die innere Wertlosigkeit durch äußere Erfolge wettzumachen und zu verbergen. Immer wieder hören wir aus der Beratungspraxis, dass Ratsuchende ihr Leben Jesus anvertrauen, weil sie erleben, wie er sie berührt, ihre tiefe Lebensscham wegnimmt und ihre Würde wiederherstellt. In diesem Buch nehmen wir den Leser mit auf eine Reise zur Wiederherstellung seiner Würde. Zunächst beschreiben wir grundlegende Zusammenhänge der Beschämungsdynamik,

um dann deutlich zu machen: Tiefe Schamgefühle müssen keine lebenslange Plage sein. Jeder kann dazu Schritte gehen und in schweren Erinnerungen Gottes Hilfe erleben. Es kommen etliche Menschen zu Wort, die Befreiung erlebt haben aus ihrer Lebensscham und ihrem Versagerdenken. Ihre Beiträge machen Mut, die Schritte zur Wiedererlangung der Würde selbst auszuprobieren und dazu auch befreiende Seelsorge zu suchen.

**Buch: Du, wo wohnt eigentlich Gott?****Autor:** Bärbel Löffel-Schröder**Zielgruppe:** ab 4 Jahren

Warum soll ich mich wieder vertragen? Und was ist überhaupt Beten? Reichlich Lesefutter für kleine Leute mit ganz großen Fragen: In kurzen und alltagsnahen Geschichten antwortet die erfahrene Pädagogin und beliebte Autorin Bärbel Löffel-Schröder auf das, was Kinder häufig über Gott und den Glauben wissen wollen. Enthält die Geschichten: Du, warum hat Gott mich gemacht? Du, wer ist eigentlich Jesus? Du, wo wohnt eigentlich Gott? Du, was ist, wenn ich

Angst habe? Du, wie lieb hat Gott mich eigentlich? Du, liebt Gott eigentlich jedes Kind? Du, was ist eigentlich Beten? Du, warum soll ich mich entschuldigen? Du, warum soll ich mich wieder vertragen?

## INTERKOLONIALE INFORMATIONEN



# Sanatorium EIRENE Innere Ruhe – Kennst du sie?

Wir haben ein sehr schweres Jahr hinter uns. Und mit mir meine ich uns alle, Sie auch. Mittlerweile haben die meisten sich mit der neuen Wirklichkeit schon einigermaßen einfinden können. Ich möchte hier keine Rede schwingen weder über Impfung noch über COVID-19, sondern uns drei Gedanken zum Nachsinnen mitgeben, die mir u.a. durch Dr. Henry Cloud begegnet sind.

- 1. Selbstkontrolle** ist das Einzige, das du wirklich haben kannst. Dich kontrollieren kannst du, den anderen kannst du nur beeinflussen. Wir haben oft ganz übertriebene Vorstellungen davon, was wir alles unter Kontrolle haben. Ausdrücke wie: „Ich habe den Rasen gemäht“, „Ich habe das Auto unter Kontrolle“, „Ich habe mein Geschäft unter Kontrolle“ zeigen dieses. Die Wahrheit: Den Rasen mäht du ja nicht selber, sondern der Rasenmäher. Was du da machst, ist ihn schieben. Beim Auto hast du gerade mal das Steuer und die Pedalen selber unter deiner Kontrolle. In Beziehungen müssen wir uns dessen bewusst sein, dass ich Menschen am besten anleiten kann, wenn ich mich selber unter Kontrolle halte – d.h. nicht ausflippe, darauf achte, wie ich rede oder zuhöre usw. Menschen, die gute Selbstkontrolle haben, sind beliebt und man folgt ihnen gerne.
- 2. Das Leben ist physisch. Lebe es!** Dieses vergessen wir auch zu schnell. So viele Gespräche und Gedanken werden über Medien ausgetauscht. So viel Zeit am Handy verbracht. Und dennoch: Das eigentliche Leben passiert in der freien Luft, bei den Zusammenkünften und Aktivitäten. Nimmst du dieses Leben

wahr? Schaust du deinem Nächsten in die Augen, wenn du mit ihm sprichst? Siehst du die Käfer auf den Blättern? Spürst du deinen Atem? Merkst du, was du denkst? Für die stille Zeit mit Gott ist es wichtig, dass du an dein Herz kommst. Dazu muss es still sein. Dazu musst du ungestört sein und dich durch alle „Gehirnaktivitäten“ hindurch zum Herzen bohren. Diese innere Ruhe ist der Moment, wo Gott dir zuflüstern kann „Ich habe dich je und je geliebt“ (Jer. 31,3) – eine Wahrheit, die wir zu leicht durch Ablenkungen und Aktivitäten (z.B. „likes“) suchen. Suche diese Momente! Nimm dich und die Schöpfung wahr!

- 3. Rhythmus.** Schlafen, Essen, Arbeit, usw. brauchen wir. Wir sind so geschaffen, dass wir zum einen schöpferisch tätig sind und zum anderen auch einen Ausgleich brauchen. Zu viel oder zu wenig von dem einen oder anderen schadet auf die Länge. Natürlich wird dieses inzwischen vorkommen, weil keiner diesen Ausgleich zu 100% schafft. Wichtig ist, zumindest hier oder dort einige Verbesserungen zu machen, damit man so wachsen kann. Unsere elektronischen Geräte wurden geschaffen, um eine Arbeit schneller erledigen zu können. Das Resultat ist leider bei vielen, dass sie die Arbeit dadurch bis ins Schlafzimmer mitnehmen können...

Viel Mut und Weisheit, das Wichtigste zu erkennen und danach zu leben!

*Tobias Dürksen*  
Sanatorium Eirene ■

## Nachrichten aus der ASCIM Friedenslehre praktisch



Im Rahmen des Friedenslehrekurses kamen 18-jährige Jungs aus Menno und Neuland nach Yalve Sanga. Seit Jahren werden die Winterferien genutzt, um den 18-jährigen Jungs der Mennonitenkolonien im Chaco im Rahmen des Friedenslehrekurses etwas über die Friedensarbeit der Mennoniten zu vermitteln. Immer wieder wird nach Formen gesucht, wie dies möglichst effektiv

gemacht werden kann. Dabei hat sich gezeigt, dass es am sinnvollsten ist, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. So arbeitet die Konferenzjugendarbeit aus Menno in diesem Bereich schon seit 2016 mit der ASCIM zusammen. Der ASCIM wird die Möglichkeit eingeräumt, den jungen Männern die Beratungsarbeit der ASCIM vorzustellen und danach mehrere Gruppen von Jungs

aufzunehmen, um in Yalve Sanga, in La Huerta oder auch auf ASCIM-Eigentum in den indigenen Siedlungen Kleinprojekte durchzuführen. In diesem Jahr kamen 4 Gruppen nach Yalve Sanga, um hier 5 Garagendächer zu bauen. Da es heutzutage üblich ist, dass die meisten Mitarbeiter der ASCIM Autos haben, war es an der Zeit, hier eine Erweiterung vorzunehmen. Die Bauarbeiten wurden im Vorfeld geplant, so dass die Aufführung der Dächer unter Anleitung von Sachverständigen zügig und fachgerecht durchgeführt werden konnte.

Die Verantwortung für die Gruppen hatten die Jugendleiter. So kann man dann Arbeit für andere, Gespräche und Vergnügen in einem gesunden Gleichgewicht miteinander erleben. Um auch ganz konkret Interkulturalität zu erleben, wurden an einem Nachmittag Fußballspiele zwischen den Teilnehmern des Friedenslehrekurses und Mannschaften der Ethnie Enlhet aus der Jugendgruppe der Gemeinde Efeso ausgetragen. Eine Erfahrung, die sicherlich beidseitig lange in Erinnerung bleiben wird. Der Friedenslehrekursus der Jugendarbeit der Gemeinsamen Gemeindegemeinschaft Neuland wurde in einer etwas anderen Form durchgeführt. Aber auch diese jungen Männer besuchten unter der Leitung der Jugendleiter Yalve Sanga. So hatte ich als ASCIM-Arbeiter an einem Nachmittag die Möglichkeit, den Jungs die Beratungsarbeit der ASCIM vorzustellen und sie durch Yalve Sanga zu führen. Dabei konnten sie die einzelnen Zentren der Beratungsdepartemente kennenlernen und hoffentlich eine konkretere Vorstellung von dem bekommen, was die ASCIM ist und welchen Beitrag sie im interkulturellen Miteinander des zentralen Chaco leistet.

Von Seiten der ASCIM gratulieren wir den Jugendarbeitern zu solchen Initiativen, durch die die Friedenslehrekurse dazu beitragen, dass die Teilnehmer sich ganz konkret mit dem multikulturellen Zusammenleben im zentralen Chaco auseinandersetzen! Eine Anerkennung auch an die Teilnehmer der Kurse, die bereit sind,



an solchen Events teilzunehmen und bestimmte Orte konkreter Friedensarbeit kennenzulernen, in denen ihr Einsatz gebraucht werden wird!

*Heinrich Dyck*  
Vizedirektor der ASCIM

TALLER AUTORIZADO CENSU



**Taller**   
**HARDER**

Tel:0981 201 650 - LOMA PLATA

**MECÁNICA**  
**DE TODAS LAS MARCAS**  
**EN GENERAL**





**7º CONGRESO INTERNACIONAL AGROPECUARIO EN ZONAS SEMIÁRIDAS**

**2021**  
**MANEJO REPRODUCTIVO DEL HATO BOVINO**  
**16 y 17 SETIEMBRE**

**EN EL PREDIO DE PIONEROS DEL CHACO S.A.**

■ **Modalidad Presencial:** Teórico con salidas al campo

**INSCRIPCIONES**  
a través de la página web  
**www.ideagro.org.py**

**INFORMES**  
**info@ideagro.org.py**  
**Tel: +595 981 253304**

Organiza:



Auspicia:



# IDEAGRO



## Werte Produzenten vom zentralen Chaco!

Im folgenden Schreiben möchte ich kurz einige Infos zum bevorstehenden Kongress **“7° CONGRESO INTERNACIONAL AGROPECUARIO EN ZONAS SEMIÁRIDAS”** weitergeben. Der Kongress soll am 16. und 17. September unter dem Thema “Fortschritte und Techniken in der Handhabung der Reproduktion” stattfinden und wird von der interkolonialen Stiftung **IDEAGRO** organisiert.

Mit Sicherheit ist die optimale Herdenvermehrung eine der wichtigsten Faktoren des Erfolges in der Fleischviehproduktion. Die normale künstliche Besamung zählt zusammen mit dem genetischen Fortschritt zu einem der ältesten biotechnologischen Erfolge in der Herdenvermehrung. In den vergangenen 15 Jahren sind viele Forschungen in der Synchronisierung der Herden gemacht worden. Somit gibt es heute Techniken wie die

künstliche Besamung in festgesetzter Zeit (IATF = inseminación artificial a tiempo fijo), die in vielen Betrieben schon angewandt wird. Damit die Anwendbarkeit der Techniken die erwünschten Resultate bringt, ist es sehr wichtig, eine praktische und technische Handhabung der Herden anzuwenden. **„Eine angewandte Technik kann nur im Zusammenhang mit der entsprechenden Handhabung zum gesuchten Erfolg führen“.**

Die Inhalte des Kongresses sind für die Produzenten, Verwalter und Techniker der Zone zugeschnitten. Von Seiten der Stiftung IDEAGRO laden wir Sie ein, an diesem Event teilzunehmen und sind überzeugt, dass Sie bei dieser Gelegenheit für Ihre Viehzucht anwendbare Handhabungsmethoden und Techniken erhalten werden.

i.A. der Stiftung IDEAGRO  
Dr. Georg Bench Wiens  
Gerente de Estancias  
Coop. Fernheim ■

## Dreischicht – Creme



### 1 Schicht:

Grüne Gelatine (oder andere bunte Farbe)

- Nach Packungsanleitung zubereiten.
- Gelatine in Schälchen oder Gläser geben, kalt stellen, bis sie fest ist.

### 2. Schicht:

Vanillepudding

- |      |               |   |  |
|------|---------------|---|--|
| 2 T  | Milch         | - aufkochen   |  |
| 1    | Ei            | } mit etwas Milch schaumig schlagen,<br>in die kochende Milch einrühren, aufkochen. |  |
| ½ T  | Zucker        |   |  |
| 2 EL | Maizena       |   |  |
| 1 TL | Vanillezucker |   |  |

- Pudding auf die festgewordene Gelatine geben.

### 3. Schicht:

Sauerampferpudding

- |       |                           |                               |
|-------|---------------------------|-------------------------------|
| 2 T   | Wasser                    | aufkochen,                    |
| 1 T   | Sauerampferknospenblätter | abseihen.                     |
| ½ T   | Zucker                    | - zugeben, abschmecken        |
| 2 EL  | Maizena                   | glattrühren, in den kochenden |
| etwas | Wasser                    | Saft einrühren, aufkochen     |

- Sauerampferpudding auf den Vanillepudding geben,
- kalt stellen und evtl. mit einem Sahnetupfen verzieren.

• **Abwandlung:** Anstelle von Sauerampferpudding kann auch eine andere Farbe Gelatine genommen werden.

# 14. August

## “Día de la bandera paraguaya”

### Die Paraguayfahne



„Fahne meiner Heimat, du liebe Flagge die im paraguayischen Himmel weht. Heiliges Emblem meines Lebens, wir werden sie bis zum Tod verteidigen“, so schildert der paraguayische Autor Mauricio Cardozo Ocampos seine Liebe zur paraguayischen Fahne.

Ganz ehrlich, ich glaube fest daran, dass es kaum schönere Farben für eine Fahne gibt, als die Farben der paraguayischen Fahne!!!

Die Flagge Paraguays wurde am 27. November 1842 während der Präsidentschaft von Don Carlos Antonio López, offiziell eingeführt. Der Tag der paraguayischen Fahne wird am 14. August gefeiert.

Doch so, wie wir die Fahne heute kennen, war sie nicht immer.

Auf dem ersten Kongress in Asunción am 17. Juni 1811 wurden in Paraguay zum ersten Mal mehrere dreifarbige Flaggen gehisst, deren Streifen rot, gelb und blau waren; eine andere war mit roten, weißen und blauen Streifen, sowie eine mit grünen, weißen und blauen Streifen.

All diese Fahnen drückten das Gefühl von Unabhängigkeit und Freiheit aus.

Die erste Erwähnung der rot-weiß-blauen Trikolore stammt vom 15. August 1812. Damals wurde sie mit einem Wappen in der Mitte in Asunción gehisst. Sie geht auf das Jahr 1806 zurück, als die Truppen Paraguays weiße, blaue und rote Flaggen führten, während sie zur Unterstützung von Buenos Aires gegen den Einfall der Briten eilten. Nach einer anderen Version führte der Diktator José Gaspar Rodríguez de Francia die Flagge ein, angelehnt an die französische Trikolore, da er ein Verehrer Napoleons war.

Für die Zwischenzeit werden auch andere Flaggen erwähnt. So wurde zur Einweihung des Kongresses am 17. Juni 1811 eine Flagge gehisst, welche die Farben rot-gelb-blau und als Emblem das Wappen des Königs von Spanien trug. Andere Flaggen waren eine rot-weiß-blaue mit breitem Mittelstreifen und eine Blaue mit einem weißen Stern in der oberen rechten Ecke.

Das Seitenverhältnis wurde mehrere Male verändert. Das Wappen wurde in den Jahren 1990 (Vorderseite) und 2013 (Vorder- und Rückseite) verändert.

Traditionell haben die Farben der Nationalflagge Paraguays folgende Bedeutung: Rot steht für Gerechtigkeit (justicia), Weiß für den Frieden (paz), Blau für die Freiheit (libertad).

Die Flagge Paraguays weist eine Besonderheit auf: Wenn man vom Sonderstatus Westsaharas absieht, hat

sie als einzige gültige Staatsflagge neben der Flagge Saudi-Arabiens eine unterschiedliche Vorder- und Rückseite. Auf der Vorderseite befindet sich das Staatswappen, auf der Rückseite das “Sello de Hacienda”. Das Emblem zeigt einen sitzenden gelben Löwen vor einer braunen Stange, die eine rote Jakobinermütze (gorro frigio) trägt. Über der Mütze befindet sich der Wahlspruch Paz y Justicia (Friede und Gerechtigkeit).

Das erste Wappen von Paraguay, das 1812 in den versiegelten Dokumenten während der Regierung von José Gaspar Rodríguez de Francia auftauchte und die heutige Version hervorbrachte, bestand aus einem von Palmen und Olivenzweigen oder Palmen und Yerbakräutern umgebenen Stern.

Das aktuelle Wappen hat eine kreisförmige Form und ist von einer Umrandung umgeben, die die Farben der Nationalflagge reproduziert. Ein gelber fünfzackiger Stern, genannt Maistern, leuchtet in der Mitte des Feldes und symbolisiert das Datum, an dem unser Land seine Unabhängigkeit erlangt hat. Der Stern ist von zwei Blättermgirlanden umgeben, eine aus Palmen und eine aus Olivenblättern, die sich unten kreuzen und mit einem dreifarbigem Band zusammengebunden sind. Am Rande steht folgendes geschrieben: República del Paraguay.

Und zum Schluss noch eine Bemerkung: Wenn Sie nächsten Mal einen Spaziergang im Mikrozentrum von Asunción machen, schauen Sie kurz einmal danach, dass Sie die Straßen Palma, Estrella und Oliva nacheinander entlangspaziert sind oder überquert haben. Sie symbolisieren diese Teile unseres Nationalwappens.

Lehrer Burt Klassen - CEL Lolita ■

**Wonstrucciones**

- \*CASAS COMPLETAS
- \*ALGIBES
- \*POZO NEGROS
- \*MURALLAS
- \*PISOS

Cel.0981 652 324  
LOMA PLATA

# Wasser vom Aquädukt: Traum oder Wirklichkeit?



„Agua para el Chaco“, diesen Ausdruck hört man schon seit längerem, aber besonders in letzter Zeit immer wieder im Radio und liest ihn inzwischen auch an Wasserreservoirs in den Zentren der Chaco-Kolonien. Das Aquädukt soll uns Wasser bringen, ein Projekt, das schon jahrelang in der Arbeit ist. Skepsis hat sich inzwischen breitgemacht, dann wieder Optimismus. Und dann doch wieder die Frage: „Kommt das Wasser wirklich irgendwann bis hier? Kann es der Bevölkerung des zentralen Chaco etwas Linderung verschaffen in diesen Monaten der Dürre, die nach einem schon niederschlagsarmen Sommer kommen?“

ESSAP (**E**mpresa de **S**ervicios **S**anitarios del **P**araguay) ist die Regierungsinstitution, die für die Wasserversorgung der Bevölkerung und damit auch für Verteilungsarbeiten des Wassers vom Aquädukt zuständig ist. Koordinator von ESSAP für diese Arbeit im Chaco ist Victor Ocampos.

Die Wasserverteilung im zentralen Chaco ist im Moment wohl in Funktion, jedoch noch in begrenzter Form. Wenn man das komplette Ausmaß des Aquädukt Projektes in Betracht nimmt, dann wird klar, dass man sich momentan noch in der Phase der provisorischen Wasserverteilung befindet.

Pro Tag werden von Pto. Casado bis Loma Plata 180 bis 200 m<sup>3</sup> Wasser pro Stunde gepumpt, das sind 180 bis 200 Tausend Liter pro Stunde, je nach Bedarf in den Zentren. Dieses Wasser muss 203 km in der Wasserleitung zurücklegen, bis es in Loma Plata ankommt.

Von hier aus wird das Wasser weitergeleitet bis Filadelfia und von da nach Neuland. Des Weiteren wird auch bis Lolita Wasser gepumpt oder auch nur fließen gelassen. In Lolita hat das Wasser des Aquäduktes schon besonders viel Erleichterung in diese Zeit der Dürre gebracht, insbesondere für die Käsefabrik, aber auch für viele Produzenten, denen die Wasserreserven ausgehen. Das Wasser

wird in einem Wasserloch gesammelt, wofür es von der Leitung des Aquäduktes eine Strecke von ca. 2 km zurücklegen muss. Hierfür wurde speziell ein Graben mit dem entsprechenden Gefälle ausgebaggert. Das Wasser für die Käsefabrik wird von diesem Wasserloch nochmal 2,5 km in einem Graben weiterfließen gelassen, um damit die Reservoirs der Fabrik aufzufüllen.

Der restliche Teil der Wasserverteilung wird aus dem oben erwähnten Wasserloch, teilweise auch aus dem Graben, getätigt. Da das Wasserloch sich auf Privatboden befindet, meldet auch ESSAP sich an, wenn ihr Lkw Wasser holen will. ESSAP hat besonders die Siedlungen Santa Cecilia, Lagunita und La Alegría mit Trinkwasser versorgt. Auch wenn das Wasser vom Aquädukt etwas trübe ankommt, sickert der Schmutz im Wasserloch schnell ab und man kann klares Trinkwasser verteilen.

Auch der Lkw mit Tank der Logistikabteilung von Chorritzer und manche Privatunternehmer sind fast ununterbrochen mit der Wasserverteilung an Produzenten beschäftigt. Um eine gewisse Übersicht und Kontrolle zu haben, werden bisher 2 Fuhren Wasser pro Mitglied am Tag erlaubt (das ist aus dem Wasserloch, was kontrolliert werden kann). Bisher wurden insgesamt ca. 18 Millionen Liter Wasser vom Aquädukt verteilt und in den Reservoirs gespeichert. Die Mitarbeit der Produzenten wird als sehr positiv eingestuft.

Im Moment wird auch am Leitungsbau nach Mcal. Estigarribia gearbeitet. Die Pumpstation in Filadelfia, die das Wasser nach Mcal. Estigarribia pumpen soll, ist auch im Prozess.

Aufgrund der langen Leitungsstrecke und der Tatsache, dass die Wasserleitung jahrelang ungenutzt gelegen hat, hat das Wasser eine gewisse Trübheit, was noch nicht den internationalen Qualitätsnormen, die für ESSAP Gültigkeit haben, entspricht. Das Wasser wird behandelt und gefiltert, wird daher jedoch noch nicht als Trinkwasser



# Abgeordneter Edwin Reimer präsentiert die Chacoexpedition im nationalen Parlament in Asunción

Am 26. Juli 2021 präsentierte der Abgeordnete für Boquerón, Herr Edwin Reimer, in einer ordentlichen Sitzung des Parlaments in Asunción in zusammengefasster Form die Chacoerkundungsexpedition, die 1921 im Mai durchgeführt wurde, und somit das Fundament für die Einwanderung mennonitischer Gruppen in Paraguay wurde.

Er schilderte die Situation wie folgt:

## Vor 100 Jahren ...

suchten kanadische Mennoniten Siedlungsland in Südamerika. Kanada hatte 1919 die deutsche Sprache in den Schulen verboten, so dass die Mennoniten bereit waren alles zu verlassen und eine "neue Heimat" suchten.

Die Begegnung zwischen Samuel McRoberts und den paraguayischen Politikern Dr. Manuel Gondra und Dr. Eusebio Ayala im Jahre 1920 lenkte den Blick auf Paraguay.

Die Delegation vom März – Juni 1921 untersuchte dann den Chaco und leitete die Verhandlungen mit der paraguayischen Regierung und dem Landbesitzer Casado ein.

Die Regierung verabschiedete infolge dieser Verhandlungen am 22. Juli 1921 das "Mennonitengesetz" (Gesetz 514), das anschließend von Staatspräsident Dr. Manuel Gondra unterschrieben und in Kraft gesetzt wurde.

Im Parlament wurde der 10-minütige Film gezeigt, der die Chacoexpedition von damals schildert. Danach



schloss Reimer die Präsentation: „Gehrte Kollegen, erlaubt mir in Vertretung der mennonitischen Gemeinschaft in Paraguay, dem paraguayischen Volk durch euch einen Dank auszusprechen, dafür, dass man uns hier im Land aufgenommen hat, so dass Paraguay sich in ein Land verwandelte, das damals die Mennoniten aufnahm und ihnen und ihren Nachkommen ein Vaterland wurde.“

Wie der Abgeordnete nachher bestätigt hat, stieß das Thema auf großes Interesse bei vielen der Parlamentarier, die sich später dann auch weitere Informationen zum Thema eingeholt haben.

Uwe Friesen, Menno ■

## Kursus für Gemeindeleiter vor 40 Jahren

**“Denkt an eure Leiter, die euch das Wort Gottes gesagt haben.  
Schaut den Ausgang ihres Lebens an und folgt ihrem Glauben nach“.**

Hebräer 13, 7.

Der Tod von Pr. Abram S. Wiebe hat mich irgendwie besonders berührt. Und das hat seinen Grund. In den Jahren 1982-1984 wurde in Loma Plata ein zweijähriger Kursus mit allen Gemeindeleitern der Nord- und Südmennokonferenz durchgeführt. Und heute bin ich von diesen acht noch der einzig Lebende. Eben das macht mir zu schaffen.

Ich war damals mit 10 Jahren Abstand aus der jüngeren Generation. Lehrer Heinz Ratzlaff lebt auch noch. Er lebt heute mit seiner Frau Elvira auf seiner Pferderanch in Dorf Nr. 6, Fernheim.

Wie kam so ein zweijähriges Seminar zustande? Wenn ich mich nicht irre, ergriff Herr Jakob T. Friesen die Initiative, diese Möglichkeit der Schulung von Leitern zu schaffen. Jakob setzte seine Vision für gute Leiterschaft in die Wirklichkeit um. Soviel mir bewusst ist, stellte Chortitzer den Raum und auch die Finanzen zur Verfügung.

In jenen Jahren gab es viele Neuigkeiten, was Gemeindebau anging. Ältester Abram S. Wiebe aus Nordmenno und Gemeindeleiter Wilhelm F. Sawatzky aus Südmennno hatten den Ruf von Gott und den Mut, die (zu) großen Gemeinden in kleinere Lokalgemeinden umzuorganisieren.



Auf dem Foto sieht man die jeweiligen Leiter (von links nach rechts): Herr Jakob T. Friesen, Organisator dieses Seminares, Pr. Andreas T. Friesen (MG-Paratodo), Pr. Franz Thiessen (MG-Neuhof), Pr. Peter F. Giesbrecht (MG-Eigenheim), Dr. Heinz Ratzlaff (Lehrer), Pr. David Falk (MG-Schöntal), Pr. Wilhelm F. Sawatzky (MG-Lolita), Pr. Abram S. Wiebe (MG-Elim), Pr. Johann T. Funk (MG-Loma Plata).

Alle anderen Gemeinden in Menno, die hier nicht erwähnt werden, waren zu jener Zeit noch nicht gegründet.

Dieses Foto stammt von dem Abschluss im November 1984 in der Elim-Kirche.

ren, ohne dass es irgendeine Spaltung gab.

Hier etwas zu unserem Leiter: Herr Heinz Ratzlaff war für uns ausnahmslos die richtige Person am richtigen Ort. Besonders prägte ihn seine aufrichtige Demut, sein tiefes Denken, seine sanfte und konfrontierende Art, uns zu ermutigen, uns durch seine gezielten Augenblicke auf unsere Gaben und Schwächen hinzuweisen. Gelegentlich konnte er etwas schonungslos wirken, aber ich denke, niemand wurde jemals dadurch gekränkt. Und genau das brauchten wir! Seine Zurechtweisungen waren nie verletzend. Wenn er konfrontierte, sagte er in der Regel: „An dieser Stelle kannst du noch mehr wachsen.“ Oder: „Wie fühlst du über deine Schwächen – Gaben?“ Das Wort „Kritik“ hat er wohl nie gebraucht. Von den üblichen Ausdrücken „positive Kritik“ und „negative Kritik“ hielt er nicht viel.

Dann etwas zu unserem Kursus: Zwei Jahre (Schulzeit) trafen wir uns an jedem Montag in Loma Plata zu 7:30 Uhr bis 11:30 Uhr. Und an den Nachmittagen noch einige Stunden. Der Nachmittag war auch für persönliche Gespräche mit Herrn Ratzlaff vorgesehen. Immer 45 Minuten. Ob es regnete oder nicht, Ausfälle waren wirklich auch eine Ausnahme. Wir hatten viel zu lesen, um dann das Material in der Gruppe durchzuarbeiten.

Dabei nahmen die Rollenspiele eine wichtige Rolle ein. Wir mussten Gespräche aufschreiben, wie wir sie zu Hause geführt hatten, und die wurden hier zerpflückt. Es war

haarsträubend, wie viele Fehler da gefunden wurden, die dem Suchenden mehr Schaden als Nutzen konnten. Dabei arbeiteten alle mit. Beleidigt sein war verboten. Aber auch erfreulich, dass immer wieder Gutes gefunden wurde.

Ein Höhepunkt war auch unsere eigene Lebensbeschreibung. Diese Arbeit umfasste etwa 30 Seiten Papier. Sie wurde unter vier Augen durchgearbeitet. War das ein Segen! Es sind jetzt bald 40 Jahre her, und ich speise heutzutage noch von dieser Kost. Menschen verstehen lernen und mit ihnen entsprechend umzugehen ist kein Kinderspiel. Alles muss gelernt werden. Und diese Chance hatten wir.

Ich weiß, dass wir in einer anderen Zeit leben als damals. Aber trotzdem empfehle ich heute für alle Gemeindeleiter so eine Gemeinschaft, wo leitende Personen sich durch Weinen und Lachen die Hände reichen und sich immer wieder aus ihrem Erfahrungsschatz mitteilen. Verlorene Zeit ist es nicht. Ich denke, die Gemeinden damals haben alle diesen Segen durch ein verändertes Denken und Handeln ihrer Leiter gespürt. Deshalb: „Denkt an eure Leiter, die euch das Wort Gottes gesagt haben. Schaut den Ausgang ihres Lebens an und folgt ihrem Glauben nach.“ Hebräer 13, 7.

Andreas T. Friesen,  
Paratodo ■

## Errichtung der ersten Gemeinschaftsbauten vor 60 Jahren in Loma Plata

Im Jahr 1960, als der „Millionenkredit“ ins Land kam, hatte Menno sich anscheinend einen Bauvirus miteingeschleppt, denn es wurden nacheinander (teilweise wohl auch gleichzeitig) ein halbes Dutzend der ersten großen Bauten in Loma Plata errichtet: Die MG-Kirche, Molke- und Internat mit Aula, Hospital, und beim Industriewerk

die Ölstube, die Weizenmühle und der Erdnusspeicher. All diese Bauten wurden zum Teil mit demselben Team durchgeführt, das größtenteils aus Jünglingen bestand.

Meine erste Arbeit für den Sektor bestand darin, mit dem familieneigenen Pferdewagen Ziegeln von der Ziegelei zum Hospital zu fahren, sowie auch Sand, der

meistens aus ein paar Metern Tiefe hochgeschaufelt und dann aufgeladen werden musste. Das wird wohl in den Sommerferien gewesen sein.

Nach meinem ersten und gleichzeitig letzten Schulabschluss im Colegio meldete ich mich beim Baumeister, Herrn Peter Schröder an, und konnte auch gleich am Internat, wo der Bau schon begonnen hatte, anfangen zu arbeiten. Als Handlanger fing ich an und stieg schon bald auf als Maurer, wo wir 285 Grs. am Tag erhielten. Es war ein verhältnismäßig sehr geringer Lohn, wenn man mit heute vergleicht: Ich verdiente mir da mein erstes Motorrad (Honda 90), wofür mein ganzer Jahreslohn aufging, wo heute ein Maurer leicht jeden Monat so ein Motorrad verdient.

Große Bauten wurden ausschließlich für und von der Kolonie gebaut, und wenn man eine Arbeitsstelle kriegen konnte, dann war das genau das, was einem interessierte, und man wechselte nicht wie heute von einer Arbeit zur anderen. Der ganze Bau der Aula wurde von ein und demselben Team ausgeführt, außer der Fußboden für das Obergeschoss, so wie Fensterläden und Türen wurden von Mueblería Tirol installiert.

Als das Internat im Rohbau fertig war, fing der Großteil der Arbeiter beim Krankenhaus mit dem Bau an. Währenddessen blieben einige zurück, um mit dem Fuchsschwanz (Handsäge) das enorm grobe Holz für den Dachstuhl zurecht zu sägen.

Beim Krankenhaus fingen die Bauarbeiten ganz von unten an. Zuerst musste ein Loch gegraben und ausgemauert werden, um Kalk zu löschen; der Mörtel, bestehend aus 1 zu 7 Zement und Sand wurde nämlich mit Kalkwasser eingerührt, und zwar mit der Hacke und von Hand. Der "Mixer" war Herr Franz Sawatzky, der mit dem Fahrrad von Friedensfeld kommend meistens die ganze Woche auf der Baustelle blieb. Ferner musste für das Fundament eine Vertiefung von etwa 50 cm Tiefe x 50 cm Breite von Hand mit Spaten ausgehoben werden, und dann konnte mit dem Mauern des Fundaments begonnen werden. War das Fundament fertig, wurden die Wände in doppelter Ziegelbreite, rund 20 cm dick, hochgezogen. Jeder Maurer hatte seinen Bediener, einen Eimer, Kelle und ein Beil, um bei Bedarf Ziegelsteine in zwei Stücke zu



*Aulabau in Loma Plata  
in den 1960er Jahren.*

schlagen. Hier will ich ein für Heute seltsam scheinendes Erlebnis einfügen: Beim Zerkleinern einer Ziegel mit dem Beil hatte ein kleiner Splitter mein Auge als Ziel gewählt. Ich meldete mich für den Arztbesuch an und es dauerte gefühlte Stunden, bis endlich eine Schwester kam und sagte, sie fänden meine "Geschichte" nicht, ob ich denn noch nie beim Arzt gewesen sei, was ich mit Nein beantwortete bzw. durfte. Darauf ging ich gleich mit, um den Splitter in Anwesenheit einer Gruppe Lernschwestern entfernen zu lassen.

Die Ziegel wurden von den Bedienern herangetragen und hochgeworfen (wobei sie sich nicht um die eigene Achse drehen durften), oben gefangen und auf die Wand aufgereiht. Im Fundament und auch oberhalb der Fenster und Türen wurde eine "Kette" gegossen. Für die Kette oberhalb der Öffnungen für Fenster und Türen wurde eine Form von etwa 20 x 20 cm aus Brettern angebracht, ein Eisengeflecht so reingebaut, dass es nicht den Boden noch die Seiten berühren durfte, damit es ganz vom Beton eingedeckt wurde. Die Steine für die Mischung wurden mit dem Hammer aus kaputten Ziegeln zerkleinert, womit wir tagelang zugebracht haben.

Als die Wände fertig waren, war das Bauholz (Lapacho) für den Dachstuhl schon eingetroffen und so konnte das Aussägen (wo Herr Schröder vorgezeichnet hatte) mit dem Fuchsschwanz beginnen, womit wir auch tagelang zubrachten. Herr Schröder schärfte selber die Sägen, so dass diese einwandfrei funktionierten.

Als nächster Schritt wurde der Dachstuhl installiert und das Dach gedeckt. Dann mussten die Wasserleitungen aus Zink Rohr unterhalb des Fußbodens verlegt werden. Es gab noch nicht Plastikrohre, und so mussten die Rohre nach Maß zersägt und danach zusammengeschweißt oder zusammengeschrubt werden, wofür statt des heutigen "Gewindetapes" mit Farbe eingepinselt wurde. Das bedeutete eine enorme Arbeit.

Als der Bau am Krankenhaus soweit fertig war, gingen wir wieder zurück, um an der Aula noch die letzten Arbeiten wie Fußboden verlegen und den Verputz der Wände zu machen. Von Manchem, was wir tun mussten, hatten wir noch keine Erfahrung, jedoch meine ich, hat es ver-



*Neubau beim Hospital 1964-1966.*

hältnismäßig gut geklappt. Auch der Baumeister war kein Diplom-Architekt, aber destotrotz können die von ihm ausgeführten Bauten sich gut messen mit den heutigen, wo immer Ingenieure und Architekten am Werk waren, und die Wände mit durchsichtigen Rissen glänzen, wobei die von uns damals aufgeführten Bauten meines Wissens noch keine Risse haben.

Als diese Bauten fertig waren, ging es los mit den Bauten beim Industrierwerk, wo wir für den Bau der Mühle als 4 Personen sogar mit Traktor und Anhänger für 2 Tage nach Hoffnungsfeld fuhren, um mit Ziehsägen Stämme für den Dachstuhl zu sägen. Das Holz wurde dann später im industrieeigenen Sägewerk auf Maß gesägt. Am besten sind mir noch die Mücken in Erinnerung, die sich alle in einer Nacht sättigen wollten.

Bevor der Bau beim Hospital ganz abgeschlossen war, zog unser Chef nach Kanada, und von da an war der damalige Hofmeister, Herr Jacob R. Penner (wohl symbolisch) unser Chef. Für die abschließenden Arbeiten am Internat hatten wir schon keinen Chef, waren also selbst-

ständig. Und beim Industrierwerk war der Industriebefehlshaber auch gleichzeitig unser Baumeister und Chef, nämlich Herr Heinrich R. Penner.

Gott sei Dank hat es bei all den erwähnten Bauten keinen tragischen Unfall gegeben. Der größte war wohl, als ich beim Internat von hoch oben, zwischen 2 Balken hindurch, runterfiel. Ich hatte an einem Bein ein Geschwür, welches einen Balken streifte und ganz ausgequetscht war, wodurch ich für ein paar Tage lahmgelegt war. Weil ich zu der Zeit alleine im Haus wohnte, war es ziemlich kompliziert.

Wenn ich heute meine Arbeitskameraden von damals im Altenheim besuche, erinnern wir uns noch an manche Begebenheiten von damals, wie z.B. wie wir beim Internat, als die Grundstruktur der Treppe fertig war außer den Stufen, nach Arbeitszeit mit den Fahrrädern da runtersausten usw.

*Eine Schilderung, aus erster Hand  
von einem Beteiligten,  
Bernhard B. Funk ■*

## CABALGATA YARAGÜI 2021



Am 25. Juli 2021 wurde in Südmenno eine "cabalgata" mit insgesamt 110 Teilnehmern durchgeführt, welche von 5 Personen geplant worden war. Die gefahrene Strecke betrug ungefähr 10 km.

Mit 35 Reitern aus verschiedenen Altersgruppen und einem Buggy ging es Sonntag morgens um 8:30 Uhr beim Rodeo Yaragüi los bis Cabaña Paratodo, wo wir dann um 10:30 Uhr, mit einer kurzen Wasserpause miteingeschlossen, ankamen. Pferde wurden abgesattelt und danach ging's zum Mittagstisch. Hier gab es zunächst verschiedene "tereré" Gruppen, in denen die Gemeinschaft und der Humor gefördert wurden und Prediger Ewald Froese eine kurze Besinnung brachte. Danach gab es noch Erzählrunden, wo Herr Martin Hiebert etwas von Früher berichtete und auch freie Beiträge erlaubt waren.

Zum Mittagessen um 11:30 Uhr gab es "asado" mit



*Organisationskomitee v.l.n.r.: Jakob Unrau, Werni Froese, Gustav Froese, Jeffrey Unrau und Christian Wiebe.*

einigen Zutaten, und als Nachspeise bekam jeder einen Joghurt zur Stärkung.

Um 12:15 Uhr wurden die Pferde wieder gesattelt und es ging gegen einen starken Nordwind zurück zum Rodeo Yaragüi, wo alle, mit kurzen Unterbrechungen für 2 Wasserpausen, um 14:00 Uhr ankamen.

Es war ein sehr gelungener und gesegneter Tag. Alle sind wohl angekommen und es gab keine Verletzungen. Gott die Ehre und der Dank dafür! Auch bedanken wir uns ganz herzlich bei der Kooperative Chortitzer, die das Rindfleisch und den Joghurt gegeben hat, sowie auch bei anderen freiwilligen Spendern.

*Im Auftrag Beatrice Froese* ■



Weißt du noch,  
**FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



## Grober Spaß auf dem Weg nach Enj Bohn

Der Begriff "no Enj Bohn foare" war den Pionieren in den ersten Jahrzehnten der Siedlung von Menno ein geläufiger Begriff. Er war mit viel Strapazen und Abenteuer, Mühe und Arbeit belegt. Mit Ochsen oder mit Pferden wurde der Transport von Produktions- und Konsumartikeln erledigt. Für viele Familienväter war das ein Gemisch von Abenteuer und Verpflegungssorgen für ihre Familien, die sie zu ernähren hatten. Für die erwachsenen Jungen, manchmal auch schon Teenager, war es überwiegend Abenteuer. An "Action" fehlte es allgemein nicht. Diese wurde oft spontan, oft aber auch planmäßig inszeniert. Gelegenheiten, jemand reinzulegen, wurden selten verpasst, jedoch oft geplant und gesucht. Gelegentlich wurden die Späße sogar lebensgefährlich. Besonders solche Jungen, die sich hochnäsiger oder angeberischer verhielten, wurden häufig Zielscheibe von kollektiven Schikanen.

Ein älterer Mann erzählt, wie sie einmal einem kleinen Angeber beigebracht hatten, was man sich auf so einer Fahrt erlauben dürfe und was nicht, weil er mit seiner Hochnäsigkeit den Ärger der Gruppe auf sich gezogen

hatte. Bei einer Raststätte fuhr der Fahrer eines Wagens seinen Wagen so unter einen Baum, dass die Wagen-Deichsel unter einem etwa drei Meter hohen Ast zu stehen kam. Die Deichsel wurde am äußeren Ende auf einen Futterkasten gelegt, und der kleine Angeber musste auf die Deichsel steigen, angeblich deswegen, dass er dann auch mal etwas größer sein könnte. Die anderen Jungen banden einen Strick um seinen Hals und befestigten ihn halb straff gezogen an dem Ast über der Deichsel. Ihm wurde gesagt, was ab jetzt von ihm erwartet werde, und dann stieß einer der Jungen die Deichsel vom Futterkasten runter. Zunächst fanden einige es lustig, wie er da am Strick zappelte, aber dann wurden alle still und ernst. Es klappte nämlich nicht wie geplant, den Strick vom Ast loszulösen, bis sich sein Gesicht blau angefärbt hatte, bevor sie ihn losgelöst hatten. Sie hatten Mühe, seinen Atem wieder in Gang zu bringen.

"Es war nicht alles gut, was auf der Fahrt nach Enj Bohn passierte", schloss dieser Mann.



# NACHNAMEN

## Mennonitische in der Kolonie Menno

Harder Hiebert Swatzky Jaewg Funk Bergen Neufeld Peters  
Froeze Siemens Friesen Wiebe Rempel Reimer Sudermann

## KAUENHOWEN – der adlige Bauer auf dem kahlen Hof

In der Kolonie Menno leben heute etwa 157 Personen mit dem Nachnamen Kauenhowen.

Der Name Kauenhowen (Kauenhofen) stammt aus den Niederlanden. Es war ein Ortsname und bedeutete "der kalte Hof"; oder er wurde auch als "der kahle Hof" angesehen. Der Name "von Kauenhof" bestätigt, dass es sich um einen Ortsnamen handelt. In der Provinz Utrecht in den Niederlanden gibt es ein Dorf, das "Couwenhoven" heißt.

Kauenhovens sind nach Danzig gezogen, wo sie Prediger, Brauer, Färber, Wohltäter und Bäcker waren, und später nach Russland ausgewandert. Bernhard Kauenhoven wanderte nach Bergthal in Russland, und seine Nachkommen wanderten von dort nach Kanada aus (1875) (Landwirt, Schulze), und dann in den 1920er Jahren nach Mexiko, sowie nach Paraguay in die Kolonie Menno.

Die frühere Familie Kauenhoven hatte auch ein Adelszeichen und ein Wappen und war somit bedeutsam für das Umfeld, in dem sie lebten. „Aus einem Geschlecht von Gewerbetreibenden wird ein Bauerngeschlecht“, schreibt Dr. Kurt Kauenhowen aus Göttingen.



*Großfamilie von Peter W. & Maria (geb. Kehler)  
Kauenhowen in Menno. 1960er Jahre*

Uwe Friesen



## Die Onleihe – Ihre Bibliothek für Zuhause (digital)

Auf der Suche nach einer Möglichkeit, Menschen in ganz Paraguay einen einfachen Zugang zu deutschsprachigen Medien zu eröffnen, bietet die *Biblioteca Ulrich Schmidl* im *Instituto Cultural Paraguayo Alemán – Goethe-Zentrum* (ICPA – GZ) in Kooperation mit dem Goethe-Institut in Buenos Aires einen neuen, kostenfreien Service an: die Onleihe.

Diese Bibliothek offeriert tausende digitale Medien für Jung und Alt, die seit Kurzem nur noch ein paar Klicks entfernt sind: Dabei zählen eBooks wie Uwe Timms neuestes Werk mit Bezug zu Paraguay (*Der Verrückte in den Dünen*), digitale Zeitungen und Zeitschriften (unter anderem *auto motor und sport*, *GEO* und *stern*) genauso zum Bestand wie Musik, Videos und Hörbücher (zum Beispiel *ZEIT* Verbrechen oder *Das Sams* und *der blaue Drache*). Wenn Sie sich einen Überblick über das reichhaltige Angebot verschaffen möchten, lädt der Katalog der Onleihe auf der Internetseite der Bibliothek des Goethe-Instituts in Buenos Aires Sie ein, sich umzuschauen.

Die Onleihe kann ganz einfach auf den meisten Endgeräten genutzt werden: auf Smartphones und Tablets mit der kostenlosen Onleihe-App (Android/macOS), auf einem eReader mit der eReader-Onleihe oder auf einem PC/Notebook mit einem Browser – online und offline.

Dafür ist es nur notwendig, dass Nutzer:innen sich für das Angebot registrieren. Die Bibliothek des Goethe-Instituts in Buenos Aires hat auf ihrer Internetpräsenz unter dem Menüpunkt "Información sobre el sistema Onleihe" eine Anleitung veröffentlicht, die Schritt für Schritt durch den Prozess führt. Für Fragen rund um die Onleihe ist neben der Onleihe:hilfe (<https://hilfe.onleihe.de>) und dem Onleihe:forum (<https://userforum.onleihe.de>) auch gerne der persönliche Support der Biblioteca Ulrich Schmidl ([biblioteca@icpa-gz.org.py](mailto:biblioteca@icpa-gz.org.py)) Ihr Ansprechpartner.

Das Team des ICPA-GZ wünscht allen eine spannende Lektüre und gute Unterhaltung!

Jens Rüter  
ICPA – GZ, Asunción ■



## Johann J. Sawatzky - Würdigung seines Lebens



Unser Vater Johann Sawatzky wurde seinen Eltern am 25. Juni 1941 als viertes von 16 Kindern geboren. Damals wohnten seine Eltern in Straßberg, Nordmenno.

Am 11. Juni 1962 ließ er sich in der Südmenno-Gemeinde auf seinen Glauben an Jesus Christus taufen.

Er heiratete am 1. Januar 1965 seine Braut, Katharina Dueck. Ihnen wurden 10 Kinder geboren, wovon eines gestorben ist. Zur Familie kamen dann noch 24 Enkel und 16 Urenkel hinzu.

Im Tode vorangegangen sind die Eltern, ein Sohn, vier Geschwister im Kindesalter und drei Erwachsene, fünf Schwager und zwei Schwägerinnen.

Johann Sawatzky starb am 12. Januar 2021 um 05:15 Uhr nach einem erfüllten Leben im Alter von 79 Jahren, 6 Monaten und 18 Tagen.

Er litt schon längere Zeit und sprach öfters von Müdigkeit.

Aber besonders schwer waren die letzten drei Wochen in seinem Leben, da er auch ganz pflegebedürftig war. Als Familie bedanken wir uns ganz herzlich beim Hospitalpersonal für den Dienst an unserem Vater. Wir danken für die Gebetsunterstützung, Mutzusprüche und Besuche, sowie für die vielen Jahre, die Gott uns unseren Vater geschenkt hat. Wir gönnen ihm die Ruhe nach dem Leid und seinem Erdenleben.

### Einiges aus seinem Leben:

Wer **Die Mennonitische POST** kennt, kennt auch Johann J. Sawatzky. Er hat über viele Jahre viele Beiträge geliefert. Deshalb wurde er ja auch wohlmeinend "POST-Schriewa" genannt. Seit mehr als 40 Jahren hat er in der POST geschrieben. Er selbst sagte oftmals, dass er großes Interesse am Schreiben gehabt hat, schon seit

jungen Jahren, „obzwar ich wenig Bildung habe“. Er hat sehr viele seiner Erfahrungen aufgeschrieben und sie in Heften veröffentlicht, wie eine ausführliche Gedichte- und Liedersammlung. Wenn er in seiner Jugendzeit die Möglichkeit zum Studium gehabt hätte, wäre er wohl nicht Bauer geworden (so ist es wohl vielen Chacobe-wohnern ergangen).

Vater, Opa und Uropa Sawatzky war Ackerbauer, war Milchbauer, und genoss seinen Lebensabend in Loma Plata, auch indem er Stühle für andere Leute reparierte.

### Wetterdatenbuch

Das Lebenswerk von Sawatzky ist mit Bestimmtheit seine Wetterdatensammlung.

- Diese begann er am 1. Januar 1970 in Kleinhof, Südmenno. Später fuhr er damit aus dem neuen Wohnort Buena Vista fort (8. Juni 1978 – 30. Januar 2001). Zuletzt schrieb er sie in Loma Plata auf (31. Januar 2001 – Dezember 2020).

Im vergangenen Jahr – 2020 – hat er viel am Wetterdatenbuch gearbeitet, das die Daten (Wetterstand, Wind, Regenmengen, Temperaturen und anderes) von 50 Jahren beinhaltet (1970 – 2019). Er hat auch im Jahr 2020 weiter die Daten aufgeschrieben, die als Anhang in dieses Heft eingefügt wurden.

Dieses Buch war nun in der Woche vor Weihnachten 2020 ganz fertig, sozusagen druckreif. Er hat das fertige Material noch ein paarmal korrigiert und sein endgültiges OK für den Druck gegeben. Das sollte nun geschehen, aber das konnte er schon nicht selbst erledigen.

Unser Vater liebte es, das Wetter zu beobachten und dazu seine eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen, und sagte dazu: „Wenn ihr diese Arbeit anschaut, seht ihr auch, dass eine große Aufgabe dahinter war, jeden Tag.“

Viele POSTleser werden die pünktlichen Beiträge aus dem Chaco in Erinnerung behalten. Die Fundgrube für vieles, das sich in Menno und darüber hinaus ereignet hat, bleibt durch die POST erhalten.

### Das höchste Ziel

Gedicht von Johann J. Sawatzky

Die Liebe ist mein höchstes Ziel  
für mein so kurzes Leben,  
auch ist die Treue da im Spiel  
ich will nach Demut streben.

Betracht ich was die Liebe ist  
in unseren schönen Tagen,  
die Wahrheit man so leicht vergisst  
doch Liebe will uns tragen.

Weißt du, was wahre Liebe ist?  
Im Stress des Erdenlebens,  
die Freude ist Herr Jesu Christ  
in Liebe nie vergebens.

Schau doch was wahre Liebe tut,  
sie will den Nächsten sehen:  
die Liebe schafft, und nimmer ruht  
ich will mit ihr stets gehen.

Die Liebe tut nichts Böses hier  
sie will stets für dich streiten.  
Sie ist des Lebens schönste Zier  
die Lieb` will sich verbreiten. ...

Wenn ich mir denk ohn Liebe hier,  
was wär` mit meinem Leben?  
Ich müsste doch verschmachten schier,  
wollt` ich die Lieb` aufgeben.

Ist da die Lieb` mein festes Ziel?  
Sind Werke denn vergangen?  
Ich sehe da mein höchstes Spiel,  
wenn ich die Lieb` verstanden.

*Im Gedenken an unseren Vater  
Die Familie Sawatzky ■*



## Nachruf für Peter Niessen Neufeld

Vater wurde seinen Eltern Peter und Sara Niessen am 9. Juni 1944 als letztes von sechs Kindern geboren. Er ist im Dorf Heuboden der Kolonie Menno aufgewachsen und hat auch in Heuboden und Neuanlage die Schule

besucht. Am 3. Juni 1963 hat er sich auf seinen Glauben an Jesus Christus taufen lassen und wurde in die Mennoniten Gemeinde aufgenommen.



Am 20. Oktober 1963 trat er mit Maria Klassen in den Ehestand. Die ersten zwei Jahre ihrer gemeinsamen Zeit wohnten sie im Heimatdorf Heuboden in Miete. In dieser Zeit wurde ihnen das erste Kind geboren. Dann zogen sie auf einen Bauernhof im Dorf Halbstadt, zuerst in Miete und später durften sie diesen kaufen. Mit viel Mühe und schwerer Arbeit haben sie gemeinsam Ackerbau betrieben; anfangs mit Maultieren, dann mit Pferden und später mit dem Traktor. Auch ein paar Kühe und Hühner gehörten zum Betrieb, um die Familie zu versorgen, die immer größer wurde.

Ein harter Rückschlag war es, als die Eltern beschlossen hatten, nach Kanada auszuwandern. Sie hatten fast alle Sachen verkauft, als die geplante Auswanderung eingestellt wurde. Dann haben sie wieder von vorne angefangen mit dem Ackerbau, aber auch zusätzlich mit einem Milchviehbetrieb. Es war finanziell schwierig und so nahm Vater im Jahr 1970 eine Arbeitsstelle an. Als Maurer hat er geholfen, die Klinik und die Schule in La Esperanza zu bauen. Auch beim Bau des Krankenhauses, der Molkerei und der Kooperative (heute Ferretería) in Loma Plata hat er geholfen. Dadurch erlernte er das Fliesenlegen, wobei er eine sehr genaue Arbeit machte. Viele Späße und Streiche hat Vater uns später erzählt, die er in der Zeit erlebt hat. Trotz seiner vielen Kopfschmerzen (Migräne) hatte er einen großen Sinn für Humor. Als es finanziell leichter wurde, blieb er wieder zu Hause auf dem Betrieb und bei der Familie.

Inzwischen war die Zahl von Kindern auf sieben gestiegen und alle mussten bei der Arbeit mitanpacken. Im Jahr 1995 verkauften sie ihren Bauernhof und zogen nach Loma Plata. Doch nach ungefähr drei Jahren verkauften sie ihr Haus in Loma Plata und zogen wieder zurück nach Halbstadt, jedoch zum anderen Ende des Dorfes, wo sie ihre Vieh Fenz beibehalten hatten. Jedes Mal, wenn Vater mit seinem kleinen Yanmar Traktor auf die Felder fuhr, kam alles Vieh neugierig angelaufen. So hat er ständig das Vieh gezähmt, regelmäßig kontrolliert und sorgfältig gepflegt. Weil er nicht die spanische Sprache beherrschte, wurde es für Vater immer schwieriger, beim Senacsa die Eintragungen der "Acta" und der "Guías" zu machen u.s.w. Darum einigten sich Vater und Mutter im Jahr 2015 das Vieh zu verkaufen.

Anfangs 2019 haben die Eltern einen großen Teil ihres Landstücks in gleichmäßige Hektarstücke an die Kinder verteilt. Da sie auf dem gleichen Hof wohnen blieben, genoss Vater es auch weiter, seine wöchentlichen Rundfahrten mit den Yanmar Traktor auf die Felder zu machen und nach dem Rechten zu schauen.

Unsere Eltern legten großen Wert auf Gartenbau. Jedes Jahr hatten sie einen Sommergarten und im Winter dann einen großen Gemüsegarten. An manchen Tagen sind sie dann ihren Hobbys nachgegangen. Während Mutter Decken herstellte und ausnähte, hat Vater Lehmkugeln

gerollt. Er verstand Lehm vorzubereiten (mit einer Maschine, die den Lehm knetet) und bewahrte diesen dann in Plastikbehälter auf, sodass er für mehrere Monate Vorrat hatte, um die Kugeln zu rollen. Bis 150.000 Kugeln im Jahr hat er hergestellt. Er zählte alle Kugeln ab und bereitete die Pakete mit exaktem Maß vor, sodass alles bereit war, wenn Kunden kamen.

Vater liebte Ordnung, Sauberkeit, Pünktlichkeit und Ehrlichkeit. In all diesem hat er uns vorbildlich in Liebe und Strenge erzogen. Daher war es äußerst auffällig, als er am 14. August 2020, nachdem er mit seinem Enkel ein Tajamar geleert und Fische gefangen hatte, gegen Abend den dreckigen Traktor mit matschiger Heckschaufel ungereinigt in die Scheune fuhr. Am Abend fuhren unsere Eltern ihre Geschwister in Loma Plata besuchen und auf der Fahrt nach Hause in der Nähe ihres Wohnorts geschah ein Verkehrsunfall, bei dem Vater verunglückte und starb.

Trotz all den vielen Fragen, die uns unbeantwortet bleiben, sind wir Gott dankbar, dass er unsere Mutter beschützt und am Leben erhalten hat. Wir danken für jegliche Hilfe beim Unfallort, im Krankenhaus und für die tröstenden Worte und das Gebet vom Gemeindeleiter. Danke auch an alle, die für uns als Familie gebetet und uns Mutzusprüche gegeben haben.

Vater bleibt uns allen auch weiter in lebhafter Erinnerung. Wir erinnern uns an ihn als eine Person die das Gute anzustreben pflegte, der genau war mit sich selbst und ehrlich mit anderen, als toller Geschichtenerzähler, als treuer Ehemann, vorsorglicher Vater und Opa, als liebender Bruder, als eine Person, die es liebte, den Spaß am Leben zu finden und mit anderen zu teilen, durch Witze und Streiche.

In seinem Leben kam auch Vater an seine Grenzen, ob nun an Grenzen der Müdigkeit, der Ratlosigkeit oder der Frustration. Doch in allem konnten wir sehen, wie er sich an Gott gewandt hat, so wie der Vers aus Jesaja 40, 30-31 sagt: „Männer werden müde und matt, und Jünglinge straucheln und fallen; aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Da Vater bei allen eine große Lücke hinterlässt, wollen wir uns gegenseitig mit der Hoffnung trösten, ihn einmal im Himmel wiederzusehen. Bis dahin bewahren wir die Werte, die er uns vermittelte, Lektionen, die er uns gelehrt hat und das Erlebte mit ihm wie Schätze in unseren Herzen und Gedanken auf.

*Im Namen der trauernden Ehefrau  
Maria Niessen geb. Klassen,  
mit Kindern, Enkeln und Urenkeln ■*

# Informationen vom Standesamt

Juli/August 2021

## GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Dylan Bautista Portillo Doerksen	24.06.2021	Sebastian Bautista Portillo & Romy Doerksen, Villa Boquerón
Johanna Samira Hiebert Thiessen	12.07.2021	Florian & Klara Hiebert, Campo León
Paula Maria Kauenhoven Funk	07.07.2021	Frederik & Heike Doreen Kauenhoven, Ebenfeld
Amaya Zacharias Friesen	11.06.2021	Russel & Rosanna Zacharias, Jabali
Dayan Timeo Klassen Harder	08.07.2021	Jamie & Heidi Joneiko Klassen, Grüntal
Amelia Sawatzky Fehr	21.07.2021	Malvin & Collien Sawatzky, Tres Palmas, Ost-Paraguay
Luca Jose Sosa Schroeder	11.06.2021	Roberto Domingo & Stefanie Sosa, Loma Plata
Emma Victoria Paredes Wiebe	04.07.2021	Cristhian Dario Paredes & Jennifer Wiebe, Loma Plata
Janek Miguel Harder Esau	19.07.2021	Jeffrey & Naemi Joleen Harder, Bergfeld
Tobias Kaleb Dyck Blatz	25.07.2021	Abram & Maria Dyck, Weidenfeld
Laura Nicol Isaurralde Niessen	30.06.2021	Hugo Nelson & Linette Isaurralde, Loma Plata
Talia Wiebe Hiebert	16.07.2021	Markus Jonathan & Silvia Wiebe, Loma Plata
Lena Martens Fehr	28.05.2021	David & Margaritha Martens, Buena Vista
Alex Rafael Hiebert Doerksen	21.07.2021	Angelino Abraham & Genia Diana Hiebert, Campo Bello
Ana Paula Maite Arriola Baez	01.08.2021	Esteban Rene Arriola & Aide Noemi Baez, Loma Plata
Derek Andre Hiebert Harder	29.07.2021	Jason & Shirla Marjuly Hiebert, Kleefeld
Maia Alexandra Kuhn Wiebe	06.08.2021	Andre & Jennifer Kuhn, Loma Plata
Azel Liam Miranda Sawatzky	26.07.2021	Armando Asael & Marzellina Miranda, Lolita
Felix Gabriel Peters Harder	03.08.2021	Orlando & Melanie Peters, Loma Plata
Simon Ginter Sawatzky	11.08.2021	Ivan Marcio & Eunike Ginter, Friedensfeld

## HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern		Name der Braut/Eltern	Datum
Jeffrey Harder Kauenhoven <i>Erdman &amp; Ursula Harder</i>	+	Mirian Concepcion Invernizzi Carrera <i>Domingo Invernizzi &amp; Ilda Ines Carrera</i>	24.07.2021
Rudi Doerksen Giesbrecht <i>David &amp; Anna Doerksen</i>	+	Ignacia Soledad Barriento Lobo <i>Juan Cancio &amp; Elodia Lobo de Barrientos</i>	24.07.2021
Andreas Dueck Penner <i>†Cornelius &amp; Susana Dueck</i>	+	Janice Friesen Peters <i>Johan &amp; Stella Friesen</i>	31.07.2021
Fredy Zacharias Dueck <i>Edwin &amp; Adeline Zacharias</i>	+	Talitha Marilene Braun Bergen <i>Elmer Heinz &amp; Trudi Braun</i>	13.08.2021
Jerry Kauenhoven Friesen <i>Cornelius &amp; Tina Kauenhoven</i>	+	Karen Braun Thiessen <i>Hartwin &amp; Amanda Braun</i>	14.08.2021
Oliver Giesbrecht Penner <i>†Edward &amp; Alma Giesbrecht</i>	+	Anny Lujan Pavon Cabañas <i>Ester Pavon</i>	14.08.2021
Christian Nicolas Alderete Martens <i>Eliodoro &amp; Ingrid Alderete</i>	+	Joela Damaris Pries Kehler <i>Ronald &amp; Elfi Pries</i>	21.08.2021
Ronny Braun Dueck <i>Cornelius &amp; Tina Braun</i>	+	Regan Doerksen <i>Peter Doerksen &amp; Marianne Guenther</i>	21.08.2021

*Tu was du kannst, mit dem was du hast, dort wo du bist.*

**Den Rest erledigt Gott.**

Guiseppe Mazzini

## STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern	Sterbedatum
Lena Bergen Vda. de Klassen	74	†David Klassen Krahn, Loma Plata	25.07.2021
Gertrude Wiens de Funk	76	Cornelius Funk Wiebe, Paratodo	28.07.2021
Abraham Wiebe Sawatzky	85	†Helena Giesbrecht de Wiebe, Loma Plata	01.08.2021
Helga Klassen de Thiessen	57	Rudi Thiessen Kehler, Paratodo	04.08.2021
Clara Sawatzky de Funk	71	Ernst Funk Neufeld, Hohenhau	06.08.2021
David Klassen Sawatzky	82	†Maria Doerksen de Klassen, Loma Plata	09.08.2021
Maria Schmidt Giesbrecht	42	†Peter Friesen Peters, Bergfeld	09.08.2021
Helena Reimer Vda. de Toews	82	†Peter Toews Funk, Loma Plata	09.08.2021
Anna Klassen de Giesbrecht	89	Wilhelm Giesbrecht Neufeld, Loma Plata	09.08.2021
Erwin Harder Dueck	50	Jaqueline Giesbrecht de Harder, Loma Plata	12.08.2021
David Penner Toews	71	Hedwig Balzer de Penner, Loma Plata	14.08.2021
Liese Wiebe de Bergen	62	Wilhelm Bergen Gerbrand, Loma Plata	14.08.2021
Sara Klassen de Funk	84	†Bernhard Funk Martens, Loma Plata	18.08.2021
Jacob Braun Enns	84	Margaretha Ginter de Braun, Loma Plata	20.08.2021

## VERSCHIEDENES

1. Witwe Maria Funk de Giesbrecht hat ein Zimmer für ein Mädchen zu vermieten. Es liegt an der Calle El Rodeo südlich vom Hotel El Algarrobo, etwa 300 Meter vom Asphalt entfernt. Interessenten wenden sich bitte an Alfred Giesbrecht, Tel. Nr. 0985 451 222.

## IMMOBILIEN

1. In Reinland wird ein Grundstück mit sandigem Boden zum Kauf angeboten. Es liegt an der Straße, die neben Taller Tigre Richtung Reinland geht und hat eine Größe von 3.198 m<sup>2</sup>. Nähere Informationen erhält man bei Stefan Harder unter der Tel. Nr. 0984 412 905.
2. Verkaufe sehr gut gelegenes Haus an einer Sackgasse, direkt im Zentrum von Loma Plata. Besonders gut geeignet für ältere Leute, die keinen großen Hof mehr unterhalten möchten/können! Nähere Informationen unter der Tel. Nr. 0981 847 953.
3. Auf dem Südennde von Kleinstädt Nordmenno, etwa 12 km südlich von Loma Plata werden 173 ha Land zum Kauf angeboten. Nähere Informationen erhält man unter folgenden Telefonnummern: 0986 965 132 und 0984 146 360.

## DIENSTLEISTUNG

1. Herr Wilhelm Wiebe bietet seine Dienstleistungen im Reparieren von Uhren, Akkordeons usw. an. Seine Werkstatt befindet sich an Nordseite der Fred Engen Straße, zwischen Krankenhaus und Molkerei. Tel. Nr. 0981 255 091
2. Herr Hernán Giménez bietet Warentransport bis zu 6,5 Tonnen mit einem kleinen Lkw an. Für Mitglieder der Kooperative Chortitzer wird eine Zahlungsfrist jeweils bis Ende des laufenden Monats angeboten. Melden kann man sich unter der Tel. Nr. 0984-536-250.

### Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2021

	01.-31. Juli	01.-31. August
<b>Fleisch:</b>		
(ohne IVA)	<b>8.777.- Gs/kg</b>	<b>9.066.- Gs/kg</b>
(mit IVA)	<b>9.216.- Gs/kg</b>	<b>9.519.- Gs/kg</b>
<b>Milch:</b>		
(ohne IVA)	<b>2.009.- Gs/l</b>	<b>2.035.- Gs/l</b>
(mit IVA)	<b>2.110.- Gs/l</b>	<b>2.137.- Gs/l</b>

## Drucken & Design

**Bücher** *Fotobearbeitung* **Poster**  
**Kalender** **Begräbniskarten**  
**Aufkleber** **Broschüren** **Flyer**  
*Fotobücher* **Kreativität** **Einladungen**  
**Visitenkarten** **Banner**  
 Fotokopien **Scanen**  
**Laminieren** **Loma Plata**

**NP**  
 0981 200 786 0981 751 016 **Publicidad**



VOR 100 JAHREN

Uwe Friesen

## August 1921:

### Mexiko wird auf Siedlungsmöglichkeiten untersucht

An einem Montag, am 1. August 1921, begegneten die Delegaten Neuigkeiten in Mexiko bei ihrer Landuntersuchung (El Paso, Chihuahua, Bustillos, Durango, u.a.).



Danach kamen sie bis Mexiko City. Dort besuchten sie den amerikanischen Konsul, Museen, führten Gespräche mit dem Ackerbauminister, fuhren in die Umgebung der Stadt, und besuchten dann am 22. August den mexikanischen Präsidenten Álvaro Obregón. Ihm legten sie die Wünsche für eine eventuelle Siedlung in Mexiko vor. Bei der Reise durch die Gegenden fällt Bernhard Toews auf, dass viele Felder bewässert werden, dann auch gut gedeihen; teilweise war es „ganz schönes Land“.

Diese Untersuchungsreise hat dazu beigetragen, dass viele der „Altkolonier Mennoniten“ aus Kanada (viele von den Sommerfeldern) ab 1922 nach Mexiko auswanderten. Andern war Mexiko aber politisch zu unsicher, da das Land soeben schwere Revolutionen hinter sich hatte.

Am 24. August verließen Bernhard Toews, Johann Priesz, Isaak Funk und Jacob Dörksen Mexiko City und begaben sich auf den Weg nach Hause.

Währenddessen diskutierten paraguayische Zeitungen im August immer noch die Mennoniten Kolonisation mit den Sonderrechten, erwogen Vor- und Nachteile, wie die Sonderstellung, die sie bekommen würden, und aber auch die Anstrengungen und Opfer, welche die Anlegung von Ackerbausiedlungen im Chaco fordern würde, usw.

Bei den Abstimmungen entschieden sich dann viele Siedler sowohl zur Auswanderung nach Mexiko wie auch nach Paraguay, so dass zwei Unternehmungen entstanden und in die Wege geleitet wurden.



# EIN VERANT- WORTLICHER UMGANG MIT FEUER BEUGT BRÄNDE VOR

Chortitzer ist davon überzeugt, dass ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt, sowie gesunde und starke Gemeinschaften die Grundlage für die Entwicklung des Chacos sind.